Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct 6. 1917 on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Bu 'esen. Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permi* No. 176. authorized by the Act of Oct. 6. 1917. on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S Burleson. Postmaster General.

(10 Seiten.) 2 Cents Chicago, Freitag, den 27. Februar 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. 2 Cents 32. Jahrgang. — Nr. 49.

Wahllistenfälschung?

Schwere Beschuldigung gegen deutsche Beamte in Schleswig.

Reich kauft preußische Bahnen.

(Bericht von der „United Preß Ass." und dem „Universal Service".)

Berlin, 27. Febr. Die deutsche Regierung, unternehmungslustig wie immer, wird die preußischen Staatsbahnen käuflich übernehmen, zum Preise von 34 Milliarden Mark.

Von dieser Summe wird Preußen 24 Milliarden Mark auf die Deckung aller seiner Staatsschulden verwenden; auf den Rest wird es jährlich 400 Millionen Zinsen erhalten.

Das Blatt „Avis" in Flensburg, Schleswig, behauptet, die Wahllisten enthielten 6000 Namen mehr, als Wähler für die kommende Volksabstimmung vorhanden seien; und beschuldigt deutsche Beamte grober Fälschungen!

Damit wird auch die Angabe in Verbindung gebracht, daß die Abstimmung vom 14. auf den 15. März verlegt worden sei.

In Sachen Helgolands.

Berlin, 27. Februar. Deutsche, welche der Erbauung von Festungswerken auf der Insel Helgoland nahestanden, sagen, es würde sieben Jahre erforderlich sein, um die verlangte „Demobilisierung" der Insel — der ehemals so hochwichtigen Flottenfestung — zu einer vollständigen zu machen. Die Regierung hatte mehr als 700 Millionen Mark für die Wehrhaftmachung der Insel aufgewendet, ungerechnet der artilleristischen und sonstigen Ausstattung. Das ist alles verloren.

Die Deutschen glaubten stets, die Einzelheiten des Festungsbaues seien als tiefes Geheimnis gewahrt worden — jetzt stellt es sich aber heraus, daß ein britischer Flottenoffizier, welcher sich für einen amerikanischen Studenten ausgab, 1913 sämtliche Festungswerke sah!

Nur vor deutschem Gericht!

Berlin, 27. Februar. Eine Anzahl hervorragender deutscher Generäle und Admiräle, die von den Alliierten der Verübung der Kriegsverbrechen bezichtigt sind und auf der Auslieferungsliste stehen, hat eine gemeinsame Erklärung veröffentlicht, welche die Weigerung, vor einem ausländischen Gerichtshof zu erscheinen, wiederholt, aber vollkommene Bereitwilligkeit ausspricht, sich vor einem deutschen Gerichtshof prozessieren zu lassen. Dies sollte unverzüglich geschehen — wird hinzugefügt; denn es gelte die Ehre Deutschlands und ihre eigene zu verteidigen.

Unter den zahlreichen Unterzeichnern dieser Erklärung sind:

Erich Ludendorff, früher General-Quartiermeister; Admiral Alfred von Tirpitz, früher Flottenminister; General Erich von Falkenhayn; Feldmarschall von Kluck; Admiral von Schroeder.

Bedrohlicher Bahnstreik!

Paris, 27. Febr. Die Bahnstreiklage wird auch am nördlichen Ende immer schlimmer.

Eisenbahner an der Ostitation in Paris stellten Freitagfrüh um 7 Uhr ihre Tätigkeit ein, und allgemein greift der Ausstand weiter um sich. Der Bahndienst nach Vorstadtpunkten hat sich noch weiter vermindert, ausgenommen die Linie nach Versailles am rechten Ufer der Seine.

N i z z a, Südfrankreich, ist nach neuester Meldung ebenfalls vom Bahnstreik erfaßt.

Die disziplinarischen Maßnahmen der Regierung gegenüber dem Streik werden von Premier Millerand, der auf seinen Posten zurückgekehrt ist, n i c h t gebilligt, ja direkt bekämpft. Delegaten von Eisenbahnergewerkschaften hatten Konferenzen mit dem Premier.

Gegen Prohibition.

Beschluß der demokratischen Partei des Staates New York.

Albany, N. Y., 27. Feb. Die demokratische Partei des States New York, die hier eine nicht offizielle Versammlung abhält, nahm gestern eine „Planke" an, in der sie sich gegen den Prohibitionszusatz zur Bundesverfassung aussprach, da er eine verfassungswidrige Beschränkung der persönlichen Freiheit bedeutet. Gleichzeitig sprach sich die Versammlung für das Recht des Staates aus, ein liberales Durchführungsgesetz für die Prohibition anzunehmen, bis die Aufhebung des Verfassungszusatzes erreicht sei.

Die Resolution wurde mit 441 gegen nur 9 Stimmen angenommen.

Siegesfeier

Ueber die Niederlage von Major Dalrymple.

Iron River, Mich., 27. Febr. Die Bevölkerung des Städtchens und des ganzen Iron County feiert den Sieg von Staatsanwalt McDonough, der durch sein mannhaftes Eintreten für die persönlichen Rechte der Einwohner Michigans den ungesetzlichen Uebergriffen des Chicagoer Prohibitionskommissärs D a l r y m p l e einen Riegel vorgeschoben hat.

Der kriegerische Major ist zwar wie ein begossener Pudel mit seinen schwerbewaffneten heldenhaften Mannen abgezogen, aber das allgemeine Interesse hat neue Nahrung durch die Ankündigung von Staatsanwalt McDonough erhalten, daß er auf eine öffentliche Untersuchung der ganzen Angelegenheit dringen wird.

Dalrymple verschnupft.

Auch Prohibitionsschnüffler müssen sich an das Gesetz halten!

Wie verlautet, ist Major A. V. Dalrymple wegen des kläglichen Ausgangs des Feldzugs gegen die „Rumrebellen" im nördlichen Michigan äußerst verschnupft. Auch soll ihm eine von Bundesanwalt Chas. F. Clyne abgegebene Erklärung, daß Prohibitionsschnüffler den Bestimmungen des Gesetzes gemäß keine Haussuchungen und keine Verhaftungen vornehmen können, ohne vorher Haftbefehle oder Haussuchungsbefehle erwirkt zu haben, durchaus nicht passen. Sogar von Bundesanwalt Palmer ist, wie es heißt, eine dahinlautende Anordnung eingetroffen. Zahlreiche hier in Chicago vorgenommene Verhaftungen dürften infolge dieser Bestimmungen hinfällig werden und viele Klagen werden niedergeschlagen werden, wenn sich herausstellt, daß Bundesbeamte, welche die Verhaftungen vornahmen, zuerst das Beweismaterial erlangten und erst dann die Haftbefehle erwirkten. Kein Bundesbeamter hat nach Ansicht fast aller im hiesigen Bureau des Bundesbezirksanwaltes angestellten Rechtsbeflissenen das Recht, ohne Haftbefehl irgend eine Wohnung, oder ein Geschäft zu betreten, es sei denn, er war Augenzeuge eines daselbst begangenen Verbrechens.

Verlangen mehr Lohn.

Schlachthausfuhrleute unterhandeln mit Vertretern ihrer Arbeitgeber.

Im Bureau der Firma Armour & Co. findet heute nachmittag eine Konferenz zwischen Vertretern der Schlachthausbesitzer und ihrer Fuhrleute statt, in welcher die kürzlich gestellten Lohnforderungen der 7( ) Mitglieder der Gewerkschaft der „Packing House Teamsters" besprochen werden. In einer anderen, auf kommenden Sonntag nachmittag anberaumten Sitzung wird das Ergebnis der heutigen Konferenz bekannt gegeben werden. Sollte es ungünstig für die Fuhrleute lauten, dann werden diese, wie ihr Sekretär George Golden erklärt, die Arbeit einstellen.

Die Fuhrleute der Schlachthausbesitzer erhalten gegenwärtig einen Lohn von 42½ bis zu 51 Cents die Stunde. Sie verlangen einen neunstündigen Tag, sechs Arbeitstage in der Woche und die Hälfte ihres gewöhnlichen Lohnes mehr für Ueberzeit. An Lohn verlangen sie $33 für Einspänner, $35 für Zweispänner und $40 für Fuhrleute von Wagen mit einer Kapazität von drei oder mehr Tonnen.

Böse Ueberraschung.

Donald Douglas' Wohnung von Einbrechern ausgeräumt.

Einbrecher drangen gestern in die Wohnung von Donald Douglas, Nr. 31 Ost Elm Straße und schleppten Silbergeschirr und Schmucksachen im Werte von $3000 bis $4000 davon. Der Raub wurde zwischen 3 und 4 Uhr nachmittags ausgeführt, zu einer Zeit, als keiner der Dienstboten anwesend war. Als Douglas und Gattin um 5 Uhr heimkehrten, kamen sie bald darüber ins Klare, welch' ungewünschten Besuch sie gehabt hatten. Douglas ist Abteilungsvorsteher bei der Quaker Oats Company.

— Zehn Stahldampfer von je 3000 Tonnen hat der Lloyd Royal Belge in Antwerpen von dem Schiffahrtsamt in Washington gekauft. Sie sollen dem Käufer ausgehändigt werden, sobald sie ihre Ladung in amerikanischen Häfen gelöscht haben.

Acht Adria-Noten!

Präsident Wilson, maßvoll in der Form, wahrt Standpunkt scharf! — Alliierten-Erwiederung schon da.

London, 27. Febr. Zu den sieben gestern abend veröffentlichten, älteren Noten über die Adriafrage ist noch eine achte gekommen: Denn der Große Rat der Alliierten sandte bereits am Donerstag eine Antwort auf Präsident Wilsons Note; sie soll versöhnlich gehalten sein, ebenso wie die Note selbst.

Aus dem früheren Schriftwechsel geht hervor, daß Hr. Wilson auch in seiner jüngsten Mitteilung an der Erklärung festhielt, er werde, wenn das Adriatische Abkommen vom 9. Dezember nicht eingehalten werde oder als maßgebend behandelt würde, sich genötigt sehen, die Zurückziehung des ganzen Versailler Vertrags sowie des französischen Bündnisabkommens in ernstliche Erwägung zu ziehen.

Washington, 27. Febr. Von vielen wird die jüngste Adria-Note des Präsidenten Wilson als ein neuer Versuch angesehen, über die Köpfe der Alliiertenpremiers hinweg a n d i e V ö l k e r E u r o p a s z u a p p e l l i e r e n! Inhaltlich ist die Note jedenfalls ziemlich scharf gehalten. Hr. Wilson erklärt warnend, daß die vorgeschlagene Alliiertenabfindung in der Adriafrage eine u n m o r a l i s c h e sei und den Grundsätzen zuwiderlaufe, auf welche hin d i e V e r. S t a a t e n i n d e n K r i e g e i n t r a t e n. Eine ungerechte Schlichtung könne nur künftige Kriege hervorrufen: und man sollte sich vor jedem unweisen Schritt hüten.

Der Präsident soll sich der Hoffnung hingeben, daß die ö f f e n t l i c h e M e i n u n g in Großbritannien und Frankreich, mehr noch als seine eigene Ueberredungskunst, den britischen und den französischen Premier dazu bringen werde, zu den Vorschlägen zurückzukehren, welche die Ver. Staaten gutheißen würden.

Was Wilson sagt.

Washington, 27. Febr. „Die Zugeständnisse", sagt Präs. Wilson in seiner letzten Note, „welche die britische, die französische und die amerikanische Regierung in ihrer gemeinschaftlichen Denkschrift vom 9. Dezember 1919 Italien geboten haben, bilden das äußerste, was die Ver. Staaten bieten können, wie schon früher klar ausgesprochen wurde.

„Wenn keine Verständigung darüber was gerecht u. vernünftig ist, internat. Fragen entscheiden soll; wenn daher das Land, welches die größte Ausdauer im Dringen auf seine Forderungen besitzt, als das Land, das eine g e r e c h t e Sache hat, die Unterstützung der Mächte gewinnen soll; wenn gewalsame Besitzergreifung bezahlter Gebiete verziehen und am Ende sogar gerechtfertigt werden soll durch Schaffung einer Lage, die so schwierig ist, daß eine für den Angreifer günstige Entscheidung als eine praktische Notwendigkeit erachtet wird; wenn vorsätzliche Aufstachelung von Ehrgeiz unter dem Namen „Nationalgefühl" seine Belohnung auf Kosten der Kleinen und Schwachen finden soll, — mit Einem Wort, wenn die alte Ordnung der Dinge, die so viele Uebel über die Welt gebracht hat, noch immer vorherrschen soll, dann ist die Zeit noch nicht gekommen, da die amerikanische Regierung ein Konzert der Mächte stützen kann, welches sogar in seiner unmittelbaren Existenz von einem neuen Geist und einer neuen Ordnung abhängen muß."

(Folgt die schon erwähnte Drohung des Präs. Wilson, resp. seine Warnung vor einer unmoralischen, neuen Abmachung.)

„Umstände ändern den Fall."

Großbritannien und Frankreich hatten in ihrer Erwiderung vom 17. Februar dargelegt, daß der Präsident in seiner Protestnote vom 10. Februar offenbar ohne Kenntnis der neuen Entwickelungen geschrieben habe, welche die Ausführung des Vorschlages vom 9. Dez., auf der er bestehe, untunlich gemacht hätten.

„Wie stellt sich die amerikanische Regierung" — so heißt es weiter — „die zum Bedauern der Alliierten noch immer keinen Bevollmächtigten in der Konferenz hat, unter solchen Umständen vor, daß dieser Streit, welcher die Neuaufbauung verhindert und den Frieden des südwestlichen Europa bedroht, und dessen Beilegung so dringend erforderlich ist, j e m a l s zum Abschluß gebracht werden könnte?"

Der britische und der französische Premier bestehen darauf, daß, falls kein gütliches Abkommen zwischen I t a l i e n und J u g o - S l a v i a erzielt werden könnte, der Konferenz keine andere Wahl bleiben werde, als den Londoner Vertrag auf die Lage anzuwenden. Und sie fügen hinzu: „Unsere Regierungen hoffen ernstlich, daß, was immer die schließliche An-

„Schlange des Verrats".

Haß und Vernichtung atmet deutscher Friedensvertrag.

Die Vorbehalte im Senat.

Washington, 27. Febr. Der deutsche Friedensvertrag wurde gestern aufs neue im Senat den schärfsten Angriffen unterworfen. Die Hauptsprecher waren Senator F r a n c e, Rep., Md., und Senator R e e d, Dem., Mo., die beide zu den „unversöhnlichen" Gegnern des Vertrages gehören. Ersterer bezeichnete ihn als ein „Werkzeug von Haß und Vernichtung", letzterer als eine „Schlange von Verrat".

Die Debatte begann, nachdem ohne Namensaufruf beschlossen worden war, die Beratung von Artikel 10 bis nach der Erledigung aller anderen Vorbehalte zu verschieben. Senator K n o x, Rep., Penns., hatte dabei bemerkt, die Verschiebung der endgiltigen Entscheidung habe keinen Sinn.

Senator F r a n c e legte die von ihm vor einigen Tagen angekündigte Resolution vor, durch die das Bestehen des Friedenszustandes zwischen Deutschland und den Ver. Staaten erklärt werden soll. Er begründete sie mit der Erklärung, daß die Beratung über die Vorbehalte in reine Sophisterei und bloße Haarspalterei ausgeartet sei. Weder die von den Republikanern noch die von den Demokraten vorgeschlagenen Vorbehalte würden dem Vertrag seinen gehässigen Charakter nehmen können.

Senator R e e d sprach in gleichem Sinne. Dabei griff er auch die Ernennung von B a i n b r i d g e C o l b y zum Staatssekretär an. „Dem amerikanischen Volk", erklärte er, „ist nicht die Wahrheit über den Völkerbundvertrag gesagt worden, und einer der Männer, die ihn aufs Geflissentlichste dem Volk falsch dargestellt haben, ist jetzt zu unserem Staatssekretär ernannt worden. Wenn er jetzt nicht mehr über den Völkerbundvertrag weiß, als zu jener Zeit, da er seine Reden darüber in Missouri hielt, so muß er in seiner neuen Amtsstellung noch viel lernen, es sei denn, daß er seine Ansichten ebenso rasch ändern kann wie seine Parteizugehörigkeit."

Colbys Mut.

Senator A s h u r s t, Dem., Ariz., trat zugunsten von Colby ein, um „das Protokoll mit einem Gegengift gegen den meisterhaften Sarkasmus des Senators aus Missouri zu versehen". Es sei schwer, einen Mann zu finden, der mehr Mut und größere staatsmännische Befähigung bewiesen habe als der neuernannte Staatssekretär.

„Vielleicht beweist es großen Mut", erwiderte Senator R e e d, „die republikanische Partei zu verlassen und der „Bull Moose"-Partei beizutreten, um dann die „Bull Moose"-Partei zu verlassen und der demokratischen Partei beizutreten, indessen das haben auch viele andere getan. Der hauptsächliche Unterschied zwischen den Anderen und Herrn Colby ist aber der, daß in dem Augenblick, als letzterer in die Reihen der Demokraten eintrat, er eine feste Anstellung erhielt. Das Salböl des Präsidenten kann öffentliche Männer nicht gegen die Kritik in diesem Senat schützen."

Der Mandat-Vorbehalt.

Mit 68 gegen nur 4 Stimmen wurde zunächst vom Senat der Lodge-Vorbehalt angenommen, der bestimmt, daß die Vereinigten Staaten kein Mandat über irgend ein Land annehmen sollen, ohne daß der Kongreß seine ausdrückliche Zustimmung dazu erteilt hat. Dagegen stimmten nur die Senatoren Jones, New Mexico; Kendrick, Wyo.; Walsh, Mont., und Williams, Miss., alles Demokraten. Bei der früheren Annahme stimmten 46 dafür, 33 dagegen.

Inländische Angelegenheiten.

Bei der sich anschließenden Verhandlung über den Vorbehalt, der inländische Fragen von der Jurisdiktion des Völkerbundes ausschließen soll, schlug Senator L o d g e vor, dem Worte „Handel" das Wort „inländischer" voranzustellen. Die Anregung stieß indessen auf großen Widerspruch. Unter anderem bemerkte Senator B o r a h, Idaho, daß der Zusatz dieses Wortes zu der notwen-

sicht der Ver. Staaten - Regierung sein möge, sie nicht durch ihren Rücktritt vom 1919er Vertrage die ganze Maschinerie zur Behandlung internationaler Streitfragen zertrümmern wird, nur weil ihre Auffassung in diesem besonderen Fall keine Annahme gefunden hat."

Washington, 27. Febr. Die neueste Erwiderung des britischen und des französischen Premiers an Präsident Wilson, in der adriatischen Frage, ist dem amerikanischen Staatsdepartement zugegangen. Sie wurde entziffert und dann sofort nach dem Weißen Hause gesandt. Ihre Veröffentlichung mag spät Freitags oder am Samstag erfolgen.

digen Schlußfolgerung führe, daß der ausländische Handel der Jurisdiktion des Völkerbundes überlassen bleiben solle. Senator Lodge zog seinen Antrag darauf zurück.

Senator H i t c h c o c k schlug einen Ersatzvorbehalt vor, nach welchem die inländischen Angelegenheiten aller Nationen dem Völkerbund entzogen sein sollen. Senator L e n r o o t, Wis., machte darauf aufmerksam, daß ein derartiger Vorbehalt ein Amendement darstellen würde, das sämtlichen Vertragsmächten zur Annahme unterbreitet werden müsse. Es sei erstaunlich, daß der Senator aus Nebraska einen solchen Vorbehalt in Vorschlag gebracht habe.

Ueber diesen Vorbehalt kam es noch zu keiner Abstimmung.

Die Unfähigkeit des Präsidenten.

Der Justizausschuß des Hauses begann die Beratung der vier Vorlagen, die auf die Bestellung eines Vertreters für den Präsidenten im Falle seiner Unfähigkeit, seinen Amtspflichten nachzukommen, hinzielen. Die Frage, unter welchen Verhältnissen eine solche Unfähigkeit als vorliegend anzusehen sei, wurde von allen möglichen Gesichtspunkten aus besprochen.

Die von Abg. M a n n, Rep., Ill., beantragte Vorlage, die dem Kabinett die Ermächtigung erteilen soll, den Präsidenten zur Amtsführung für „ungeeignet" zu erklären, falls er sechs Wochen krank oder außer Landes gewesen ist, stieß auf erheblichen Widerspruch.

Nach der Ansicht von Abg. H u s t e d, Rep., New York, würde die Vorlage dem Kabinett eine absolute Macht über den Präsidenten einräumen.

Geddes wird Gesandter.

London, 27. Febr. Sir Auckland Geddes ist zum britischen Gesandten in den Vereinigten Staaten bestimmt worden, wie im Empfangsraum des Hauses der Gemeinen mit Sicherheit angekündigt wurde.

Armeeflieger verunglückt.

Panama, 27. Febr. Die beiden amerikanischen Fliegerleutnants Houman und Vaughn wurden augenblicklich getötet, als ihr Flugzeug in Agus Dulce zur Erde stürzte.

Der Lehrkräftekonvent.

Cleveland, 26. Febr. Das Hauptinteresse der 8000 Delegaten des nationalen Lehrer- und Lehrerinnenkonvents verteilte sich heute zwischen Erörterungen der Gefahr des roten Radikalismus und vorgeschlagene größere Bewilligungen für öffentliche Schulen, um den Bolschewismus praktisch zu bekämpfen.

Gegen die Hauswucherer.

New York, 27. Febr. Staatssenator Dowling wird bei der New Yorker Legislatur die Annahme eines Gesetzes beantragen, durch welches den Besitzern von Apartment- und Tenementhäusern verboten werden soll, eine höhere Miete als 10 Prozent des „wirklichen Wertes" der Häuser zu verlangen. Als „wirklicher Wert soll der zur Steuer veranlagte Wert zuzüglich 20 Prozent gelten.

(Zur Nachahmung empfohlen!)

Der Sozialisten-Prozeß.

Verteidigung ruft heute ihre letzten Zeugen auf.

Albany, N. Y., 27. Feb. In dem Prozeß gegen die suspendierten fünf sozialistischen Assembly - Mitglieder hofft die Verteidigung, heute mit der Vernehmung ihrer Zeugen fertig zu werden. Der Ausschuß wird sich dann bis zum Dienstag wieder vertagen. Die Schlußplaidoyers werden, wie man erwartet, ungefähr vier Tage in Anspruch nehmen, sodaß der Prozeß Ende nächster Woche zur Entscheidung kommen dürfte.

Der Verfassungs-Konvent.

Vorschläge für Besteuerung und Schwurgerichte.

Springfield, Ill., 27. Februar. Zweiundsiebzig Vorschläge wurden gestern dem Konvent zur Abänderung der Statsverfassung eingereicht.

Darunter befindet sich ein Vorschlag von R u f u s C. D a w e s, Chicago, für einen Besteuerungsplan. Die Einkommensteuer soll auf 7 Prozent beschränkt werden, doch sollen Einkommen bis zu 700 Doll. steuerfrei bleiben. Für Erbschaften soll die Höchstgrenze 25 Prozent betragen. Der Stadtratsausschuß von C h i c a g o wünscht, überhaupt keine Steuergrenze festgesetzt zu haben.

L e v y M a y e r, Chicago, hat Abänderungen für das Geschworenengericht vorgeschlagen. In Kriminalprozessen soll, mit Zustimmung des Angeklagten, die Geschworenenbank sich aus weniger als 12, aber nicht unter 10 Mitgliedern zusammensetzen können. In Zivilprozessen sollen Entscheidungen mit einer Dreiviertelmehrheit gefaßt werden dürfen.

„Leset die Sonntagpost".

„Das Alte wankt".

Bankerottverfahren gegen Saratoga Hotel Co. anhängig gemacht.

Hat ein Einsehen.

Richter Landis lehnt den Antrag auf Einsetzung eines Masseverwalters ab. — Die beklagte Firma hofft, sich aus der Klemme herauszuarbeiten.

Dienstag abend reiste Edward D. Cummings, der Geschäftsführer und Mitinhaber des allbekannten Saratoga-Hotels, mit seiner Nichte „Dot" Whitaker nach Rochester, Minn., wo die Dame sich im Hospital der Gebrüder Dr. Mayo einer Operation unterziehen wird.

Gestern wurde von dem Anwalt Edwin T. Peifer, als Vertreter der Frau Flora L. Wilson, einer der ursprünglichen Mieterinnen des Gebäudes, dessen Aftermieter die Saratoga Hotel Co. ist, auf Grund eines wegen rückständiger Miete vom Stadtrichter Heap erwirkten, aber angeblich unvollstreckbaren Zahlungsurteils über $17,000 im Bundesgericht das Bankerottverfahren gegen die Saratoga Hotel Co. anhängig gemacht.

Heute fand sich Peifer vor dem Bundesrichter Landis ein, begründete sein Gesuch und stellte den Antrag auf Ernennung eines Masseverwalters. Das Gesuch wurde vom Richter abschlägig beschieden. Es geschah das im Einverständnis mit den anderen Gläubigern der Firma, um dieser Gelegenheit zu geben, die zur Zeit günstigen Konjunkturen im Hotelgewerbe auszunützen, sich aus der Klemme herauszuarbeiten und ihren Verpflichtungen nachzukommen. Andernfalls würden die Gläubiger wohl ihr ganzes Geld verlieren, denn der dem stellvertretenden Geschäftsführer und dritten Mitinhaber Frank A. Ray zur Verfügung stehende Barbestand beläuft sich auf $34. Ihm stehen Verbindlichkeiten im Gesamtbetrage von etwa $25,000 gegenüber.

Der Sachverhalt.

Die Verhandlung vor Richter Landis ergab, daß Cummings, „Dot" Whitaker und Ray im Oktober 1915 das Hotel mieteten und zur Deckung der Jahresmiete, die sich auf $30,000 beläuft, eine Aktiengesellschaft gründeten, oder vielmehr Aktien ges früheren Inhabers des Vermietsrechts, des J. K. Sebree Nachlasses, zum Betrage von $30,000 übernahmen. Der Schulrat, zu dessen Liegenschaften das Gebäude gehört, machte der neuen Mieterin angeblich Schwierigkeiten und drohte, ihr den Stuhl vor die Tür zu setzen. Der Kampf beschäftigte die Gerichte. Erst kürzlich verstand angeblich der Schulrat sich dazu, die Klage niederschlagen zu lassen. Während dieser ganzen Zeit saßen die Mieter zwischen Tür und Angel. Dieser haltlose Zustand war einer gedeihlichen Entwickelung des Geschäfts nicht förderlich. Die Firma geriet mit ihren Zahlungen im Rückstande. Das Erwirken des Zahlungsbefehls seitens der Hauptgläubigerin und die Einreichung des Bankerottverfahrens waren die Folge.

Gläubiger hilfsbereit.

Der von Peifer gestellte und gewandt verfochtene Antrag auf Einsetzung eines Masseverwalters wurde merkwürdiger Weise von den übrigen, durch Anwälte vertretenen größeren Gläubigern scharf bekämpft. Sie unterbreiteten dem Richter das Gesuch, der Hotelfirma Gelegenheit zu geben, sich aus der Zahlungsklemme herauszuarbeiten. Andernfalls würden sie ihr ganzes Geld verlieren.

Der Richter schloß sich dieser Ansicht an. Er lehnte den Antrag ab, ersuchte Ray, sich nochmals mit den Gläubigern auszusprechen und ihm morgen das Ergebnis mitzuteilen. Wenn er Hilfe zur Leitung des Geschäfts brauche, werde er, der Richter, sie ihm geben. Fühle er sich aber der Aufgabe, das gefährdete Schiff aus der Brandung herauszusteuern, nicht gewachsen, dann, aber auch dann erst, würde er, der Richter, den Antrag auf Einsetzung eines Masseverwalters in Wiedererwägung ziehen.

Eine heikle Frage.

Vor dem Bundesrichter Carpenter sollte heute der Prozeß der des Profitgrabschens bezichtigten, vor mehreren Monaten in Anklagezustand versetzten 38 Zuckergroßhändler beginnen. Der Prozeß wurde verschoben, da Richter Carpenter erst, ehe er vor die Wahl gestellt wird, eine Entscheidung zu treffen, Einsicht in die Entscheidung seines geschätzten Kollegen Faris in St. Louis nehmen möchte, der bekanntlich in der Klagesache wider die angeblichen Profitgrabscher L. Cohen Grocer Company entschieden hat, daß der Anhang zur Lever-Akte, auf die sich das Vorgehen gegen alle Profitgeier stützt, verfassungswidrig sei. Richter

Großfeuer.

Gebäude an W. Lake Str. zum Teil abgebrannt, Schaden $60,000.

In dem vierstöckigen Backsteingebäude 129—131 W. Lake Straße brach heute mittag Feuer aus, das einen solchen Umfang erreichte, daß die Feuerwehr durch Großfeueralarm herbeigerufen wurde. Eine größere Anzahl von Löschzügen war alsbald zur Stelle, doch war um ein Uhr das vierte Stockwerk schon fast abgebrannt. Im ersten Stock befindet sich das Weingeschäft der Firma Roehling. Das Gebäude stößt mit der Rückseite auf die des Hotels Sherman.

Im zweiten Stock befindet sich die Boynton Furnace Co., im dritten die Central Heating Supply Co., während der vierte leer stand.

Der Brand brach aus unbekannter Ursache im 3. Stock aus und wurde von einem Wächter entdeckt, der wertvolle Papiere rettete. Als Erster war der erste Hilfsfeuerwehrmarschall Edward Buckley an der Stätte des Feuers, das eine Zeit lang das ganze Straßengeviert bedrohte. Nachdem das 3. und 4. Stockwerk ausgebrannt waren, brachte die Feuerwehr den Brand unter Kontrolle. Buckley schätzt den Schaden auf $60,000. Bei den Löscharbeiten wurde der Feuerwehrmann Frank Burkhardt durch einen Fall leicht am Fuß verletzt.

Während des Brandes wurden Hitze, Rauch und Wassereinstrom im nahen Detektivbureau so unerträglich, daß die 14 Gefangenen zeitweilig nach der Wache gegenüber geschafft wurden. Der Straßenbahnverkehr in Lake Straße war lange Zeit unterbrochen.

Nette Familie.

Ein Bruder „Jack" O'Briens bekennt sich des Diebstahls schuldig.

William O'Brien, ein Bruder des vor einer Woche hingerichteten „Jack" O'Brien, Mörders des Polizisten Richard J. Burke, bekannte sich heute vor Richter Hebel schuldig, am 17. Juli vergangenen Jahres ein Otto Freund gehöriges Automobil gestohlen zu haben. Seine Verurteilung wird folgen, sobald die Schuld seines Mitangeklagten Jerry Higgins festgestellt worden ist. Dieser gab eine auf nicht schuldig lautende Erklärung ab und versuchte, alle Schuld auf O'Brien abzuwälzen. Letzterer habe ihn eingeladen, eine Fahrt in „seinem" Auto mit ihm zu unternehmen. Nach kaum 20 Minuten sei ein Polizist aufgetaucht und habe sie verhaftet. Er habe nicht gewußt, daß der Kraftwagen gestohlen war.

Gegen Michael O'Brien, einen anderen Bruder, liegt ebenfalls eine auf Automobildiebstahl lautende Klage vor. Sie sollte auch heute zur Verhandlung kommen, wurde aber von Richter Hebel verschoben.

Noch immer in Freiheit.

„Sonny" Dunn, ein Schwager des kürzlich ermordeten Maurice Enright, der eifrig wegen Automobildiebstahls gewünscht wird, erfreut sich noch immer seiner Freiheit. Alle Nachforschungen seitens der Sheriffsbeamten sind bisher erfolglos geblieben, aber inzwischen hat Staatsanwalt Hoyne Schritte getan, um von seinem Bürgen James Connell, 1113 Albion Str., die für verfallen erklärte Bürgschaft im Betrage von $4000 einzutreiben. Der Fall gegen Dunn schwebt bereits seit September im Kriminalgerichte und ist schon sieben Mal zum Aufruf gekommen.

Schreckliches Ende.

Sechsundsiebzigjähriger Greis von Elektrischer überfahren.

Als der 76jährige J. H. Quinn, 814 Süd Clairmont Avenue, am Dienstag an Lake Straße und Parkside Avenue auf die Ankunft einer Elektrischen wartete, geriet er unter die Räder eines aus entgegengesetzter Richtung kommenden Straßenbahnwagens und wurde so schwer verletzt, daß er heute morgen im Suburban Hospital verschied.

* Einbrecher statteten letzte Nacht Joseph Juredis Fleischergeschäft, Nr. 440 West Chicago Ave., einen Besuch ab, erbrachen den Zahlapparat nud machten sich mit $90 aus dem Staube.

* Schwere Brandwunden an beiden Armen trug der 36jährige Arbeiter Ignatz Monda davon, als er in seiner Wohnung, Nr. 2620 West 20. Str., ausglitt und gegen den Küchenofen fiel. Er fand Aufnahme im County Hospital.

* Thomas Murphy, 56 Jahre alt, 2945 Nord Racine Avenue, erlag heute morgen im St. Anthony Hospital der Verletzung, die er am Montag davontrug, als er von einem Straßenbahnwagen niedergerannt wurde.

Carpenter hat nach St. Louis um eine Abschrift der Verfügung geschrieben und beabsichtigt das Schriftstück gründlich zu studieren, ehe er über die hiesigen Angeklagten zu Gericht sitzt.

Das Spiel war aus.

Clarence White erkannte das und ging aus dem Leben.

Im Netz der Polizei.

White war als Raufbold bekannt und stand im Verdacht von Verbrechen. — War angeblich am Einbruch bei der Standard Oil Co. beteiligt.

Der als Schießbold und Raufbold bekannte Fuhrwerksbesitzer Clarence White, dem eine lange Reihe Verbrechen, u. a. ein Mord, zur Last gelegt wird, jagte sich kurz vor Mitternacht ei : Kugel in den Kopf und starb bald darauf im St. Annen-Hospital. Sein Schwager Jacob Henning, der seine Wohnung Nr. 3340 N. Kedvale Avenue mit ihm teilt, hört den Schuß, eilte schnell herbei und fand ihn im Eßzimmer neben dem Telephon liegen.

White war zuvor von einer Reise nach Colorado zurückgekehrt und hatte einen Brief von seiner Gattin in Colorado Springs erhalten, in dem sie ihm Mitteilung machte, daß auch sie die Heimreise antrete. Henning weiß nicht anzugeben, was seinen Schwager zu der Tat bestimmte.

Seit dem Jahre 1896 hatte dieser bei mancher Schießaffäre die Hand im Spiel und wurde im September gemeinsam mit sechs anderen in einem Auto, in dem Nitroglycerin und Einbrecherwerkzeuge gefunden wurden, von Geheimen verhaftet. Er wurde des Erbrechens eines Geldschrankes angeklagt, doch reichte das gegen ihn vorgebrachte Beweismaterial nicht für seine Ueberführung aus. Am 28. Oktober wurde gegen ihn die Beschuldigung erhoben, einen Hausierer Namens Barry aus St. Louis ermordet zu haben, die Tat konnte ihm aber auch nicht bewiesen werden.

Gerüchtweise verlautete heute morgen, daß White nicht selbst Hand an sich legte, sondern, daß er ermordet wurde, die Annahme entbehrt jedoch anscheinend jeder Begründung.

Was die Polizei sagt.

Nach der Ansicht von Polizeileutnant John Loftis hat White zweifellos Selbstmord begangen, und zwar weil er ein schlechtes Gewissen und Furcht vor Strafe hatte und sich entdeckt sah. Der Beamte hatte White gestern nachmittag in seinem Amtszimmer verhört. Er sagte heute:

„White hat sich erschossen, weil die Polizei im Begriff war, ihm Beteiligung an dem Einbruch bei der Standard Oil Co. nachzuweisen. Er sollte heute morgen wiederkommen, damit mehrere Augenzeugen jenes Raubes von $50,000 ihn sich ansehen könnten. Er wußte, daß meine Leute ihn scharf beobachteten; er wußte, daß das Spiel aus war, und erschoß sich."

Leutnant Loftis fügte hinzu, er habe Whites Genossen zu sich beschieden. Gestern nachmittag habe er ihm auf den Kopf zugesagt, er sei der Anführer der Bande gewesen, die vor mehreren Monaten in das Standard Oil Gebäude, 910 Süd Michigan Ave., einbrach, den Geldschrank knackte und $50,000 erbeutete. Da habe White erkannt, daß alles aus sei und er nicht mehr entrinnen könnte. Er sei nach Hause gegangen und habe Schluß gemacht.

* Richter Denis Sullivan entsprach dem mitgeteilten Gesuch der Damenhutfabrikanten Gebrüder Eiger um einen Einhaltsbefehl wegen Belästigung ihrer Arbeiter gegen deren um die geschlossene Werkstatt im Ausstand kämpfende Kameraden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Meistens bewölkt heute abend und morgen, heute abend wärmer, niedrigste Temperatur ungefähr 25 Grad. Mäßige südwestliche bis westliche Winde.

Illinois: Teilweise bewölkt heute abend und morgen; heute abend — im südöstlichen Teil morgen — wärmer.

Wisconsin: Meistens bewölkt und wärmer heute abend, im östlichen Teil wahrscheinlich unbeständig. Morgen teilweise bewölkt, im westlichen Teil etwas kälter.

Iowa: Teilweise bewölkt heute abend und morgen, im äußersten östlichen Teil heute abend wärmer. In den westlichen und nördlichen Teilen morgen etwas kälter.

Indiana: Klar heute abend und morgen, mit Ausnahme des nördlichen Teils, wo morgen Schnee zu erwarten ist. Zunehmende Luftwärme.

Nieder Michigan: Unbeständig und bewölkt, wahrscheinlich Schnee heute abend und morgen. Zunehmende Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 5:37.
Sonnenaufgang, morgen: 6:27.
Monduntergang: 2:23 morgen früh.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	19	3 Uhr morgens	11
4 Uhr nachm.	20	4 Uhr morgens	11
5 Uhr nachm.	18	5 Uhr morgens	10
6 Uhr abends	16	6 Uhr morgens	10
7 Uhr abends	15	7 Uhr morgens	10
8 Uhr abends	15	8 Uhr morgens	12
9 Uhr abends	14	9 Uhr morgens	15
10 Uhr abends	14	10 Uhr vorm.	17
11 Uhr abends	13	11 Uhr vorm.	21
12 Uhr mitternacht	12	12 Uhr mittags	24
1 Uhr morgens	12	1 Uhr nachm.	25
2 Uhr morgens	11	2 Uhr nachm.	25

Speziell nur für Samstag

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
NORTH AVE. AT VINE ST.

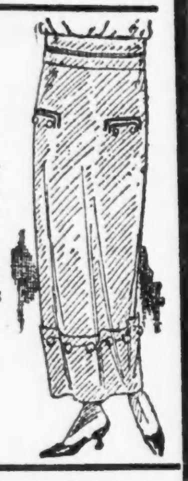
Sammelt unsere Stamps sie sind wertvoll

Kleider
Neue Modelle in Serge-Kleidern für Damen und Misses, in allen neuen Schattierungen, in allen Größen; die größten je offerierten Werte; Eure Auswahl zu **$25**

Mäntel
Neue schicke Sport Mäntel für das Frühjahr — extra elegant, neue Modelle, mit Patentleder-Gürtel, in den neuesten Frühjahrs-Farben — Eure Auswahl zu **$24.75**

Schürzen
Eine vorzügliche große Auswahl von großen Bungalow-Schürzen für Damen und Misses — schöne helle und dunkle Muster — fancy garniert, am Samstag spez. zu **$1.50**

Röcke
Neue Plaid Röcke für Damen, sehr neu und hübsch — groß od. klein kariert, zwei Seitentaschen und pleated Rückseite — speziell am Samstag, das Stück zu **$7.95**



Waists
Fancy neue gestreifte Waists für das Frühjahr soeben angekommen — neue Farben und fancy Besatz, gerade die Waist, die Ihr sucht, in allen Größen; speziell zu **$2.98**

Sweater Coats
Vorzügliche Werte in Sweater-Coats für die Kleinen, Größen 2, 3 und 4. in jeder gewünschten Schattierung und Fasson; die richtige Schwere für das Frühjahr; Eure Auswahl zu............. **$1.19**

Grocery Specials
Heringe, holländische — alles Milchner, Fäßchen zu $1.33; gemischt zu..$1.09
Kaffee, Knoops Special, regulär 50c, spez., Pfund .... **43c** (Extra-Stamps.)
Reiner Apfel-Cider. Gallone.... **85c**
Catsup, — Gallone-Glas-Jar zu....... **$1**
Tomato-Suppe — Sunbeam Marke — 3 Büchsen für.... **25c**

Stunden-Verkauf von 9 bis 11.30 vormittags — und Samstags.

SATURDAY MORNING SPECIALS

Von 9 bis 11:30 Uhr vormittags:
Bettuchzeug
81zölliger gebleichter Bettuchstoff, gute schwere Qualität für allgemeinen Gebrauch, ist waschbar, gut $1.00 die Yard wert; speziell am Samstag von 9 bis 11:30 vormittags, Yard zu............ **79c**

Von 9 bis 11:30 Uhr vormittags:
Jetum
Jetum, die beste Hutfarbe, in schwarz und allen Farben, für Euren Frühjahrshut, 25c wert; Samstag von 9 bis 11:30 Uhr vorm., zu **19c**

Von 9 bis 11:30 Uhr vormittags:
Taschentücher.
Damentaschtücher mit weißen oder farbigen Initialen, regulär zu 10c verkauft, Samstag von 9 bis 11:30 vorm. zu.............. **6½c**

Von 9 bis 11:30 Uhr vormittags:
Cambric
Einfacher weißer Cambric Muslin, 36 Zoll breit, schöner weicher Finish, wert 45c die Yard, Samstag von 9 bis 11:30 vorm. zu...... **32c**

Von 9 bis 11:30 Uhr vormittags:
Gardinen-Netting
Extra schweres Cable Marquisette Netting, 36 Zoll breit, allerbeste Sorte, wert 85c, Samstag von 9 bis 11:30 vorm., Yard zu.......... **65c**

Von 9 bis 11:30 Uhr vormittags:
Slippers
Filz Haus-Slippers für Männer und Damen, Ledersohlen und Absätze, 75c Werte, speziell am Samstag von 9 bis 11:30 vorm. zu.... **50c**

Von 9 bis 11:30 Uhr vormittags:
Handtuchstoffe
Union gebleichte Handtuchstoffe, halb Leinen, 17 Zoll breit, mit blauer gewebter Borte, gut 30c wert, Samstag von 9 bis 11:30 vorm., Yd... **23c**

Von 9 bis 11:30 Uhr vormittags:
Strümpfe
50c naturfarbige wollene Männersocken, doppelte Fersen und Zehen; alle Größen; speziell am Samstag von 9 bis 11:30 vorm. zu....... **39c**

Von 9 bis 11:30 Uhr vormittags:
Damen-Waists
Weiße Voile Waists für Damen, mit fancy Spitzen u. Stickerei besetzt, auch einfach geschneidert, Größen 36 bis 44, reg. $2.50 Werte; Samstag von 9 bis 11:30 Uhr, zu **$1.95**

Von 9 bis 11:30 Uhr vormittags:
Sweaters
Sweater Coats für Misses und Mädchen, Slipover oder Coat Fasson, alles hübsche Schattierungen und fancy garniert, $3.50 Werte, Samstag von 9—11:30 vorm., **$2.19**

Von 9 bis 11:30 Uhr vormittags:
Unterzeug
Naturfarbige wollene Unterhemden und Beinkleider für Männer, Größen bis zu 42, regul. $1.75 Werte; Samstag von 9 bis 11:30 zu **$1.29**

Von 9 bis 11:30 Uhr vormittags:
Grocery
Zion City Cookies, assortierte Sorten, regulär zu 80c verkauft; speziell am Samstag von 9 bis 11:30 vorm., das Pfund zu............ **21c**

Von 9 bis 11:30 Uhr vormittags:
Waschkessel
Galvanizierter Waschkessel, Nr. 8 Größe, regulärer $1.65 Wert; speziell am Samstag von 9 bis 11:30 vorm. zu **$1.19**

Von 9 bis 11:30 Uhr vormittags:
Teller
Weiße Porzellan Dinner-Teller, 8zöllige Größe; regulärer 23c Wert; speziell am Samstag von 9 bis 11:30 vorm. zu **15c**

Von 9 bis 11:30 Uhr vormittags:
Topfdeckel
Weiß emaillierte Topfdeckel, 8 bis 12zöll. Größe, reguläre 25c bis 35c Werte; speziell Samstag von 9 bis 11:30 vorm. zu............ **15c**

Von 9 bis 11:30 Uhr vormittags:
Puppe
Bisque Puppe, importierte Sorte, bewegliche Augen und Glieder; regulärer 79c Wert; speziell am Samstag von 9 bis 11:30 vorm. zu..... **59c**

Von 9 bis 11:30 Uhr vormittags:
Hemden
Blaue Chambray-Arbeitshemden für Männer, mit Umlegekragen und Taschen, alle Größen, reguläre $1.50 Werte, speziell Samstag von 9—11:30 Uhr vorm.... **$1.19**

Von 9 bis 11:30 Uhr vormittags:
Korsetts
Kabo Korsetts, mittlere Büste und lange Hüfte; aus starkem Coutil gemacht, haben Seiten-Strumpfhalter, alle Größen bis 24; $4 wert, Samstag von 9—11:30, zu **$2.95**

Wir schließen jeden Abend um 6 Uhr — Unsere neue Telephon-Nummer Diversey 4900

Das Lehrjahr.

Erzählung von Balder Olden.

(22. Fortsetzung.)

Er wollte schon die Treppen hinunterstürzen, als sein Blick auf die Schiffskiste fiel und er in dem Gefühl, als müßte er für diesen Abend irgendwoher Kraft schöpfen, rasch noch einmal sein Gladys-Museum zu durchmustern begann.

So kauerte er denn im Smoking vor seiner armseligen Kiste, raffte das ganze Paket seiner Erinnerungen zusammen und trug es sorgfältig zum Schreibtisch. Dort breitete er seine Schätze aus, kühlte mit Gladys' Tuch seine Augen, küßte wieder und wieder ihren Handschuh, den er endlich als Talisman in seiner Brusttasche verbarg. Dann sah er noch einmal all die Blättchen mit ihren armen, kargen Grüßen durch und richtete sein Selbstbewußtsein auf an diesen kurzen Zeugnissen ihrer Liebe. Er brauchte diese geschriebenen Dokumente, um sich nicht ganz verstoßen vorzukommen. Der Abschied auf dem Schiff, obgleich er ja nur für ein paar Stunden galt, war allzu gleichmütig gewesen, und Leutnant von Bützows Ratschlag, diesem Abenteuer nicht weiter nachzugehen, hatte so bitter überzeugend geklungen.

Endlich riß sich Hans von seinem Museum los und ging in den Eßsaal hinunter zu Fuß, weil er hoffte, vielleicht auf einem der Korridore ganz zufällig der Familie Sharp zu begegnen. In jedem Stockwerk spähte er die endlose Reihe kalter, verschlossener Türen hinunter, und am liebsten hätte er Stock um Stock eine Rundreise durch all die Gänge angetreten. Aber die Wahrscheinlichkeit, Gladys hier zu begegnen, war so viel geringer als drunten in der Halle, und jede verlorene Minute konnte so kostbar sein, daß er schließlich doch nach einem Spaziergang von zehn Minuten drunten ankam.

Er kreuzte, obgleich ihn diese Massenentwicklung von Reichtum abermals bedrückte, durch den ganzen Raum, musterte jede Gestalt in den Klubsesseln und glaubte ein paarmal, Gladys' bräunliches Gesicht unter einem breitrandigen Hut zu entdecken — aber es stellte sich jedesmal eine Enttäuschung heraus.

Dann trat er in einen Speisesaal, der noch heller erleuchtet war als die Halle, und in dem alle Tische von schwerem Damast, Silber und geschliffenem Glas glänzten. Sein scharfer Blick reichte nicht aus, die endlose Zahl dieser Tische zu übersehen. Er ging suchend geradeaus, durchquerte den ganzen Raum, kam in einen zweiten, der noch gewaltigere Ausmaße hatte, und überall saßen Menschen, die heiter sprachen, Champagner tranken und sorglos schienen. Er war mit einer umdüsterten Stirn und dem Herzklopfen in seiner Brust furchtbar allein unter all diesem tafelnden Volk.

Als Hans befürchten mußte, durch sein Suchen aufzufallen, und als er in diesem Speiselabyrinth auch schon jede Richtung verloren hatte, so daß er nicht wissen konnte, ob er denselben Tisch nicht vielleicht schon zum dritten Male prüfte, während ein ganzer Flügel ihm vielleicht entgangen war, setzte er sich endlich auf gut Glück an ein kleines Tischchen in der Nähe der Eingangstür.

Ein Lakai mit dem hochmütigen, wohlgenährtem Gesicht eines Lords drehte vor ihm das elektrische Licht unter dem roten Schirm an und machte mit Herablassung einige Menüvorschläge, die der verschüchterte kleine Deutsche ohne weiteres annahm. Dann aß er — immer die Blicke auf seine Tür gerichtet, durch die Menschen kamen und gingen, unter denen er jedesmal Gladys zu sehen glaubte — eine endlose Reihe von Gerichten, trank irgendeinen Wein, dessen Marke er nicht kannte, und fühlte sich bei all diesen Genüssen elender als in den ersten magern Tagen an Bord der „Anna Christensen".

Hans saß stundenlang an seinem Platz und mußte bei all dem Jammer fast lachen, wenn er daran dachte, daß er vor ein paar Monaten genau so wider Willen in einem Hotel in Hamburg getafelt und gewartet hatte.

Was war inzwischen alles geschehen! Eine Verkettung von wunderbaren Umständen hatte ihn dem Mädchen, das er allein liebte und immer lieben würde, nahe gebracht. Er war ihr erkorener Ritter und Flirt geworden und endlich ihr heimlich Geliebter! Er war ihr so nahe gewesen, wie gewiß kein anderer Mensch vor ihm, und er hatte Luftschlösser gebaut, in denen sie ihm gehörte und ganz zu eigen war. Und jetzt wieder am Anfang der ganzen Bahn! —

Dann sagte Hans sich wieder — während er bei all diesen Schmerzen unermüdlich essen und trinken mußte —, daß der Schmerz der kurzen Trennung ihn überwältigt hätte, und daß er sich mit albernen Sorgen herumschlage. Schwarz auf weiß hatte Gladys ihm zehnmal bestätigt, daß sie ihn liebte, und sie hatte getan, was eine Dame von so strenger Erziehung für ihren heimlich Geliebten nur tun kann. Sollte sie ihm etwa auf dem Verdeck, vor allen Leuten, um den Hals fallen und Abschiedstränen vergießen, weil sie auf ein paar Stunden getrennt wurden? Sollte sie es zu einem Skandal kommen lassen, der sie ja doch nur auf ewig von ihm gerissen hätte? Nein, es war unsinnig, mehr zu verlangen, als sie geben konnte, und er beleidigte sie, die rein und treu war, wenn er nur einen Augenblick an ihr zweifelte.

Ein paar gute Stunden lang harrte Hans auf seinem Posten aus, aufmerksamer und ängstlicher als je in einer Nacht am Steuer, wenn das Leben von einem Dutzend Menschen in seinen Händen lag.

Als er aufstand, wurde ihm eine Rechnung überreicht, die ihm trotz seiner Hamburger Erfahrungen imposant erschien. Trotz des Mißerfolgs fühlte er sich doch leidlich getröstet. Der gute Wein, den er so reichlich getrunken hatte, lag ihm wohlig in den Adern und lenkte seine Gedanken in immer hellere Bahnen.

Eine Begegnung mit Sharps brauchte er ja gar nicht zu erzwingen! Es war ganz selbstverständlich, daß er, der Gefährte dieser langen Reise, seine Aufwartung bei der durchaus nicht hochmütigen Familie machte und freundschaftlich aufgenommen wurde. War er nicht schon einmal mit Herrn Sharp in einem Atem als „the two gentlemen" genannt worden? Hatte Frau Sharp ihn nicht „very nice" und „charming" gefunden? Hatten sich Gladys' Lippen nicht mehr als hundertmal auf seinen Mund gedrückt? Worauf es jetzt ankam, das war nur, männlich und tüchtig aufzutreten, sich durch den Riesengeldsack des Amerikaners nicht imponieren zu lassen und ihm als Vater frei und ehrlich sein Geständnis zu machen. Dann würde man weiter sehen.

Hans saß noch eine gute Stunde bei Whisky und Soda in der Halle, hatte sich in seinen Klubsessel gerekelt, wie irgendeiner der monokeltragenden Herren ringsum, und überdachte alles, was für und wider seine Werbung sprach. Daß er noch vor kurzer Zeit ein durchgefallener Unter-Sekundaner gewesen war, brauchte man dem alten Herrn ja nicht auf die Nase zu binden. Diese Amerikaner wußten ja auch verdammt wenig von den deutschen Schuleinrichtungen, und soweit sie sie kannten, mißachteten sie diesen Zwang.

An sich war er ein junger Mann mit guten Manieren, der mitten im Leben stand. Wie jung er war, konnte er gleichfalls für sich behalten. Der Millionär würde ihn nicht fragen. Das war ja auch das Schöne an diesen amerikanischen Einrichtungen, daß Daten und Papiere keine Rolle spielten, sondern nur die Persönlichkeit, und seine Persönlichkeit hatte Hänschen in den vielen Wochen seiner gesellschaftlichen Glanzrolle doch weiß Gott ausreichend bewiesen!

Dann fiel ihm noch eins ein, ein vorteilhafter Umstand, den er beinahe vergessen hätte: reisten diese reichen Amerikaner nicht eigens nach Europa, um ihre Töchter an den alten Adel zu verheiraten? Für eine Grafenkrone zahlten sie märchenhafte Schulden, für eine Fürstenkrone machten sie sich selbst arm. Nun war der Name von Schrötter in den Kreuzzügen wohl kaum genannt worden, und Hänschen wußte selbst nicht, ob es sein Großvater oder sein Urgroßvater gewesen war, der das „von" erobert hatte. Im Hause seines Vaters war von diesen Dingen nie die Rede gewesen; es war ein stilles, vornehmes Haus, in dem keine Ahnengallerie die Wände schmückte. Aber anderseits hatte Hänschen keine Schulden zu beichten und verlangte nicht einmal eine Mitgift. In einem einzigen Jahr getraute er sich, aus eigener Kraft so weit zu kommen, daß er für Gladys als seine Frau sorgen konnte. Er wußte freilich nicht wie, aber Herr Sharp konnte ihm Mittel und Wege angeben. Ein adeliger Schwiegersohn in geordneten Verhältnissen war schließlich nichts Alltägliches! Die Schiffsjungenzeit hatte man ja ganz richtig als Marotte aufgefaßt, die Marotte eines handfesten jungen Aristokraten, der sich das Leben einmal von der andern Seite her ansehen wollte. „Eigentlich bin ich eine glänzende Partie," schloß Hans seine Ueberlegungen. Und er ahnte nicht, daß bei dieser Erkenntnis der gute Wein und der starke Whisky mitgewirkt hatten.

Der angehende Freier verlangte vom Kellner ein paar Visitenkarten, Tinte und Feder. Dann malte er mit seiner schönsten Handschrift auf drei der goldgeränderten Kärtchen, die wie Elfenbein glänzten, „Baron Hans v. Schrötter" und liebäugelte mit diesem prächtigen Namen. Daß er auf den Titel „Baron" eigentlich keinen Anspruch hatte, daß selbst sein Vater ein schlichter Herr „von" war, kam ihm nicht in den Sinn. Schließlich hatte er diesen klingenden Namen schon öfter geführt, er war ihm in den Berliner Bars und Läden aufgedrängt worden und klang entschieden ebenso einnehmend wie anspruchslos.

Ein letzter Rundgang durch die Halle schloß diesen Tag. Sharps waren nicht zu sehen. Aber morgen würde er als froh begrüßter Gast und Reisekamerad in ihren Salons empfangen werden. Hans übergab seine Karten dem Direktor mit der Bitte, sie der Familie Sharp zuzustellen, und als der Herr sie mit respektvoller Verbeugung annahm, schien unserm Hänschen abermals eine große Schwierigkeit überwunden. Er stieg in den Lift ein, qualmte eine fremde Dame mit seiner Zigarette an und hielt breitbeinig und kampflustig den zornigen Blicken ihres Begleiters stand. Als er dann in seiner achten Etage angelangt war, warf er auf gut Glück eine Kußhand in das ungeheure, nun schon halb verdunkelte Haus. Von Gladys' Bild ganz erfüllt und hoffnungsfreudig, aber mit schwerem Kopf und schweren Augenlidern, schlief er ein.

(Fortsetzung folgt.)

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
In Gebrauch seit mehr als 30 Jahren
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

(Für die „Abendpost".)

Tagesneuigkeiten aus Davenport und Umgegend.

Davenport, 26. Februar. Frau Christine Hildebrandt ist im Alter von 52 Jahren gestorben. Sie war in Deutschland geboren.

Der Nordwest Davenport Turnverein hielt Dienstag abend eine Versammlung ab, um die neue „Holding Company" zu organisieren. Da die Pläne jedoch noch nicht vollständig waren, wurde eine weitere Versammlung auf Donnerstag abend einberufen.

Meuchlings erschossen.

Neger wurde, als er mit seiner Frau ruhig seines Weges ging, getötet.

Aus dem Hinterhalt niedergeschossen und tötlich verletzt wurde gestern abend der Farbige Willis Brown, Nr. 2965 Wabash Ave. Er starb auf dem Wege nach dem Provident Hospital in der Polizeiambulanz. Die Schießerei ereignete sich an Dearborn, nahe 32. Straße; Browns Gattin befand sich zurzeit in seiner Gesellschaft, doch konnte oder wollte sie keine Beschreibung des Mörders geben. Die Polizei hat eine gründliche Untersuchung eingeleitet und zunächst den Farbigen William Kamp, der in der Nähe des Tatortes angetroffen wurde und sich bei seiner Vernehmung verschiedentlich in Widersprüche verwickelte, festgenommen.

Mit einer Schußwunde im Bein liegt Dr. Otto W. Hinn, ein in dem Vorort Cicero praktizierender Arzt, im Westside Hospital darnieder. Wie es heißt, trug er die nur unbedeutende Verletzung davon, als er nach einer bis auf den frühen Morgen ausgedehnten Tour durch verschiedene Cabarets und Tanzhallen auf der Westseite seine beiden Begleiterinnen, eine davon eine verheiratete Frau, nach Hause brachte. Der Gatte der letzteren, James P. Newland, Nr. 449 Ost 46. Straße, ein Angestellter der American Railway Expreß Co., wurde in Haft genommen.

Gleichfalls auf Eifersucht zurückzuführen ist eine Schießerei, welche sich gestern abend im Hausflur des Gebäudes Nr. 1223 S. Peoria Str. abspielte. Die Opfer, welche im Arbeitshospital Aufnahme fanden, sind Ruby Tarnasho und Louis Ritsky, zwei junge Burschen im Alter von etwa 20 Jahren, die angeblich der hübschen Frau Genstro Ropoto mehr Aufmerksamkeit widmeten, als ihrem Gatten lieb war. Ropoto befindet sich in Haft.

Chinin, das nicht den Kopf angreift. Wegen seiner stärkenden und abführenden Eigenschaften kann Laxative Bromo Quinine (Tabletten) (Laxative Bromo Quinine Tablets) von irgend jemandem genommen werden, ohne Nervosität oder Ohrensausen zu verursachen. Es giebt nur ein „Bromo Quinine". Die Unterschrift von E. W. Grove (E. W. GROVE) auf jeder Schachtel. 30c.
f59,18,27m38

Der Sausekoller.

Mann und Frau von Auto überfahren und sehr schwer verletzt.

An State und 18. Straße, wo sie auf eine Elektrische warteten, gerieten der 36jährige Barbier Frank Nahra, Nr. 736 Süd Clark Straße, und die 28jährige, Nr. 1943 String Straße wohnhafte Frau Antoinette Caslen unter die Räder eines mit polizeiwidriger Geschwindigkeit dahinsausenden Kraftwagens und wurden schwer, vielleicht lebensgefährlich verletzt. Beide erlitten einen Schädelbruch und verschiedene Abschürfungen und Nahra brach außerdem ein Bein, sodaß ihre Ueberführung nach dem St. Lukas bezw. Peoples Hospital notwendig wurde. Der Lenker des Gefährtes, in welchem sich angeblich vier Männer und drei Frauen befanden, fuhr westlich an 18. Straße davon, ohne sich um die Opfer seiner Fahrlässigkeit zu kümmern.

Die zehnjährige Elisabeth Dallinger wurde an North Avenue und Orchard Straße von einem von Anton Kapp, Nr. 1953 Dayton Straße, gelenkten Kraftwagen überfahren und so schwer verletzt, daß sie kurz darauf in der elterlichen Wohnung, Nr. 1706 Orchard Straße, den letzten Atemzug tat. Kapp wurde in Haft genommen.

Ein von Rechtsanwalt Leroy Hackett, Nr. 348 Süd Hamlin Ave., und seiner Gattin benutzter Kraftwagen stieß gestern abend an Jackson Boulevard und Halsted Straße mit einer der Yellow Cab Company gehörenden Kraftdroschke zusammen, doch wurde glücklicherweise Niemand verletzt.

ALBECA PILLS
Das wirkliche Mittel für Unverdaulichkeit, nicht ein Därmeumkrempler oder ein kneifender Krankmacher. Die Leber zum Galle-Ausspeien zu bringen und die Eingeweide in Raserei hineinzupeitschen, verursacht Unverdaulichkeit. Es heilt sie nicht. Albeca Pills
Bringt Leber und Eingeweide in regelmäßigen Gang wie eine Uhr.
Frei von schädlichen Drogen. Sie vertreiben die Zitronenfarbe von Euren Wangen, klären die Haut, machen ein Ende mit Pimpeln, Schwindel, Migräne, Biliosität. Sie sind das große Leber- und Eingeweide-Mittel. Sie greifen durch, in angenehmer Weise. Darum liebt sie jeder. 25c u. 50c die Schachtel in allen Apotheken u. Departmentläden, oder direkt versandt nach Empfang des Preises. Probe frei auf Ersuchen. Bartz Drug Co., Grand Rapids, Mich.
la12,23,30f8,13,20,27

Offen Samstags bis 9 Uhr abends

Eure letzte Gelegenheit morgen

Kommt frühzeitig und spart

Der morgige Tag sieht das Ende dieses großen Räumungsverkaufes — morgen werdet Ihr die letzte Gelegenheit haben, $15 an Ueberziehern und Anzügen zu sparen; Werte, wie Ihr sie nie vorher gekauft habt. Wir raten Euch, morgen zu kaufen, um die Ersparnisse, die dieser Verkauf gewährt, zu ernten, da die Preise steigen, namentlich von Qualitätskleidern, wie wir solche offerieren. Ihr seid sicher, Kleider zu erwerben, die korrekt im Stil, von Qualitätsstoffen gemacht und von Fachleuten hergestellt sind. Morgen wird Eure größte Gelegenheit sein; zu.............. **$34.50**

Spezieller Verkauf von Hosen

Männer, die Hosen zu kaufen wünschen, die besser sind als die gewöhnlich verkauften, werden hier eine ausnehmend große Auswahl finden. Kammgarne, Cheviots, Serges und Cassimeres von feinsten Geweben hervorragend. Fünf Gruppen für Euch zur Auswahl — seht sie Euch unbedingt an.

$3.95 $5.50 $6.85 $8.75 u. $11.50

Hier ist etwas Neues für Männer

Seht diese extra schweren Hosen für Eisleute und im Freien Arbeitende. Alle Größen, für kleine oder große Männer-Taillenmaß bis zu 54 Zoll. Kauft jetzt und spart. Spez. morgen **$6.85**

YONDORF CLOTHING CO.
Drei grosse Läden.
„Außerhalb des hohe Miete Distrikts"
Van Buren und Halsted Strasse | Milwaukee und Chicago Aves. | North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstags bis 9 Uhr abends.

Eingesandt.

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur solche Einsendungen, die den Namen und die Adresse des Verfassers tragen, werden berücksichtigt, und nur solche können, im Falle sie nicht verwendbar sind, auf Wunsch zurückgeschickt werden, denen das erforderliche Porto beiliegt.

Die Redaktion.

An die Redaktion der „Abendpost".

Wahrscheinlich wissen Sie schon von dem erbärmlichen Knebelgesetz, welches unsere erleuchteten Senatoren sich ausgedacht haben und welches auch wirklich (obwohl man es kaum für möglich halten sollte in einem zivilisierten Lande) die Unterschrift unseres weisen Staatsoberhauptes bekam. Dieser noch so unentwickelte Staat brauchte die Einwanderung mehr als jeder andere, aber fast allen Deutschen und Schweizern ist es bitter leid, daß wir uns hier ansässig gemacht haben. Wir, in Gemeinschaft mit Schweden, Norwegern, Holländern usw. haben das meiste zur Kultivierung des Landes beigetragen, und nun ist das der Lohn dafür. Alle großen deutschen Zeitungen des Ostens sollten in ihren Spalten die Leute vor der Auswanderung nach dem Mucker- und Nativistenstaate Oregon warnen, das hätte vielleicht Erfolg. Die Dunkelmänner möchten die Leute ihre Taten nur durch die Brille der englischen Zeitungen sehen lassen und würden sich nicht mit diesem Staate allein begnügen, sondern nach und nach die ganze Preß- und Redefreiheit unterdrücken. In der Hoffnung, daß sich Ihre werte Zeitung der Deutschen Oregons in dieser Sache annimmt, verbleibe ich

hochachtungsvoll
August Wenzel,
Beaverton, Oregon.

Kleider fingen Feuer.

Sechzigjährige Frau bei lebendigem Leibe verbrannt.

Die 60 Jahre alte Gattin Mary des Dampfbootkapitäns John Doyle, Nr. 2729 N. Francisco Ave., verbrannte gestern abend bei lebendigem Leibe. Sie hatte sich in das Erdgeschoß der Wohnung begeben, um Feuer anzuzünden, wobei ihr Morgengewand in Flammen geriet. Sie verlor jede Geistesgegenwart, eilte schreiend nach dem ersten Stockwerk zurück, doch stellte sie bereits eine lebende Fackel dar, so daß ihr aus dem Schlafe geschreckter Gatte ihr nicht mehr zu helfen vermochte. Er rief Nachbarn hinzu, doch ehe diese erschienen, wand Frau Doyle sich bereits in Todesschmerzen, und als die Feuerwehr eintraf, war sie eine Leiche.

Seiner Wunde erlegen.

Im Countyhospital erlag gestern abend John Pine, angeblich ein der Polizei sattsam bekannter Bursche, der Schußwunde, die ihm am Mittwoch abend der Nr. 1618 West 32. Place wohnhafte Francis Carnahan beigebracht hatte, als Pine ihn an Ashland Ave. und 37. Straße in räuberischer Absicht überfiel.

Leset die „Sonntagpost".

MOHAWK SHOE STORE

522 und 524 West North Avenue
Ecke Mohawk Str.

Sagt: Kauft jetzt

denn später werdet Ihr von 50% bis 100% mehr bezahlen für diese wirklichen Bargains in hochfeinen Schuhen, welche wir während dieses Monats offerieren.

Der nachstehende Artikel gibt Euch eine Idee von dem, was wir offerieren in Schuhen für Männer, Damen und Kinder.

Knaben-, Mädchen- und Kinderschuhe

Eine spezielle Partie von hochfeinen Knaben-, Mädchen- und Kinderschuhen, die nur am Samstag zum Verkauf kommt. Diese Schuhe sind Goodyear welt, schwarzes Kalbleder, und Werte bis zu $4.00, nur

$1.98

Dies ist der Laden wirklicher Bargains für die ganze Familie.

Geldüberweisungen nach **Deutschland** und allen Ländern der Welt prompt und unter voller Garantie.

Deutsches Notariat.

Schiffskarten.

Verlangt unsere Raten
Briefliche Anfragen werden prompt beantwortet.

Ausland-Abteilung.

K. R. Beak & Company
196 N. Clark Straße,
Ecke Lake Straße.
Telephon Franklin 3210.

Wegen rascher, gewissenhafter und koulanter Erledigung von

Geldauszahlungen nach **Deutschland**

und allen sonstigen Geldangelegenheiten wie Ankauf von

5% Deutsche Reichsanleihe, Deutsche Staats- und Städte-Anleihen

wende man sich an das alte deutsche Bankhaus

WOLLENBERGER & CO.
Bankgeschaeft
105 LaSalle St., Ecke Monroe
CHICAGO

Das Prohibitionsgesetz

Städtischer Rechtsausschuß verlangt Urabstimmung der Bevölkerung.

Mehr Tageslicht.

Rechtsausschuß empfiehlt, am letzten Sonntag im März Stundenzeiger der Uhr eine Stunde vorzurücken.

Mit einer einzigen Ausnahme erklärte sich der stadträtliche Rechtsausschuß gestern dafür, daß die Legislatur die Ratifizierung des Prohibitionszusatzes zur Bundesverfassung rückgängig mache und eine Urabstimmung der Bevölkerung des Staats über nationale Prohibition anordne. Enthalten sind diese Bestimmungen in einem von den Aldermen Kostner und Toman eingebrachten Beschlußantrag, den der Ausschuß zur Annahme empfahl.

Ald. Kostner von der 34. Ward erklärte, der gleiche Antrag sei vom Stadtrat New Yorks angenommen worden. Er befürworte Durchführung des Prohibitionsgesetzes, bedeute aber gleichzeitig den ersten Schritt auf der Bahn zum Widerruf des Prohibitionszusatzes. Ald. Frank J. Link von der 25. Ward, der stets im Stadtrat mit den Trockenen gestimmt hat, obwohl er selbst nicht abgeneigt ist, einen zu genehmigen, erklärte, der Stadtrat solle sich nicht mit Frage , die das Land angehen, befassen. Außerdem würde der Antrag ja doch nicht im Stadtrat durchgehen. Seine Aeußerung brachte Leben in die andere Seite. Ald. A. J. Cermak erwiderte, wenn der Stadtrat die Machtbefugnisse des Kongresses hätte, würde Chicagos Bevölkerung in einer Woche ihr Bier wieder haben. Hier handele es sich darum, Stimmung für die Bewegung zu machen. Die Bevölkerung wolle ihr Bier und ihren Wein haben. Das könne sie nur erreichen, wenn ihre Vertreter Farbe bekennten. Viele Leute seien für Schließung der Wirtschaften gewesen, weil sie in ihren Kellern ein gutes Lager trinkbarer Stoffe gehabt hätten. Solche Leute seien in bedeutend größerer Zahl in Edgewater und RogersPark, die Ald. Link im Stadtrat vertritt, vorhanden, als in seiner eigenen Nachbarschaft, in Lawndale, wo die Leute nicht genügend Geld hätten, sich ein großes Lager trinkbarer Stoffe anzulegen.

Der Antrag kam zur Annahme.

Indossieren neue Stundenrechnung.

Einstimmig erklärte sich der Rechtsausschuß dafür, für die Sommermonate den Stundenzeiger der Uhr um eine Stunde vorzurücken und dadurch eine weitere Stunde Tageslicht für die Bevölkerung verfügbar zu machen. Die Maßregel, deren Annahme im Stadtrat dahingestellt bleiben muß, soll am letzten Sonntag im März um zwei Uhr morgens in und um die gleiche Stunde am letzten Sonntag im Oktober wieder außer Kraft treten.

Die Maßregel wurde von Elmer Stevens, dem Vertreter der Chicago Association of Commerce, befürwortet, der eine Petition mit nahezu 100,000 Unterschriften für ihre Annahme unterbreitete. Da keine Einwände gegen die Maßregel erhoben wurden, empfahl der Ausschuß einstimmig ihre Annahme.

Stevens erklärte, ähnliche Maßregeln seien in New York, Jersey City, Denver, Detroit, Cleveland und Philadelphia in Kraft. Die Illinois Zentral-, die Rock Island- und die Burlington-Bahn hätten sich bereit erklärt, ihre Fahrpläne für den Vorortsverkehr der neuen Stundenrechnung anzupassen. Er gab zu, daß die Postverwaltung sich nicht nach dem neuen Stundenplan richten, sondern Briefe wie bisher austragen werde.

Die Bundesbehörden werden jedenfalls die bisherige Zentralzeit beibehalten, doch wird erwartet, daß die städtischen und die County- und Staatsgerichte sich der Neuerung fügen werden.

Stadt legt Berufung ein.

Vor der staatlichen Nutzeinrichtungskommission stellte gestern der Vertreter der Stadt, Chester E. Cleveland, den Antrag, die Petition der Straßenbahngesellschaft um Einführung eines neuen dauernden Fahrpreises abzuweisen, da die nochmalige Annahme der Gemeindeordnung durch die Legislatur nach Annahme des Nutzeinrichtungsgesetzes der Stadt das Recht, die Fahrpreise zu regulieren, wiedererteilt habe. Präsident James H. Wilkerson von der Nutzeinrichtungskommission wies den Antrag ab.

Die Stadt legte gestern beim Kreisgericht in Sangamon County Berufung ein gegen die jüngste Entscheidung der Kommission hinsichtlich der Hochbahnfahrpreise, welche die Kommission auf 8c für eine einzelne Fahrt und auf 15c für zwei Fahrkarten festgesetzt hat.

Zulagen für Countyangestellte.

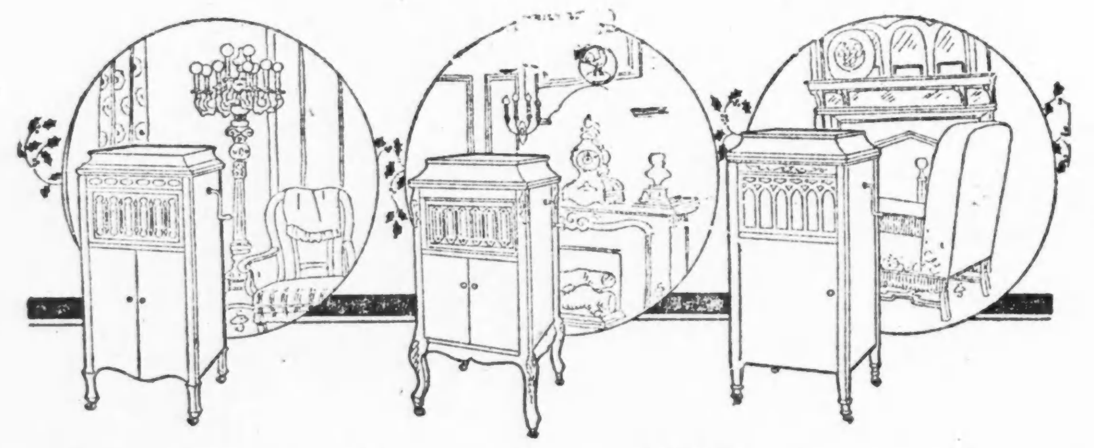
Der Countyrat beschloß gestern, Countyangestellten, die $150 den Monat oder weniger erhalten, Gehaltszulagen von 10 bis 20 Prozent zu gewähren. Die mit Gehältern von $150 bis $175 erhalten Zulagen von 7½ Prozent, die mit Gehältern von $175 bis $200 Zulagen von 5 Prozent.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

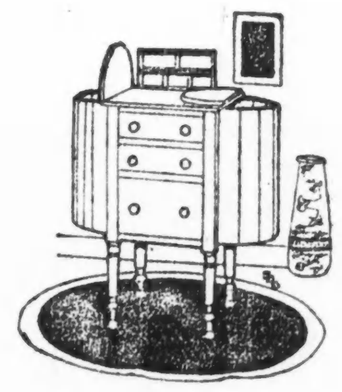
Unser März-Verkauf
—von—
ODDS and ENDS

Morgen beginnt unser März-Verkauf von Odds und Ends. Dies bedeutet eine wirkliche Rosenbaum Qualität unter dem Herstellungspreise. Sie werden wissen, daß die Möbelpreise fast jeden Tag in die Höhe gehen, und während des Monats März bieten wir Ihnen die Vorteile des Einkaufs zu den Kostenpreisen, zu welchen wir diese Waren vor einiger Zeit einkauften.

Sehen Sie sich diese Bargains an, und falls es nicht das ist, was Sie gerade gebrauchen, dann kommen Sie zu uns; denn wir wissen, daß wir das haben, was Sie wünschen, und zu dem Preise, welchen Sie bezahlen wollen.

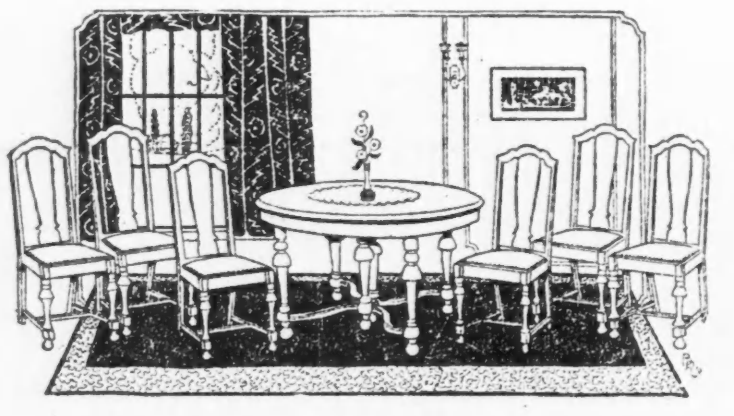


Unsere Partie von Phonographen — Widdecomb und andere — zu weniger als der Hälfte der früheren Preise. Wir räumen diese Maschinen und offerieren sie zu...... **$55.00 und aufwärts.**

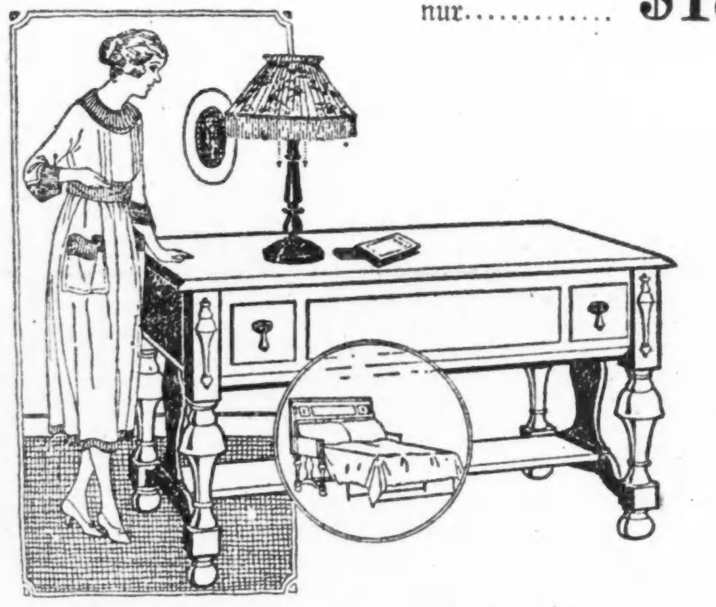


Dieser Martha Washington Stil Eßzimmertisch, in Walnuß oder in Mahagoni, ein $30.00 Wert, während dieses Verkaufs offeriert zu nur............ **$18.75**

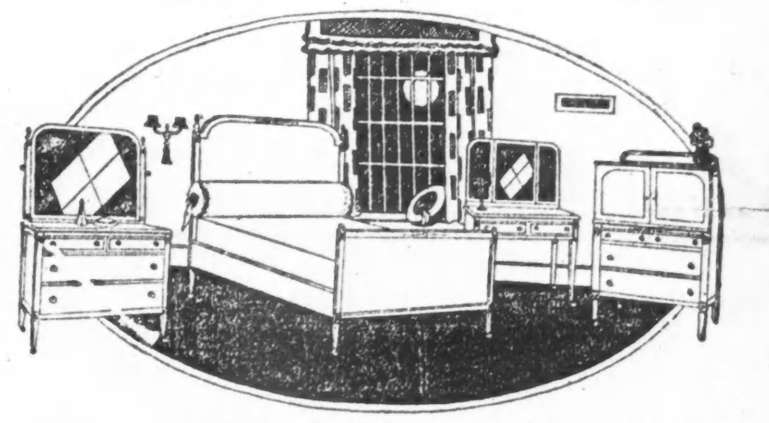
Sie können immer einen feinen Rug zu einem sehr niedrigen Preise gebrauchen. Unsere Partie enthält einige von der feinsten Qualität. Alle neuen Entwürfe und Farben, in fast allen Größen.



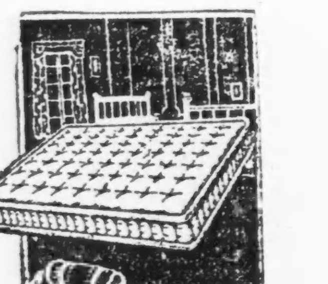
Betrachten Sie dieses Eßzimmer-Set in Jacobean Eichenholz — Stühle mit Leder-Sitz — 7 Stücke; ein $150.00 Wert — für nur **$92.00**



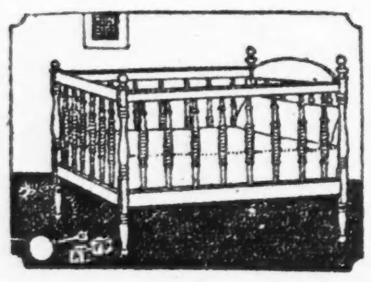
Ein Bibliothektisch zu weniger als dem Kostenpreise. Aus feinem Mahagoni gemacht, sehr hübsch gearbeitet; in allen Größen und die Rosenbaum Qualität — während dieses Verkaufes offeriert zu aufwärts von.............. **$13.50**



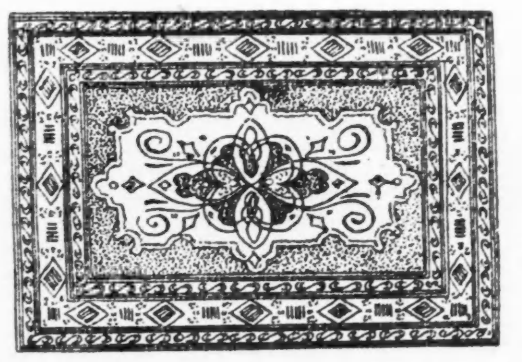
Ein 5 Stücke Schlafzimmer-Set, bestehend aus Bett, Dresser und Chiffonier, in Mahagony, und in jeder Hinsicht bis auf die Minute modern; ein $250.00 Wert — während dieses Verkaufs zu nur **$131.00**



In unseren Verkauf schließen wir einige unserer allerbesten Matratzen ein. Es sind Werte bis zu $30. verkauft für nur.... **$18.75**



Ein Babybett in weiß oder ivory emailliert; ein großer Bargain und von der Rosenbaum Qualität — während dieses Verkaufs für nur **$8.75**



Ein wirklicher Rug Bargain. Dieser Rug ist 27 bei 54 Zoll groß, wir haben sie in allen Mustern und Farben. Gerade was Ihr für das Schlafzimmer braucht. Wert $5.00. Speziell zu.... **$2.75**

Ihr werdet Euch erinnern, daß wir Euch kürzlich sagten, unser Go-Cart Lager sei das größte und die Preise die niedrigsten. Kommt und seht.

Während unseres März-Verkaufs offerieren wir Euch einige Bargains in Messingbetten, wie Ihr sie nie wieder sehen werdet. Jetzt ist Eure Gelegenheit, ein echtes Messingbett zu erhalten für **$15.00 und aufwärts.**

Ihr könnt jetzt für spätere Ablieferung kaufen und viel Geld dabei sparen.

Zerstörer der hohen Preise

S. ROSENBAUM CO.
INC.

3 Läden: 3120-3122 Lincoln Ave. (nahe Belmont) —5228-5230 N. Clark Str.—Fountain Square, Evanston, Ill.

Bar oder leichte Abzahlungen wie es Euch paßt. Kommt, laßt uns Euch die Rosenbaum Qualität zeigen.

Die Paßabfertigung.

Winke für Leute, die nach der alten Heimat zurückkehren wollen.

Da jetzt auch die Rückwanderung der Deutschen nach der alten Heimat einzusetzen scheint, hält J. Popper, der Vorsteher der Abteilung für „Nonresidents“ des hiesigen Paßamts, es für angebracht, den Rückwanderungslustigen, um ihnen unnütze Laufereien und Scherereien zu ersparen, die Vorschriften ins Gedächtnis zurückzurufen, die unbedingt befolgt werden müssen, um schnell abgefertigt zu werden.

Zuerst ist ein Paß zu erwirken, dann eine Quittung über die vollbezahlte Steuer. Kommt jemand mit dem Paß und der Steuerquittung nebst Belegen über sein Einkommen während der Jahre 1917, 1918 und 1920, die vom Arbeitgeber unterzeichnet sein müssen, zu Herrn Popper im Zimmer 509 des Bundesgebäudes, so kann er darauf rechnen, in wenigen Minuten abgefertigt zu werden. Herr Popper gibt ihm ein sogenanntes „Certificate of Compliance“, damit tritt der Antragsteller an das nächste Pult, wo das Schriftstück abgestempelt wird. Und damit ist die Sache erledigt.

Kommt aber ein Rückwanderungslustiger nur mit dem Paß zu Popper, so muß dieser ihn natürlich zum Arbeitgeber zurücksenden, damit der Arbeitgeber die Bescheinigung über den Verdienst des Mannes während der drei vorerwähnten Jahre ausfertige. Stellt es sich nun auf Grund dieser Bescheinigung heraus, daß der Antragsteller seiner Steuerpflicht in vollem Umfange nicht nachgekommen ist, so muß er das Versäumte nachholen und auch die fällige Strafe zahlen.

Hat er aber die Steuer bezahlt, die Steuerquittung jedoch verlegt oder verloren, so muß er sich nach Zimmer Nr. 564 bemühen, wo ihm ein Duplikat ausgestellt wird. Ist das erledigt, so kann er darauf rechnen, prompt abgefertigt zu werden.

Herr Popper ist übrigens gern bereit, jedem Aus- oder Rückwanderungslustigen alle gewünschte in sein Fach schlagende Auskunft zu erteilen. Man wende sich daher vertrauensvoll an ihn.

Leset die „Sonntagpost“.

Milchpreise für März.

Milchfarmer setzen ihn auf $2.90 für hundert Pfund fest.

In einer Versammlung in Elgin setzten Milchproduzenten von Illinois, Wisconsin und Indiana gestern den Milchpreis für den Großhandel auf $2.90 per 100 Pfund für den März fest. Das bedeutet eine Ermäßigung um 45c. Im letzten Jahre betrug der Märzpreis $3.00. Die Milchfarmer verlangten $3.00, und die Großhändler bestanden auf $2.75. Man einigte sich schließlich auf $2.90. Der Preis wurde vom Vollziehungsausschuß der Cooperative Marketing Co., durch welche die Produzenten ihre Milch verkaufen, gutgeheißen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost“.

UMI

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Price per Copy .... 3 Cents
" per Month .... 55 Cents
By mail in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year $4.50
Including "Sonntagpost" per year $6.50
In all other States the price will be per year $5.00
Including "Sonntagpost" per year $7.00
Price per "Sonntagpost" .... 5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago — Telephon: Franklin 5900 — Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents, ins Haus geliefert per Monat 55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio .... $4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" .... $6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten ist der Preis .... $5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" .... $7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost" die einzelne Nummer .... 5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 50.

Falsche Spekulation.

Regierungsstatistiken lassen erkennen, daß im Staate New York die Zahl der Farmarbeiter um 17 Prozent zurückging und die Farmen besitzende Bevölkerung um 3 Prozent abnahm. Das gilt für das Jahr 1919, dessen zweite Hälfte „bekanntlich" trocken war.

Die Prohibitionsfrage ist eine wirtschaftliche Frage. Das wurde oft gesagt und mit gutem Grund. Es ist bekannt und unstreitig wahr, daß die Farmer die Wirtschaften, und den Getränkehandel überhaupt, haßten, in erster Reihe, weil sie glaubten, der Anziehungskraft der Wirtschaften in den Städten sei die große Schwierigkeit der Erlangung und des Behaltens tüchtige Arbeitskräfte zu danken. Sodann, weil sie die Erfahrung machten, daß ihre „Farmhände" und auch ihre Söhne, wenn zur Stadt, oder zum nächsten Marktflecken geschickt, dort gern die Wirtschaften besuchten, oft länger blieben und mehr tranken und mehr Geld ausgaben als ihnen und ihren Arbeitsgebern, bezw. Vätern, gut und profitlich war. Auf wirtschaftliche Gründe dürfte, in erster Reihe, auch das starke Hinneigen der ländlichen Geschäftswelt zur Prohibition zurückzuführen sein. Als die „Local option" noch nicht die meisten kleineren Städte und Ortschaften trocken gelegt hatte, neideten die in Trockenware handelnden Geschäftsleute ihren „nassen" Kollegen das lebhafte Geschäft und die guten Profite, welche diese machten; als dann, später, die ländlichen „Towns" mit der Prohibition beglückt waren und der gewünschte und erhoffte Geschäfts- und Geldstrom sich doch nicht einstellte, während auch die kleineren Städte über den Abzug von Arbeitskräften zu klagen begannen, da suchte man die Erklärung hierfür in der Tatsache, daß in den großen Städten der „Saluhn" geduldet blieb und eine starke Anziehungskraft auf die Arbeiter ausübte. Die Folge war, daß das Verlangen nach „staatsweiter" Prohibition mehr oder weniger, offen oder insgeheim, unterstützt wurde auch von Elementen, die ursprünglich nichts hatten davon wissen wollen und persönlich einen guten Trunk zu schätzen wußten und wissen.

Ganz ausgesprochen eine wirtschaftliche Frage war und ist die Prohibitionsfrage im Süden. Wenn der „Saluhn" unterdrückt, es dem Farbigen unmöglich gemacht wird, Whiskey zu erlangen und sich zu betrinken, dann wird dieser, so sagte und glaubte man, stetiger arbeiten, nicht mehr, wie bis dahin jede Woche ein paar Tage, oder nach jedem Zahltage solange feiern wollen, bis sein Geld alle ist. Und ähnliche Erwägungen bestimmten die Leiter und Macher der Schwer- und Großindustrien, die stark oder vornehmlich mit eingewanderten Arbeitskräften arbeiten, die Prohibitionspropaganda mit Geld und sonstwie auf jede mögliche Weise zu unterstützen.

Man glaubte eben die Arbeiter geduldiger und gefügiger, genügsamer und arbeitslustiger machen zu können, dadurch daß man ihnen die Möglichkeit der Zerstreuung und Ablenkung, die Möglichkeit, eben das zu genießen, was zu genießen sie gewohnt waren und sind, nach Möglichkeit unmöglich zu machen. Auf wirtschaftliche Beweggründe wollen Viele auch das nahezu einmütige und „begeisterte" Eintreten der Geistlichkeit der anglo-sächsischen Sektenkirchen zurückführen. Die so denken, sagen, diese Sektenkirchen sind vornehmlich auf die Frauen angewiesen und die amerikanischen Frauen sind aus allbekannten Gründen den Wirtschaften und Allem, was geeignet erscheint, den Mann außerhalb der Arbeitszeit dem Hause und dem Dienst der Frau fernzuhalten, abhold; sodann hoffen diese Geistlichen, die ja, der ganzen Lage der Dinge nach, auch, wenn nicht in erster Reihe, Geschäftsleute sein müssen, daß auch die Männer, wenn ihnen ihre gewohnte Zerstreuung, die Wirtschaftsunterhaltungen und -Gesellschaften genommen sein würden, schon aus reiner Langeweile sich zum Kirchenbesuch entschließen werden.

Es ist zehn gegen eins zu wetten, daß eine Kirchenbesuchsstatistik zeigen würde, daß die Geistlichen, die etwa so spekulierten, damit auf dem Holzwege waren; daß der Besuch ihrer Kirchen unter der Herrschaft der Prohibition nicht, oder doch nicht im Verhältnis zur Zunahme der Bevölkerung, in die Höhe ging. Und dieselbe Enttäuschung werden alle die andern erleben, die aus den oben angedeuteten wirtschaftlichen Erwägungen heraus für die Prohibition eintraten und Gutes von ihr erhofften. Soweit die Farmer in Betracht kommen, wird dies schon angedeutet durch die eingangs wiedergegebenen New Yorker Zahlen; Klagen über zunehmenden Mangel an ländlichen Arbeitskräften aus verschiedenen Teilen des Landes bestätigen es. Und man weiß, daß die Knappheit an Arbeitskräften und die stetige Abwanderung solcher die derzeit größte Sorge der amerikanischen Großindustrie ist.

Durch Schaden wird man klug. Hoffentlich bewährt sich das alte Wort auch hier. Schaden wurde schon mehr als genug angerichtet von der Prohibition. Da der Schaden auch d i e mit trifft, die eifrig für die Prohibition eintraten und für sie verantwortlich sind, ist die Hoffnung auf ein Insichgehen und Besserung berechtigt.

Deutschlands Schuldentilgung.

In dem jüngst erschienenen Jahresberichte des Kontrolleurs des Umlaufgeldes im Bundesschatzamt kommt der Verfasser unter anderem auch auf die deutschen Finanzen und die niedrige Valuta der deutschen Mark und anderer ausländischer Währungen zu sprechen. Für den Volkswirtschaftler enthalten seine Ausführungen nichts Neues. Er weiß auch keinen anderen Ausweg aus dem allgemeinen Schlamassel in Europa wie emsige Arbeit, um durch vermehrte Produktion und vermehrte Ausfuhr dem gesunkenen Kredit wieder auf die Beine zu helfen. Aber er nimmt die Gelegenheit wahr, der deutschen Regierung einige wohlgemeinte, aber, wie es scheinen will, überflüssige Ratschläge zu erteilen, die aus dem für das große Publikum wenig interessanten statistischen Ballast des Bandes ans Tageslicht zu ziehen und näher zu beleuchten wohl der Mühe lohnt.

Vor allen Dingen warnt der Kontrolleur die Deutsche Regierung vor einer Zurücksetzung der auswärtigen Gläubiger des Deutschen Reiches gegen die heimischen. Er ist der Meinung, daß das Deutsche Reich vor allem an die Befriedigung der Forderungen des Auslandes, also derjenigen Staaten denken sollte, die auf Grund des Friedensvertrages Kriegsentschädigungsansprüche in irgendwelcher Form gegen Deutschland haben. Diese müßten zu allererst berücksichtigt werden, selbst wenn die heimischen Gläubiger, also alle die Deutschen, die im Besitze von Kriegsanleihestücken oder sonstigen Schuldverschreibungen der deutschen Regierung seien, vorläufig überhaupt keine Zinsen bezögen. Er vertritt sogar die Ansicht, daß letzteres sehr zweckdienlich sein möchte, weil dadurch die Junker, in deren Händen seiner Meinung nach der größte Teil dieser staatlichen Schuldverschreibungen sich befände, endlich einmal zu wirklicher produktiver Arbeit gezwungen würden, und nur durch angestrengte Arbeit jedes einzelnen Deutschen die Nation als solche wieder zu ihrem alten Ansehen gelangen könne. Der das geschrieben hat, meint es offenbar recht gut, aber er ist doch wohl nicht ausreichend mit den Verhältnissen drüben vertraut, um zur Erteilung derartiger Ratschläge befugt zu sein.

Denn in Deutschland haben genau so wie hierzulande die kleinen Leute einen sehr beträchtlichen Teil der Kriegsanleihen gezeichnet. Und diesen die Zinsen ihrer kleinen Ersparnisse vorzuenthalten, wäre doch eine ungerechte Härte. Es ist kaum anzunehmen, daß der Kontrolleur, wenn sich die Ver. Staaten in der traurigen Lage Deutschlands befinden würden, seiner Regierung diesen Rat erteilen würde. Er sagt allerdings, daß man es sich in den Ver. Staaten stets zum Prinzip gemacht habe, im Falle einer teilweisen Zahlungsunfähigkeit zuerst die fremden Gläubiger und dann erst die Gläubiger innerhalb der engeren Familie zu befriedigen. Das ist sehr schön und ehrenhaft. Indessen gibt es doch auch Fälle, in denen die fremden Gläubiger dadurch, daß sie den einzelnen Mitgliedern einer bankerotten Familie zu einer produktiven Existenz verhelfen, ihr eigenes Interesse in höherem Maße fördern, als wenn sie darauf beständen, die ganze vorhandene Konkursmasse vorwegzunehmen und sich dadurch selbst der Aussicht auf Rückerstattung des Restes durch den ehrlichen Schuldner zu berauben.

Dieser Fall trifft doch wohl auf Deutschland zu. Soweit hier bekannt, hat die deutsche Regierung niemals die Erklärung einer Zahlungsunfähigkeit ins Auge gefaßt. Sie ist willens, alle gerechte Ansprüche aus dem Friedensvertrage zu erfüllen. Aber sie kann diese Ansprüche offenbar um so eher befriedigen, je rascher die Massen des Volkes wieder auf die Basis einer sicheren Existenz gestellt werden. Um produzieren zu können, braucht man Geld. Ein nicht unerheblicher Teil des deutschen Nationalvermögens ist in den Kriegsanleihen festgelegt. Verzinst sich dieses Kapital nicht, so muß die Produktion unbedingt darunter leiden, zum Schaden nicht bloß Deutschlands, sondern auch seiner Gläubiger.

Die „Junkerklasse" — der Kontrolleur scheint sich kein sehr klares Bild von ihr zu machen — wird auch ohne den Zinsverlust zur produktiven Tätigkeit gezwungen werden. Dafür werden die Sozialisten schon sorgen. Dem Kontrolleur scheint das neue weitverzweigte deutsche Steuersystem bei der Abfassung seines Berichts noch nicht bekannt gewesen zu sein. Sonst würde er kaum so ängstlich darauf bedacht gewesen sein, den „Junkern" Arbeitsgelegenheit zu verschaffen. Wie die Verhältnisse heute liegen, werden alle Deutsche, die überhaupt körperlich und geistig dazu fähig sind, arbeiten müssen, und zwar schwer arbeiten müssen, um sich angesichts einer Steuerlast, wie sie in der Geschichte noch nicht dagewesen ist, überhaupt eine Existenz zu sichern. Die Länder, die auf Schadenersatz Anspruch haben, werden ohne Zweifel zu dem Ihrigen kommen. Aber sie werden es schneller erhalten, wenn sie den Bewohnern des ausgeplünderten Landes nicht bloß die Arbeitsmöglichkeit, sondern auch die Arbeitsfreudigkeit lassen.

Im Uebrigen sind die Schadenersatzansprüche der Ver. Staaten gegen Deutschland im Verhältnis zu denen der übrigen Sieger so gering und so bedeutungslos für unsere Volkswirtschaft, daß Amerika den bedrängten Schuldnern ruhig etwas Luft zum Verschnaufen gönnen darf.

(Für die „Abendpost".)

Der Kampf zwischen Clemenceau und Lloyd George.

Zur Geschichte des Friedensvertrages und des Bolschewismus

Von Adolf Gelber, Wien.

I.

Deutschland.

Clemenceau ist gestürzt, die bolschewistischen Armeen nähern sich dem Kaukasus und stehen bereits in Kamenetz-Podolski, in unmittelbarer Nähe der polnischen Grenze. Amerika hat endgiltig seine Position der Nichteinmischung gewählt, und England erklärt ebenfalls nicht in der Lage zu sein, neuerlich Truppen gegen die russischen Bolschewisten ausmarschieren zu lassen. Unter solchen Umständen werden die nachstehenden Mitteilungen sicherlich doppelt und dreifach Aufmerksamkeit beanspruchen dürfen. Ich füge hinzu, daß sie a b s o l u t a u t e n t i s c h e r N a t u r s i n d; sie sind mir von einer Seite zugekommen, die durch geraume Zeit die verschiedenen Aktionen der englischen Politik aus unmittelbarer Nähe beobachten konnte. Die Aeußerungen meines Gewährsmannes lauten:

Der Bolschewismus ein Bluff.

Sofort nach Abschluß des Waffenstillstandes war man sich in England darüber klar, daß es notwendig sei, die wirkliche Lage der besiegten Länder zur Basis für die Friedensverhandlungen zu machen, und demgemäß zunächst aus eigener Anschauung die Wahrheit über ihre politischen, ökonomischen und sozialen Verhältnisse zu erkunden. Diesen Entschluß faßte aber Lloyd George nicht erst im letzten Augenblick, vielmehr waren die betreffenden Fragen schon seit langem der Gegenstand seiner tiefsten und unablässigen Sorge gewesen. Ja, zu einer Zeit, da in Deutschland selbst noch kaum jemand daran dachte, erwog man im Schoße des englischen Kabinetts bereits, welche Wirkung auf den ganzen Westen es haben würde, wenn im Falle allzu furchtbarer Friedensbedingungen die demobilisierten deutschen Truppen, sowie auch die aus Rußland und Sibirien bereits angegiftet heimkehrenden deutschen Kriegsgefangenen erst recht dem Bolschewismus anheimfallen würden.

Clemenceau, der in seinem an sich ja vielleicht nicht unberechtigten wilden Haß immer nur zur völligen und schrankenlosen Vernichtung Deutschlands drängte, negierte diese bolschewistische Gefahr und zugleich die Notwendigkeit irgend welcher Rücksichtnahmen — wogegen Lloyd George auf Grund der ihm aus guten Quellen zugekommenen Berichte immer wieder darauf verwies, daß es sich im höchsten Maße darum handeln werde, Deutschland nicht zu einem Zerstörungsherd zu machen, von welchem aus der ganze Weltteil in Mitleidenschaft gezogen, und nicht zum wenigsten die siegreichen Länder selbst angesteckt werden würden. Daher drängte er schon frühzeitig dazu, nicht eine Politik des Hasses, sondern eine Realpolitik zu machen und die Friedensbedingungen derart zu formulieren, daß einer von der Entente genehmigten deutschen Regierung die doppelte Möglichkeit bleiben sollte: 1.) dem Volke die nötigen Lebensmittel und sonstigen Existenzbedingungen zu verkürzen, und 2.) auch jeder subversiven Bewegung gegenüber mit den nötigen Machtmitteln, und daher also im Besitze der erforderlichen Autorität aufzutreten, weil — wie er ausführte — hiedurch dann auch den vernünftigen Elementen die Möglichkeit geboten sein würde, bequem mit der Regierung zusammen zu arbeiten.

Mithin wünschte Lloyd George auf das dringendste von dem von Clemenceau ins Auge gefaßten schrecklichen Vertrag abzusehen, weil die Ententemächte sonst selbst hinter sich den Ast absägen würden, auf dem sie säßen. Demgegenüber gab Clemenceau gleich bei den ersten Andeutungen, die Lloyd George ihm machte, die Parole aus, daß die Deutschen ein neues Schreckmittel gegen die Entente gefunden hätten, u. zw. das Gespenst des Bolschewismus. Aber das sei ein Bluff, denn der Bolschewismus werde in Deutschland nicht sein und müsse nicht sein.

Die beiden Schweizer.

Nichts desto weniger ließ Lloyd George, wie gesagt, das Studium der Frage fortsetzen und nach Abschluß des Waffenstillstandes zu diesem Behufe nacheinander mehrere Missionen entsenden: zwei nach Deutschland, und eine nach Deutschösterreich und Ungarn.

Die erste der nach Deutschland entsendeten Missionen bestand aus zwei hochintelligenten, angesehenen und akademisch gebildeten Schweizer Bürgern. Beide waren vollständig unpolitische und unparteiische Männer, die ihre Aufgabe direkt als heilige Sache auffaßten. Sie begaben sich nach Berlin, und kamen mit einem ausführlichen Berichte zurück, in welchem sie nachwiesen, daß die Annahme, wonach die Drohung mit dem Bolschewismus in Deutschland nur ein Bluff wäre, absolut falsch sei. Lloyd George teilte den, wie gesagt, ganz objektiv gehaltenen Bericht Clemenceau mit. Dieser entsandte darauf seinerseits eine ganze Armee von Geheimagenten in die Schweiz, welche nach der Vergangenheit der beiden Berichterstatter forschen sollten. Diese Agenten Clemenceaus stellten fest, daß die beiden Herren Ehrenmänner seien, aber sie seien deutsch gesinnt und deutscher Abkunft. Damit war ihr Bericht vollständig zu den Toten getan.

Die zweite Mission.

Nun begab sich eine offizielle englische Mission nach Deutschland, die aber ebenfalls nichts anderes berichten konnte, als daß man durch zu strenge und unerfüllbare Bedingungen nur den Ausbruch des Bolschewismus befördern und derselbe im besten Falle im Stillen so blutig fortwühlen würde, daß Deutschland außer Stande sein werde, die öffentliche Ruhe und Ordnung aufrecht zu erhalten und arbeitsfähig zu werden. Der Bericht machte einen tiefen Eindruck auf die Friedenskommission; Clemenceau erklärte aber sofort mit seiner ganzen Schlagfertigkeit, daß er von seinen Vertrauensmännern ebenfalls Berichte habe, welche ihn in seiner Ansicht, daß Deutschland nur bluffe, neuerlich bestärken. In einer aufgeregten Debatte erklärte Lloyd George ihm gegenüber, daß von dem von Clemenceau geforderten Friedensvertrage — es soll hierbei sogar zu einer heftigen Szene zwischen Lloyd George und Clemenceau persönlich gekommen sein — keine Beruhigung Europas zu erwarten sei, und daß es für alle, denen an dem Schicksal des Weltteils etwas liege, notwendig sei, ihre Stellungnahme in der Sache zu ändern.

Es hieß damals, wie erinnerlich, auch schon, daß die deutsche Regierung einen allzuharten Vertrag nicht unterzeichnen werde. Darauf ließ Lloyd George der deutschen Regierung durch den Chef der englischen Mission in Berlin konfidentiell mitteilen, es sei ihm momentan unmöglich, die vielleicht ja berechtigten deutschen Wünsche zu berücksichtigen, denn er befinde sich in der Minorität; er würde aber trachten, die Höhe der Wiedergutmachungssumme auf das möglichste zu reduzieren und sich im Laufe der weiteren Zeit nach Unterzeichnung des Vertrages auch für eine berechtigte Rücksichtnahme auf die deutschen Wünsche einzusetzen, — ob die deutsche Regierung den Vertrag in diesem Falle unterzeichnen würde? Seine Vertrauensmänner besprachen die Angelegenheit in diesem Sinne und meldeten zurück, daß der Vertrag nach solchen Versprechungen Lloyd George's unterzeichnet werden würde; was ja dann auch geschah. Die seitdem verflossene Zeit hat es nun in der Tat erkennen lassen, welche Politik die bessere war: ob diejenige Clemenceaus, der geradezu mit Blindheit geschlagen, nur darauf ausging Deutschland zu schwächen, oder diejenige Lloyd Georges, der rechtzeitig erkannte, daß man Deutschland als das Grenzland des osteuropäischen Bolschewismus nicht ebenfalls von dem Gifte anstecken lassen durfte.

(Für die „Abendpost".)

Cincinnatier Plauderei.

Bevölkerungsschmerzen unserer Stadt und ein Vorschlag für ihre Kur. — Von Tagen und Wochen im Allgemeinen und von der „Week of Song" im Besonderen. — Wie aus letzterer beinahe ein deutschamerikanischer Sängerkrieg geworden wäre. — 40,000 Prohibitionshäscher.

Cincinnati, 24. Februar.

Die Masse muß es bringen. Neun Jahre lang mühen wir uns ab mit dem Nachweis — „Wir" sind in diesem Falle die Städter —, daß das Land unfehlbar zu Grunde geht, wenn der Exodus der Landbevölkerung in die Stadt nicht aufhört. Im zehnten, im Zensusjahr, tut uns die Geschichte leid. Unsere Argumente, sagen wir, waren falsch, und wir beweisen mit derselben zwingenden Logik und Ueberzeugung, daß das Land zu Grunde gehen muß, wenn die Landflucht in die Stadt in der nächsten Dekade nicht stärker wird. Den Umschwung in der Gesinnung bringt der Zensusbericht über die Einwohnerzahl der Städte hervor, die nämlich stets hinter den Erwartungen des Lokalpatriotismus zurückbleibt. Cincinnati, wo man zuerst mit der Aufnahme fertig war, wozu hämische Zungen bemerkten, daß man dort nicht viel zu zählen hatte, macht keine Ausnahme. Die Volkszählung gibt uns 401,158, eine Zunahme von 36,000 Köpfen seit 1910, nicht genug, um uns in der Stellung als 13. Stadt mit Bezug auf Bevölkerung, die wir damals einnahmen, zu behaupten. Darüber Heulen und Wehklagen, und die Pläne zur Rückeroberung des verlorenen Prestige schwirren nur so. Eingemeindung des ganzen County ist das Mittel des einen und die Heranziehung großer auswärtiger Fabriken mit Hunderten von Arbeiterfamilien der Vorschlag des andern.

Den Storch als Bundesgenossen zu gewinnen, daran hat offenbar niemand gedacht, und das wäre doch die einfachste Lösung des Problems, wie wir unsere Großmannssucht befriedigen könnten. Man dekretiere einfach, daß er im nächsten Jahrzehnt bei kinderlosen Ehepaaren viermal Einkehr hält, dreimal bei Einkinderfamilien, zweimal bei solchen, die bislang Anhänger des Zweikindersystems waren, und einmal bei allen denen, wo bislang das vierte zum Quartett gefehlt hat. Den Frauen ist es unbenommen, über die vorgeschlagenen Normalbeiträge zur Bevölkerung hinauszugehen. Ich wette, daß die Bevölkerung, wenn in zehn Jahren wieder gezählt wird, sich nicht um 10, sondern um 40 Prozent vermehrt hat, und dazu das stolze Bewußtsein der eigenen Produktion.

Die Besuche Gevatter Langbeins in der vorgeschriebenen Zahl anzunehmen, gebietet die patriotische Pflicht, der sich keine brave Cincinnatierin entziehen wird. Lokalstolz, Ehre der Stadt und noch andere Gründe könnte ich für meinen Vorschlag ins Treffen führen. Ich bin auch überzeugt, er wird freudig begrüßt werden und die Frauen werden mich, den Erfinder dieses rettenden Gedankens, loben und preisen, oder, was wahrscheinlicher ist, mir das Ehrenbürgerrecht in Longview, wie unsere Irrenanstalt heißt, votieren. (Die letztere Ansicht stammt von meiner Frau, der ich in meiner Freude besagten rettenden Gedanken zuerst mitgeteilt hatte.) So wird auf die weltbeglückendsten reformatorischen Ideen sogleich kaltes Wasser geschüttet, und gar im eigenen Hause, wo wir Männer glauben, daß wir dort die Herren sind. Na, denn nicht.

* * *

Nicht bloß jeder Hund hat bei uns seinen Tag, sondern noch vieles andere. Der Apfel, die Nelke, die Mutter, der rauhe Reiter, Columbus usw. Die Deutschamerikaner hatten auch einmal ihren Tag, der aber abgesetzt wurde. Die Nachfrage nach Tagen war nämlich so groß geworden, daß sie nicht herumreichten, nicht einmal im Schaltjahr, und wir uns einschränken mußten. Da strich man den 6. Oktober als den am leichtesten zu entbehrenden Tag. Der deutsche Michel wird aber, so wurde ihm gesagt, seinen Tag wieder bekommen, sofern er sich fortgesetzt gut beträgt, seine Muttersprache vergißt, keine deutschen Lieder singt und sofern seine „Amerikanisierung" weitere befriedigende Fortschritte macht. Ja, der deutsche Michel wird seinen Tag wiederbekommen, daran ist nicht zu zweifeln, selbst wenn er das Gegenteil von dem tut, was von ihm so heiß gewünscht wird — — —

Wie sich aus dem Kleinen das Große entwickelt, so wurde der Tag für besonders wichtige Dinge bald nicht mehr als genügend erachtet, und aus dem Tag wurde eine Woche. Die Babies, welche in Amerika König sind, bekamen ihre Woche, die sie mitsamt ihren Mamas glücklich überstanden haben. Wir haben die Gesundheitswoche hinter uns, ohne daß wir an Leib und Seele Schaden genommen hätten. In der Loyalitätswoche haben wir uns auf Herz und Nieren geprüft und in der Woche für die belgischen Säuglinge die letzte Windel hergegeben, und ebenso pflichtschuldig haben wir alle anderen Wochen mitgemacht, die zu unserem Heil ersonnen wurden, und

Die Welt wird schöner mit jedem Tag;
Man weiß nicht, was noch werden mag!

Fast schien es, als wären alle großen Gedanken und Aufgaben, aus welchen sich eine Woche hätte schnitzen

(Fortsetzung auf Seite 6.)

Heute mir, morgen dir.

Gar manches Jahr geht still zu Grab
Gleich einem Herz, das jäh erschlafft,
Eh' es der Menschheit alles gab,
Was sie erhofft von seiner Kraft.

Die „offene Diplomatie" wird erst „offen", nachdem die Herren Diplomaten hinter verschlossenen Türen handelseinig geworden sind. Also ganz wie in der guten, alten Zeit.

In Dublin, Irland, herrscht jetzt tiefster Frieden zwischen Mitternacht und fünf Uhr morgens... In diesen Stunden darf sich nämlich niemand außer britischem Militär auf den Straßen sehen lassen... Das ist a u c h eine Art — „Home Rule"...

Als der jugendliche Captain J. Fitzpatrick Lewis neulich die geschiedene Herzogin von Westminster heiratete, gab sie ihr Alter mit 39 Jahren an... Gemäß den zur Verfügung stehenden Nachschlagebüchern wurde die Dame im Jahre 1876 geboren, aber Kopfrechnen gehört eben gewöhnlich nicht zu den Talenten des „schwächeren Geschlechts"...

„Was hat Amerika durch den Krieg gewonnen?" fragt eine Zeitung. Well, z. B. den Haß und den Neid seiner früheren Bundesgenossen.

Die Münchener wollen wieder einen Hof haben. Schäker! Sagen Hof und meinen Hofbräu. Das republikanische Bier scheint sehr dünn geraten zu sein.

Bitte nicht zu übersehen: Vom nächsten Sonntag an sind es nur noch drei Sonntage bis Frühlingsanfang.

Maurice Rostand, der unberühmte Sohn des verstorbenen berühmten Dichters Edmond Rostand, vermag zwar keinem Chanticleer das Leben zu verleihen, dessen Sprache eine ganze Welt entzückt, aber das Krähen versteht er trotzdem aus dem ff. Auf einer „Pajama Party" in Nizza erschien er in einem Nachtgewand aus schwarzen „Spinngewebe-Spitzen", deren Wert, wie er Berichterstattern „im Vertrauen" mitteilte, auf $5000 geschätzt wird. Bei welchem Hähnchenschrei die Sonne ihr Antlitz zu verhüllen drohte.

„A Chorus That Outstrips All."
(Anzeige in der „N. Y. Times".)

Wir haben sofort telegraphisch einen Sitz in der ersten Reihe des Parketts bestellt.

Unser Briefkasten.

Max W. Das klingt schon besser und wir können so ziemlich alles unterschreiben, was Sie über die gegenwärtigen Verhältnisse im Lande „der Freien und Tapferen" gesagt haben. Sie irren aber, wenn Sie behaupten, wir hätten Ihren Vornamen mit Maz angegeben. In allen Ausgaben der „Abendpost" finden wir ein „x" statt dessen von Ihnen erwähnten „z". Sollte es aber in der Ihnen zugegangenen Nummer wirklich Maz heißen, dann müssen wir dies auf die Gedankenlosigkeit eines unserer Setzer israelitischen Glaubens zurückführen. Das jüdische Osterfest naht heran, und er hat vielleicht gerade darüber nachgedacht, weshalb die „Mazzes", das Ostergebäck der Orthodoxen, jetzt 22 statt früher nur 12½ Cent das Pfund kosten. Wieviele Namen haben Sie übrigens? Muriel, Max W....n und Max W..d?

Für die Ausstellung von Pässen nach Cuba gehen im Staatsdepartement durchschnittlich $800 den Tag ein. Als indirekte Getränkebesteuerung!

Die Anzeichen, daß man überall riesiges Vertrauen in die friedenerhaltende Kraft des Völkerbundes setzt, mehren sich — ein Geschoß, das einen dreizehnzölligen Stahlpanzer glatt durchschlägt, ist soeben mit glänzendem Erfolg ausprobiert worden.

Nur des Gegensatzes wegen sei erwähnt, daß Karl Wilhelm, der Komponist der „Wacht am Rhein", während seiner letzten zwei Lebensjahre eine Pension von 3000 Mar bezog. George Cohan erhielt von seinem Verleger für das Lied „Over there" $25,000, ungerechnet die für sich auf große Summen belaufenden „royalties".

Unter dem Titel „Das Sterben der Toleranz" schreibt der Jesuit Stanislaus von Dunin-Borkowski in den „Stimmen der Zeit" folgendes: „Nur blutiger Hohn und schamlose Heuchelei konnten die Lüge wagen, daß man den deutschen Geist frei machen wolle durch die Ausmergelung des wirtschaftlichen Körpers, damit das Weimar-Deutschland der Goethe und Schiller bei gewässertem Wein und dünner Suppe ohne Fettaugen zum Hochflug der Phantasie und mystischen Aufschwung leichter starten könnte. Der Geist muß um jeden Preis erwürgt werden, das war die Losung der neugeprägten Unduldsamkeit. Der wirtschaftliche Ruin soll allmählich den geistigen mit sich reißen."

„Faule Fisch und Schläg dazu" ...Destillateure in Kentucky sind davon in Kentnis gesetzt worden, daß sie auch von dem Whiskey, der ihnen gestohlen wird, $6.40 per Gallone an Steuern entrichten müssen...

„Herbert Hoover ist ein Bürger und ein Patriot", schreibt ein Zeitgenosse, aber wenn das eine Empfehlung für das Weiße Haus sein soll, dann ist sie wohl ein bißchen wackelig. Wenn man alle Bürger, die sich in den letzten Jahren als Patrioten ausgegeben haben und dafür ausgegeben worden sind, ins Weiße Haus schicken wollte, würde ganz bedeutend angebaut werden müssen.

In einer Fabel wird erzählt, wie ein Schwan, ein Krebs und ein Hecht zusammengespannt wurden, um einen schwer beladenen Wagen zu ziehen.... Der Schwan flog aufwärts, der Krebs kroch rückwärts und der Hecht versuchte, sich in's Wasser zu schnellen... Der Wagen aber blieb, wo er war... Und diese Fabel erinnert uns an etwas. Was ist es doch noch? Ach ja, der Völkerbund!

Juble nicht.

Wenn vor deinem Fuß noch die Woge sich bricht,
Vor der du gezittert, so juble nicht!
Des Meeres Wogen nicht einzeln wandern —
Wenn e i n e r Sorge du ledig bist,
Frohlocke zu früh nicht! Denn du vergißt,
Daß, während die erste unschädlich zerstoben,
Die zweite schon drohend ihr Haupt erhoben.

Briefkasten.

Anfragen müssen den Namen und die Adresse des Fragestellers tragen. Auf Wunsch wird die Antwort unter einer beliebigen Chiffre erteilt. Schriftliche Anfragen, die sich auf Rechtsangelegenheiten beziehen, werden vom Rechtsberater des Briefkastens, **Anwalt Fred Plotke, Zimmer 920 im Unity-Gebäude, 127 N. Dearborn Str.**, im Briefkasten unentgeltlich beantwortet. Solche Anfragen dürfen aber nicht an Anwalt Plotke direkt, sondern müssen an die „Abendpost" eingeschickt werden. Alle Anfragen müssen möglichst klar und kurz gehalten, deutlich geschrieben und der Briefumschlag mit dem Vermerk „Für den Briefkasten" versehen sein.

W. K. D., W. D. usw. — Ihnen wie vielen anderen Fragestellern die Antwort, daß man, um von Deutschland hierher zu kommen, nicht nur einen Paß, sondern auch das Visum des amerikanischen Konsuls haben muß. Da es einen solchen in Deutschland noch nicht gibt, die schweizerischen Konsuln die Pässe aber nur auf Anordnung von Washington aus gegenzeichnen, so können nur in ganz wenigen Ausnahmefällen jetzt Deutsche hierher kommen. Mit einem falschen Paß zu reisen ist ein Betrug, der unter Umständen schlimme Folgen haben kann.

Carl B. — Sie werden wahrscheinlich in den nächsten Tagen aufgefordert werden, sich zwecks der Einbürgerung im Gericht einzufinden. Man ist auf dem Kalender jetzt bis zu Nr. 37,533 gekommen, während Sie die Nummer 37,809 haben. Sollte Ihnen wider Erwarten innerhalb der nächsten beiden Wochen keine Vorladung zugehen, so muß ein besonderer Grund dafür vorliegen, welchen Sie dann im Zimmer Nr. 776 des Bundesgebäudes in Erfahrung bringen können.

Frau E. G. — Machen Sie sich keine Gewissensbisse, es ist absolut keine Ursache dazu vorhanden. Ihre Annahme, daß Ihre Tochter zu Hause besser aufgehoben gewesen wäre als im Hospital, ist völlig unbegründet. Der Arzt handelte mit bestem Wissen und Gewissen, als er sie dorthin bringen ließ, auch ihn kann also keine Schuld an dem tötlichen Ausgang der Krankheit treffen. Völlig haltlos ist Ihre Vermutung, daß sich der Zustand der Patientin durch die Sehnsucht nach Ihnen derartig verschlimmerte, daß in kurzer Zeit der Tod eintrat. Bei der Lungenentzündung, um welche es sich ja handelte, wird das Ende durch die Lähmung des Herzens durch die giftigen Stoffwechselprodukte der Pneumoniekokken herbeigeführt, und es sind gerade die kräftigsten Personen, welche ihr erliegen. Also trösten Sie sich, so gut es gehen will, es wurde für Ihre Tochter alles getan, was sich für sie tun ließ.

H. S. — Die Angelegenheit muß durch das Gericht erledigt werden. Sprechen Sie im schweizerischen Konsulat, Abteilung für deutsche Angelegenheiten, Zimmer 916 des Peoples Gas Gebäudes, vor, wo Sie alles Nähere in Erfahrung bringen können. Die Vollmacht ist auch vom Konsulat zu beglaubigen. Ist der Verkauf vollzogen, so wird man Ihnen eine Abschrift aus dem Grundbuch zustellen.

B. S. — Die 1600 österreichischen Kronen, für welche Sie 1916 $232 bezahlten, können Sie heute für ungefähr $8 kaufen. Daß Sie durch einen dem Wiener Bankverein zu erteilenden Auftrag, das Geld Ihrem Schwager in Kärnten auszuzahlen, etwas verlieren würden, ist uns unverständlich.

Th. M. — Sie müssen zwei Zeugen beibringen, einer ist nicht genug. Verläßt einer der von Ihnen namhaft gemachten die Stadt, so müssen Sie statt seiner einen anderen anmelden, was vielleicht eine längere Verzögerung Ihrer Einbürgerung zur Folge haben wird.

J. B. — Da Sie nicht mit Ihrer Frau zusammenleben, ist nur ein Einkommen von $1000 steuerfrei, für die übrigen $500 werden Sie Steuer bezahlen müssen. Daß Sie Ihre in Denver, Col., wohnhafte verheiratete Tochter unterstützen, kommt nicht in Betracht.

Frl. B. M., Cairo. — Ihre Schwester muß sich von Deutschland aus an das Staatsdepartement in Washington wenden und ihm mitteilen, daß sie, als amerikanische Bürgerin, in ihr Geburtsland zurückzukehren wünscht. Es wird ihr dann der Paß ausgestellt werden.

Emma M. — Die Miete von $42.50 auf $70 hinaufzuschrauben ist Halsabschneiderei. Sie können aber wenig dagegen machen, denn ein Gesetz, das Sie dagegen schützen könnte, gibt es nicht. Es heißt also bezahlen oder ausziehen. Man hört jetzt vielfach, daß sich in modernen Wohnungen jedes Zimmer auf $15 stellt.

J. D. — Ihre am 9. Oktober aufgegebenen sieben Postpakete können nicht auf dem Unglücksdampfer „Kerwood" gewesen sein, der am 13. November New York verließ, wohl aber auf dem „Buttonwood", der in der zweiten Hälfte des Oktober abfuhr und nach vielen Irrfahrten anfangs Februar in Hamburg anlangte. Vielleicht werden Sie also in den nächsten Tagen davon hören.

Loge. — Der Orden der Moose ist unseres Wissens in Deutschland nicht vertreten, wohl aber derjenige der Odd Fellows, der auch in Chicago verschiedene Logen hat. — Der Goldwert eines deutschen Zwanzigmarkstücks stellt sich auf ungefähr $4.20.

Frau B. F. — Ihre am 5. November aufgegebenen Pakete sind vielleicht mit der „Kerwood" untergegangen. Sie waren nicht versichert, denn die Post versichert keine ins Ausland gehenden Pakete, vielleicht aber eingeschrieben. Haben Sie die Quittungen noch? Durch diese läßt sich feststellen, auf welchen Dampfer sie verladen wurden. — Ihr Brief bestätigt die uns bereits von verschiedenen anderen Seiten zugegangene Nachricht, daß in der Tschechoslowakei auch auf Liebesgaben Zoll zu bezahlen ist. Es ist dort also anders als in Deutschland. — Sie können den Zoll nicht hier bezahlen, er muß „drüben" von den Empfängern entrichtet werden. Sind diese ganz unbemittelt, so ist es das Beste, ihnen im Brief einen oder zwei Dollars zu schicken, welche sie sich leicht einwechseln können. — Sie können den Gingham ja waschen, vielleicht wird man, wenn er nicht mehr neu ist, keinen Zoll darauf erheben. — Sie können auch nach Galizien Postpakete schicken. Bei kleineren Mengen von Liebesgaben [illegible] diese den Frachtsendungen vorzuziehen.

Leser. — Lassen Sie sich auf das Färben des „Sweaters" lieber nicht ein, denn es gehört genaue Sachkenntnis dazu, und man kann ihn, wenn man diese nicht besitzt, sehr leicht völlig verderben. Da ist es schon besser, ihn nach einer Färberei zu bringen.

Alter Abonnent B. Pf. 1000. — Obschon Bromberg jetzt zu Polen gehört, kann man Liebesgabenpakete im Gewicht von elf Pfund dorthin schicken.

Frau M. W. — Daß der Ankauf der von deutschen Städten ausgegebenen Bonds diesen von großem Nutzen ist, läßt sich nicht bezweifeln, werden jene dadurch doch in Stand gesetzt, dringend nötige Verbesserungen vorzunehmen. Ob diese Bonds sicher sind, hängt natürlich in jedem einzelnen Falle davon ab, wie groß diese Schuld ist und wie sie sich dem als Deckung dienenden Eigentum gegenüber verhält. Wie es in dieser Beziehung um Königsberg bestellt ist, können wir Ihnen nicht sagen. — Der Zoll auf die von Deutschland hierher zu schickende Puppe stellt sich auf 35 Prozent des Wertes.

R. O. R. — Sechs Meter Kleiderstoff werden als Liebesgabe ganz zollfrei in Deutschland eingelassen.

Fred D. L. — Das im September nach der Tschechoslowakei geschickte Geld sollte längst da sein. Will die Bank es Ihnen nicht gutwillig zurückgeben so wenden Sie sich an die Polizei oder die Staatsanwaltschaft. Sie werden es dann wahrscheinlich in wenigen Tagen erhalten.

K. A. — Der Hausbesitzer muß Sie 30 Tage vorher von der Mietserhöhung in Kenntnis setzen. Die Ihnen am 17. d. M. zugegangene Nachricht kann nicht am 1. März, sondern erst am 1. April in Kraft treten.

Jakob. — Sind Ihre beiden Nichten amerikanische Bürgerinnen? Wenn dieses der Fall ist, so können Sie hierher zurückkehren, sonst aber wird es seine Schwierigkeiten haben. Schiffskarten für sie wird Ihnen keine Dampferlinie verkaufen. Es ist fraglich, ob die jungen Damen in Galizien den Paß bekommen; selbst wenn sie ihn erhalten sind aber, vor allem wegen der schlechten Verkehrsverhältnisse, noch viele Hindernisse zu überwinden. Ihnen ihr Geld, die $1,000, zu schicken macht dagegen fast gar keine Mühe, jede Bank wird das für eine geringe Gebühr für Sie besorgen.

Max O. L. — Die beiden jungen Mädchen sollen in Polen um einen Paß nachsuchen. Bekommen sie ihn, was zweifelhaft ist, so muß er von dem nächsten amerikanischen Konsul visiert werden. Sie können hier in Chicago nichts weiter tun, als daß Sie sich beim Bundeseinwanderungsbureau, Nr. 542 S. Dearborn Str., dafür verbürgen, daß die jungen Damen nicht der öffentlichen Wohltätigkeit zur Last fallen.

J. P. S. — Die vielfach verbreitete Ansicht, daß amerikanische Bürger hier eine gewisse Summe Geldes zurücklassen müssen, wenn sie ins Ausland gehen, ist völlig haltlos. Früher, vor dem Waffenstillstand, bestand die Vorschrift, daß sie nur einen bestimmten Betrag mitnehmen durften.

J. M. — Der Unterschied erklärt sich dadurch, daß die deutsche Mark am 12. Januar noch auf ungefähr 2.00 stand, während der heutige Wechselkurs nur etwa 1.15 beträgt. Auch hat man in Deutschland immer etwas weniger bekommen als hierzulande.

B. L., Michigan. — Eine Wohltätigkeitsgesellschaft, welche Ihre alten Kleider kostenfrei Ihren Verwandten in Ungarn zustellt, gibt es hier nicht. Sie werden sich also schon selbst bemühen müssen.

A. St. — Ihren Koffer von hier aus als Frachtgut nach Ungarn zu schicken ist bei den derzeitigen Verkehrsverhältnissen in Europa nicht ratsam, wer weiß, ob er jemals sein Ziel erreichen würde. Nehmen Sie ihn mit auf das Schiff und schicken Sie ihn dann von dem Hafen aus, in welchem Sie landen, weiter.

F. D. — Ihr sogen. erstes Papier wird am 6. März, sieben Jahre nach seiner Ausfertigung, verfallen. Sie müssen sich also beeilen, wenn Sie um die Einbürgerung nachsuchen wollen. Wenn Sie fast gar kein englisch können, ist es aber zweifelhaft, ob Sie Erfolg damit haben werden.

Frau R., Gary. — Die in die Gefangenschaft der Italiener geratenen deutschen und österreichischen Soldaten sind unseres Wissens jetzt sämtlich freigelassen worden. Wir können Ihnen keinen anderen Rat geben, als sich an das italienische Konsulat, 72 W. Adams Str., zu wenden und es zu bitten, Nachforschungen nach dem Verschollenen anzustellen. — Sie können Ihrem Bruder die Fahrradreifen durch die Expreßgesellschaft zuschicken.

Frau J. R. — Der Einwanderung des in Elsaß-Lothringen wohnhaften Mannes, der zu seinem Sohne, einem amerikanischen Bürger, ziehen will, steht voraussichtlich nichts im Weg. Der alte Herr muß sich von der französischen Regierung einen Reisepaß verschaffen und der Sohn muß sich verpflichten, eventuell für ihn zu sorgen, damit er nicht der öffentlichen Wohltätigkeit zur Last fällt.

A. K. — Nach Ungarn können noch keine Postpakete geschickt werden, wohl aber nach Rumänien, und zwar können Sie sogar solche im Gewicht von 22 Pfund dorthin schicken. Diese Pakete kann man aber nicht einschreiben lassen.

P. L. — Die Dampfer, welche Post nach Deutschland, Oesterreich, Tschechoslowakien usw. mitnehmen, befördern zuweilen auch die nach Ungarn bestimmte, ohne daß dieses besonders angezeigt wird.

J. Sch. — Es fragt sich, wie hoch sich Ihr Verdienst während des vergangenen Jahres stellte. Unserer Rechnung nach betrug er ungefähr $1150. Demnach haben Sie als Lediger auf den Betrag von $150 Steuern zu bezahlen, und zwar $6.

A. M. 1833. — Die nach Ungarn zu schickenden Kleider und Schuhe müssen Sie mit der Expreßgesellschaft oder als Frachtgut schicken. — Ihre Schwägerin hat dadurch, daß sie einen Nichtbürger heiratete, ihr amerikanisches Bürgerrecht verloren und die Nationalität ihres Mannes angenommen. Die Annahme, daß dieser seiner Heirat wegen den Bürgerbrief nicht bekommen werde, ist ganz sinnlos. — Ihre beiden anderen Anfragen sind dahin zu beantworten, daß Sie eben warten müssen.

Rosie R. und F. M. — Sie müssen sich noch etwas gedulden, das am 6. November abgeschickte Geld kann noch ankommen. Die Bank sollte Ihnen aber den Namen des europäischen Geldinstituts, mit welchem sie in Verbindung steht, nennen. Warten Sie noch etwa zwei Wochen, dann wenden Sie sich an den Staatsanwalt.

Raupen. — Was ein Tenor-Kantor ist? Ein jüdischer Vorsänger, welcher Tenor singt. Von diesen Vorsängern werden häufig Konzerts veranstaltet.

R. S. — Die deutschen Schuhnummern 40 und 41 entsprechen den amerikanischen 6½ und 7. — Es genügt, wenn die Kleider gewaschen und gut abgebürstet werden.

H. W. — Ein volles Jahr haben Sie auf Ihre Einbürgerung warten müssen? Es unterliegt keinem Zweifel, daß die zuständigen Behörden sich großer Nachlässigkeit schuldig machen.

G. — Ein Testament braucht nur vor zwei Zeugen beglaubigt zu werden. Wird darin auch über in Deutschland befindliches Eigentum verfügt, so ist es nötig, es vom deutschen Konsul beglaubigen zu lassen.

Frau M. W. — Sie können das nach Deutschland zu schickende Paket mit Kleidern gerade so gut in La Salle auf die Post geben.

Franz J. — Um an den Wiener Bankverein in Wien oder Graz zu schreiben, bedürfen Sie keiner weiteren Adresse.

A. B. — Die Quantität der als Liebesgabe nach Deutschland zu sendenden Nahrungsmittel und Kleiderstoffe ist nicht begrenzt. Sie können also so viel Kaffee, Tee, Zucker, Reis, Kakao, Büchsenmilch usw. schicken, wie Sie wollen. Reicht ein Paket nicht aus, so machen Sie zwei oder drei. Keines der Pakete darf mehr als vier Pfund Zigarren oder Tabak enthalten.

J. H. F. — Der uns vorliegenden Karte nach bleibt Tarvis in Kärnten bei Oesterreich.

Gustav S. — Schreiben Sie unter Beifügung eines Dollars an das Bürgermeisteramt in Riesenberg und bitten Sie es, Nachforschungen nach dem Gesuchten anzustellen.

A. D. — Unserer Ansicht nach hatte Ihr Vater das unbestreitbare Recht das Bauerngut zu einem ihm genehmen Preis an die eine Tochter zu verkaufen, und wir verstehen nicht, auf welche Gründe hin Ihre Geschwister den Verkauf umstoßen wollen. Da wir keinen klaren Einblick in die Sachlage gewinnen können, vermögen wir Ihnen auch keinen Rat zu geben. Vielleicht können Sie diesen vom schweizerischen Konsulat, Abteilung für deutsche Angelegenheiten, Zimmer 916 Peoples Gas Gebäude, erhalten, das auch eine etwa von Ihnen auszustellende Vollmacht beglaubigen müßte.

Julius S. — Schreiben Sie an den „Deutschen Farmer", St. Paul, Minn., wahrscheinlich weiß der, um was für ein Farmbuch es sich handelt.

Walter K. — Wenn der Getreidespeicher sich nicht bezahlt macht, können Sie keine Dividenden erwarten und auch nicht verlangen, daß man Ihnen Ihre Aktien wieder abnimmt.

Nick St. — Ihr Verein muß dem Staatssekretär Bericht erstatten.

M. W. — Die Western Union übernimmt es nur, dem Adressaten das Telegramm zu übermitteln, nicht aber, es ihm durch einen Sonderboten zuzustellen. In Landbezirken teilt sie ihm es zuweilen vom nächsten Amt aus durch das Telephon mit, oder sendet es ihm auch von dort aus mit der Post zu.

Alter Leser. — Ob das Jäger-Bataillon Nr. 28 noch in Temes Kubin stationiert ist, können wir Ihnen nicht sagen.

Michael B. — Wenn Sie von Ihrer jetzt Polen zugefallenen alten Heimat nichts wissen und lieber hier bleiben wollen, so hat Uncle Sam nichts dagegen, er wird Ihnen nichts in den Weg legen. Die Einkommensteuer hätten Sie dann freilich nicht zu bezahlen brauchen.

A. J. — Das „Cincinnati Volksblatt" ist kürzlich eingegangen, die von Ihnen genannte Chicagoer Wochenschrift aber existiert noch.

Frau A. O. — Die Gutscheine auf Lebensmittel aus amerikanischen Speichern in Europa lauten auf $10 und auf $50; solche auf $5 sind nicht zu haben. Man kann nur die in der veröffentlichten Liste angeführten Sachen dafür haben. Die First National Bank, Chicago, wird Ihnen gegen Einsendung des Geldes einen solchen Schein schicken.

J. S. — Sie hätten sich mit dem Hausherrn vorher über den Preis, den er für das Ausflicken der Wasserröhren bezahlen sollte, einigen sollen, ihm einfach $6 von der Miete abzuziehen, geht nicht an. Sie werden ihm den vollen Betrag bezahlen müssen.

H. M. — Sie müssen auch das Einkommen Ihrer Frau angeben und Steuer darauf bezahlen.

Frau Annie Sch. — Für die unmündige Tochter muß der Vater um den Paß nachsuchen. Im Uebrigen gilt auch für Sie die unter der Stichmarke W. K. D. usw. erteilte Auskunft.

Ernst G. — In Philadelphia erscheint die „Philadelphia Gazette".

J. H. — Wenn Ihre beiden Brüder von der Regierung von Tschechoslowakien den Auswanderungspaß erhalten und der dortige amerikanische Konsul ihn visiert, steht ihrer Einwanderung nichts im Wege.

Raupen. — Die Bäume werden einer gründlichen Reinigung unterzogen. Alle losen Rindenteile werden mit dem Baumkratzer und scharfer Drahtbürste entfernt; die abfallenden Teile dürfen aber nicht etwa liegen bleiben, sondern werden sorgfältig gesammelt und verbrannt, denn die Rinde bietet zahlreichen Schädlingen in ihren Ritzen ein gutes Winterquartier. Um die Abfälle einsammeln zu können, belegt man die Baumscheiben mit Tüchern, Säcken usw., welche man dann in ein Sammelgefäß abschütteln kann. Nach beendigter Reinigung folgt ein Anstrich mit 25- bis 50prozentigem Obstbaumkarbolineum, welchem vorteilhaft eine mehrmalige Spritzung aller Bäume mit 20prozentiger Karbolineumlösung einige Wochen später folgt. Der Kalkanstrich der Stämme und stärkeren Aeste wird oft zum Zweck der Schädlingsbekämpfung angewendet, doch ist erwiesen, daß der Kalk eine zerstörende Wirkung auf viele Schädlinge nicht ausübt, sondern diesen selbst einen sehr guten Winterschutz gewährt. Der Kalkanstrich hat in der Hauptsache den Zweck, die Einwirkung der Wintersonne von den Bäumen fernzuhalten. Karbolineum können Sie in jeder Samenhandlung, z. B. Vaughan, 31 W. Randolph Str., erhalten.

* * *

Beantwortete Rechtsfragen.

Erpreß. — Nach den Regeln der Erpreßgesellschaft müssen Sie vor Ablauf von zwei Jahren klagen, wenn Sie durch den Verlust von Erpreßgut Schaden erlitten haben. Diese Bestimmung ist von den Gerichten gutgeheißen worden.

Steliger Leser. — Es dauert in der Tat drei bis vier Monate, ehe eine solche Klage zur Verhandlung gebracht werden kann. Wenn Sie den Verdacht hegen, daß der Anwalt die Klage nicht eingereicht hat, so lassen Sie in den Gerichtsakten nachforschen.

F. S. — Der Mietsvertrag ist für beide Teile bindend, auch wenn der Mieter ihn Ihnen nicht zurückgegeben hat. Es liegt aber in Ihrem Interesse, sich mit dem Manne klar auseinanderzusetzen; versuchen Sie den Kontrakt mit seiner Unterschrift zurückzubekommen.

F. K. — Um eine Scheidungsklage einleiten zu können, müssen Sie mindestens ein Jahr in den Ver. Staaten gelebt haben.

Frau K. — Das Kind ist der alleinige Erbe.

F. Sch. — Die Bestimmungen des Kaufvertrages sind für beide Teile bindend, und da ich nicht weiß, was darin steht, so kann ich auch keinen Rat geben.

UMI

THE STERN CLOTHING CO.
North Ave. und Larrabee Str.

Eine unvergeßliche Gelegenheit!

STERN'S Räumungs-Verkauf
— von —
Anzügen und Ueberziehern

Heute kosten diese Ueberzieher und Anzüge im Großhandel mehr als zu was wir sie verkaufen. Aber wir machen diese endgiltige Herabsetzung, um sie jetzt zu räumen. Ein jetzt gekaufter Ueberzieher oder Anzug, ob für diese Saison oder für nächstes Jahr gebraucht, bedeutet für Euch eine Ersparnis von $10 bis $20. Kommt frühzeitig und laßt uns Euch diese prächtigen Werte zeigen zu

29.75 34.75 39.75 45.00 50.00

Vor-Ausstellung von Frühjahrsanzügen und Ueberröcken für Männer, Knaben und Kinder.

Neue Frühjahrs-Hüte. Die modernen Tuchhüte sind ebenfalls in dieser Auswahl vertreten.

Laden offen Samstag abend bis 9 Uhr

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter
Catherine Schiestel,
geliebte Gattin des verstorb. Joseph Schiestel, gestorben ist. Beerdigung am Samstag, 10 Uhr vorm., vom Hause ihres Sohnes, 4757 Justine Str., nach der St. Augustinus-Kirche, wo Hochmesse zelebriert wird, von da nach dem 49. Str. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:
Mary Fiedler, Joseph und William Schiestel.
Mitglied der St. Augustines Branch Nr. 792, L. C. B. A. dosr

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter
Carolina Schrubbe, geb. Gutz,
Witwe des verstorb. Carl Schrubbe, im Alter von 69 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 28. Febr., um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 2713 Southport Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
August, Herman und Carl Schubbe, Söhne, **Anna, Clara und Marion,** Schwiegertöchter, nebst Enkeln und Verwandten. dosr

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn, Bruder, Neffe und Kousin
Rudolph Kurz
am 25. Februar im Alter von 18 Jahren 7 Mon. sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 28. Febr., nachm. 3:30, vom Trauerhause, 4121 N. Drake Ave., nach dem Böhmischen National-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
John und Louisa Kurz, geb. Bolek, Eltern. **John, Aloysius, Edward, Frank, Emil und Dorothy,** Geschwister. **Mary Bolek,** Tante. **James, Frank** und **Mary Bolek,** Cousins. dosr

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Bruder
Albert Haßkötte
am 28. Januar in Streator, Ill., selig im Herrn entschlafen ist. Zur Nachricht, daß die Beerdigung stattfindet am Sonntag, den 29. Febr., um 3 Uhr nachm., von der Gruft auf Wunders Friedhof, Clark Str. und Irving Park Blvd., nach der Grabstätte. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Katherine Haßkötte, Gattin. **Joseph und Anton Haßkötte,** Brüder. **Marie und Marie Haßkötte,** Schwägerinnen, nebst Verwandten. frsa

Todesanzeige.
Fritz Reuter Council Nr. 577, K. & L. B. A.
Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester
Julia Stahl,
1641 N. Halsted Str. Beerdigung Samstag, 28. Febr. 2 Uhr nachm., nach dem St. Lukas-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 1:30 in der Logenhalle.
Gustav Janke, Präsident.
August Helm, Sekretär.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter
Frederica Mohrman
am 25. Februar im Alter von 93 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 28. Febr., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1939 N. Wood Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die betrübten Kinder:
Frau Frederica Wendt, Frau Lena Werner, Mohrman, dosr

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder
Pious Schroedle
selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 28. Februar, um 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 2923 Normal Ave., nach der St. Antonius-Kirche, wo ein Requiem Hochamt stattfinden wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Pious und Angeline Schroedle, geb. Scherer, Eltern. **Josef, John, Richard, Margaret, Lena, Anna,** Geschwister.
Mitglied des St. Lawrence Y. M. B. S., St. Cyprian Court Nr. 857, C. O. F., und der Holy Name Society. dosr

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere Mutter, Tochter und Schwester
Maria Koeritz
am 25. Februar im Alter von 50 Jahren nach schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 28. Februar, nachm. 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 3244 N. Whipple Str., nach der evang. Concordia-Kirche, Ecke Belmont und Washtenaw Ave., von da nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Christopher Koeritz, Gatte. **Arthur, Walter und Erwin Koeritz,** Söhne. **Maria Reese,** Mutter. **Henry, Herman und William Reese,** Brüder. **Lena und Emily Koeritz,** Schwiegertöchter. dosr

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter
Elenore Ritthaler, geb. Geib,
geliebte Gattin des verstorb. William Ritthaler, nach langem, schwerem Leiden im 49. Lebensjahre gestorben ist. Beerdigung am Samstag, 28. Febr., 1 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2314 N. Karlov Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Elizabeth Herwy, Frank, George und William, Kinder. **Mary Ritthaler und Adam Herwy,** Schwiegerkinder. **Elenore, George und William,** Enkelkinder. dosr

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter
Paulina Kutta
am 25. Febr. 1920 gestorben ist. Beerdigung am Samstag, 2 Uhr nachm., von der Kapelle 4309 Armitage Ave., mit Autos nach dem Eden Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:
Theodore Kutta, Gatte. **Frau Theresa Masjow, Frau Lillian Hanson, Bernard, Anton, Henry und Albert Kutta,** Kinder.
Mitglied des Cleveland Frauenverein und des St. Peters Frauenverein. dosr

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Bruder
Diederich Dierckß
im Alter von 74 Jahren, 3 Mon. und 6 Tagen plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 1. März, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2341 N. Springfield Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Robert Dierckß, Sohn. **Frau Mathilda Dierckß,** Schwiegertochter. **Henry Dierckß,** Bruder. **Frau Marie Dierckß,** Schwägerin. **Edna, Ella, Alma und Arthur,** Enkelkinder. frsa

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder
Herman O. Labudde
am 26. Februar im Alter von 17 Jahren 11 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 1. März, um 2 Uhr nachm. vom Trauerhause, 3524 Polk Str., mit Autos nach dem Oakridge-Friedhof. Tief betrauert von:
Johann und Louisa Labudde, Eltern. **Lillian und Harold,** Geschwister. frsa

Todesanzeige.
Deutsch-Amerikan. Damenverein.
Den Schwestern die traurige Nachricht, daß unsere Führerin, Schwester
Johanna Staves
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, nachm. 2:30, auf Waldheim.
Elisa Clamel, Präsidentin.
Amelia Bleisse, Sekretärin,
736 Fullerton Ave.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder
Paul Wanthal
am 26. Febr. im Alter von 17 Jahren und 7 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 1. März, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2344 Melrose Str., nach der evang.-luth. Concordia-Kirche, Ecke Belmont und Washtenaw Ave., von da nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
August und Cölestine Wanthal, Eltern. **Erich,** Bruder, **Johanna,** Schwester.

Zu schmerzlich war für uns dein Scheiden,
Zu bitter dein so früher Tod,
Doch bist du nun befreit von deinen Leiden,
Und auch von jeder Angst und Not.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Trauer unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwiegermutter
Caroline Jungblut, geb. Bessel,
geboren 10. März 1846, am 27. Febr. 1920, 1 Uhr morgens, im Alter von 73 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 1. März 1920, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2538 So. Crawford Ave., nach dem Forest Home-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Charles Jungblut, William Jungblut, Ernestina Wercks und **John Jungblut,** Kinder. **Martin Wercks, Barbara, Minnie und Bertha Jungblut,** Schwiegerkinder.

Christus, der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn;
Dem tu' ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr' ich dahin. frsa

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin, unsere liebe Schwester und Schwägerin
Marie Mueller, geb. Oberhofer,
im Alter von 69 Jahren nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 28. Febr., nachm. 3 Uhr, von Krauses Kapelle, 3905 Lincoln Ave., nach Rosehill. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Charles Mueller, Gatte, nebst Verwandten.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater
Max C. Laury
am 26. Febr. 1920 gestorben ist. Beerdigung am Samstag, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3750 N. Avers Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Marie Laury, Gattin. **Erich Laury, Frau Gisela Maher** und **Frau Elsa Botthof,** Kinder.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter
Maria Balter, geb. Jenniches,
gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 1. März, 10 Uhr vorm., vom Trauerhause, 5116 Bishop Str., nach der St. Augustinus-Kirche, wo Hochmesse zelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
John Balter, Gatte. **Henry, Frau Anna Wagner, Frau Marie Buettner, Frau Catherine Golz,** Kinder. **Frank Wagner, Phil. Buettner** und **August Golz,** Schwiegersöhne; nebst Enkelkindern.
Mitglied des 3. Order. — Bitte keine Blumen. frsa

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Schwiegervater
Mathias Schoenhofen,
Gatte der verstorb. Margaret, geb. Hansen, gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 1. März, 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 5256 So. Loomis Str., nach der St. Augustinus-Kirche, wo Hochmesse zelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
John, Joseph, Barbara, Mathew, Anton, Anna, Frau Margaret Wilkinson, Frau Catherine Herman, Kinder. **Joseph Wilkinson, Paul Herman,** Schwiegersöhne. frsa

Todesanzeige.
E. C. D. U. K. U. V. v. Chicago, Zweig 2.
Hiermit zur Nachricht, daß Brud. **John Kopitar** Mitglied des Zweiges 2, gestorben ist. Beerdigung Samstag, den 28. Febr., 2 Uhr nachm., von Connors Kapelle, 1850 W. Grand Ave., nach der St. Elizabeth-Kirche, von da nach St. Josephs.— Die Beamten und Mitglieder sind ersucht, sich zahlreich zu beteiligen.
Frank Wehland, Präsident.
Ferdinand Heitfleisch, Sekretär.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder
John Adolph Heineke
am 26. Febr. 1920 im Alter von 17 Jahren und 8 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 1. März, um 1:30 nachm., von Bentleys Kapelle, 2701 N. Clark Str., nach Graceland. Um stilles Beileid bitten die betrübten Hinterbliebenen:
Herr und Frau G. A. Heineke, geb. Groß, Eltern, 720 Dewey Place. **Katherine, Emil, Walter, Edward und Adolph,** Geschwister. frsason

Todesanzeige.
Cleveland Frauenverein.
Den Beamten und Mitgliedern die Nachricht, daß Schwester
Paulina Kutta
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, nachm. 2 Uhr, von 4309 Armitage Ave., Kapelle, nach Eden. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Vereinshalle, um der Schwester die letzte Ehre zu erweisen.
Henrietta Johnson, Präsidentin...
Louisa Voß, Sekretärin.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder
William Hartl
am 27. Februar im Alter von 29 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 1. März, um 2:30 nachm., vom Trauerhause, 446 Hein Place, nach Montrose. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Theresa Hartl, Mutter. **George, John, Fred D., Frank, Tony, Theresa Geitl, Rose Wagner, Annie** und **Katherine Hartl,** Geschwister.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter
Eva Harris,
früher in Omaha, Nebr., Gattin des verstorb. Michael Harris, entschlafen ist. Die Leiche ist in der Kapelle 2456 Wentworth Ave. Beerdigungsanzeige später. Um stilles Beileid bittet die trauernde Tochter:
Elizabeth Kornmeyer.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Bruder
August Spalding,
5039 N. Clark Str., gestorben ist. Beerdigung am Samstag, 2.30 nachm., auf dem Memorial Park-Friedhof. Um stilles Beileid bittet der trauernde Bruder:
Rudolph Spalding.

Zur Erinnerung.
an unsere liebe Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter
Maria Krinbauer,
die heute vor fünf Jahren, am 27. Februar 1915, von uns geschieden ist.
Ruhe sanft!
Gewidmet von deinem Gatten, Kindern, Schwiegersöhnen und Enkelkindern.

Zur Erinnerung
an unsere liebe Mutter
Bertha Schlosser,
die heute vor einem Jahre, am 27. Februar 1919, gestorben ist.

Geschieden von uns, doch nie vergessen.
Ruhe sanft!

Gewidmet von ihren sie liebenden Kindern:
William Robert und Arthur Schlosser, Söhne, nebst Familie.

Zur Erinnerung
an unseren lieben Gatten und Vater
Moritz Fehrmann,
welcher heute vor neun Jahren, am 27. Febr. 1911, gestorben ist.

Sanft und ruhig sei dein Schlummer
In der Erde kühlem Schoß,
Nach des Lebens Müh' und Kummer
Ward dir nun ein besseres Los.
Frei auf ewig von allen Leiden
Ruhest du auf lichten Höhen,
Die Betrübten, durch dein Scheiden
Hoffen auf ein Wiedersehen.

Gewidmet von deiner Gattin:
Clara Fehrmann und Kindern.

Neu! Eingetroffen!

Wiener Bote Kalender

für 1920, reich illustriert, Preis............60c
Kuerschners Jahrbuch 1920; Welt und Zeitspiegel, 50c.
Hamburg, Universität-Eröffnungsreden am 10. Mai 1919, 35c.
Mosse's Berliner Almanach für 1920; illustriertes Prachtwerk, gebunden, $1.35.
Neue Romane, Novellen, Kriminalgeschichten usw., in großer Auswahl.
Vollständige Weltkriegsgeschichte, Zeitschriften und Zeitungen in großer Auswahl.
Ostergrußkarten, Konfirmationswünsche, Kirchengesangbücher, Bibeln und Gebetbücher.

Koelling & Klappenbach
Chicagos deutsche Buchhandlung
206 W. RANDOLPH STRASSE.

Bush Temple Theater.
Dir. C. Seidemann.
Telephon......................Superior 4819
Sonnabend, den 28. Febr., abends 8:15, Sonntag, den 29. Febr., Mat. 2:45 und abds. 8:15:
„Das süße Mädel".
Montag, den 1. März, **Theatervereins-Abend: „Der Dieb".**
Dienstag, den 2., und Mittwoch, den 3. März: **„Das süße Mädel".**
Donnerstag den 4. März, **Benefizabend für Helene Koch: „Sappho".**
frsasonmo

Die „Chicago" Loge Nr. 1"
des **Unabhängigen Ordens der Ehre** veranstaltet am **Samstag, den 28. Februar,** eine
Schürzen- und Necktie-Party
in **Siebens Halle,** 1457 Clybourn Ave.—Für gute Musik, Erfrischungen und sonstige Unterhaltung wird das Komitee bestens sorgen. Anfang 8 Uhr abds. Eintritt 25c die Person.

Ein Siebzigjähriger.

Feier zum siebzigsten Geburtstage von Adolf Kraus. — Taft als Redner.

Adolf Kraus feierte gestern seinen siebzigsten Geburtstag, und ihm zu Ehren gab der B'nai B'rith Orden, dessen Präsident Herr Kraus ist, ein Festmahl im Hotel La Salle. Unter den mehreren hundert Gästen befand sich auch der frühere Präsident William Howard Taft, ein langjähriger Freund des Geburtstagskindes. Er und Sigmund Livingston waren die Festredner, Simon Wolf amtierte als Spruchmeister und Dr. Joseph Stolz vom Jesaiastempel sprach das Tischgebet. Ein Quartett belebte die Feier mit Vorträgen. Herr B. A. Seelenfreund hatte die Vorkehrungen getroffen.

Herr Kraus wurde in Blowitz in Böhmen geboren und kam als 15jähriger Knabe nach Amerika. Vor fünfzig Jahren traf er in Chicago ein, arm an irdischen Gütern, und fand Beschäftigung als Verkäufer in einem Kleiderladen an S. Halsted Str. Er wurde später Rechtsanwalt und machte die Bekanntschaft des älteren Carter Harrison, mit dem ihn langjährige Freundschaft verband. Unter Harrisons Verwaltung wurde er Korporationsanwalt, auch im Schulrat war er sechs Jahre, vier davon Präsident. Später wurde er Präsident der Zivildienstkommission. Eine Zeit lang waren Herr Kraus und der erste Carter Harrison Besitzer der Chicago Times. Als der jüngere Harrison sich zum ersten Male um das Mayorsamt bewarb, unterstützte Herr Kraus erfolgreich den Sohn seines Freundes.

Der Jubilar erhielt zahlreiche Glückwunschtelegramme aus allen Teilen des Landes und aus Europa.

Konzert von Fritz Renk.

Daß Fritz Renk sich durch sein Geigenspiel zahlreiche Verehrer erworben hat, bewies der Besuch seines gestrigen ersten Konzerts in der Kimball Halle und mehr noch die begeisterte Aufnahme, welche seine Vorträge fanden. Der Saal war dicht gefüllt und der nach jedem Vortrage losbrechende Beifall, sowie reiche Blumenspenden, bewiesen zur Genüge, welch großer Gunst der junge Künstler sich bei dem musikalischem Publikum erfreut. Die Beweise herzlicher Anerkennung der Gaben und Fähigkeiten Renks wurden auch durch seine gestrigen Leistungen vollauf gerechtfertigt; es handelte sich hier nicht um den herkömmlichen Beifall von Freunden, sondern um spontane Kundgebungen für einen reich begabten und fleißigen Künstler. Seit Fritz Renk bei Gelegenheit eines Singvereinskonzerts zum ersten Male die Zuhörer durch die wundervolle Weichheit seines Spiels entzückte, haben die Besucher von Ballmannkonzerten und vielen anderen Veranstaltungen wieder und wieder die hochentwickelte Technik, den schönen vollen Ton seines Instruments, die Wärme und den Empfindungsreichtum seines Spiels und die Klarheit seiner Interpretation bewundert. Alle diese Vorzüge kamen beim gestrigen Konzert zur schönsten Geltung, von der Sigrenschen Sonate zu Anfang bis zur letzten Nummer des Programms, das unter anderen die schwierigen Variationen von Tartini-Kreisler, Schumann-Auers „Nußbaum" und ein Konzert von Vieuxtemps brachte. Frau Edna Frain, die ausgezeichnete Pianistin, begleitete den Künstler. Auch ihr wurde gebührender Dank zuteil.

„Leset die Sonntagpost".

Die deutsche Bühne.

„'s Nullerl" von Carl Morre als Benefiz für Curt Benisch.

Es fehlten gestern abend nur noch wenige Minuten an Mitternacht, als sich im Bush Temple der Vorhang zum letzten Male senkte und die Aufführung des Volksstücks „'s Nullerl" ihren Abschluß erreichte, aber das Publikum hatte geduldig ausgeharrt und brachte auch am Schluß der Vorstellung wieder den Hauptdarstellern begeisterte Ovationen dar, als Beweis dafür, daß es mit Freuden ausgehalten hatte, da es galt, dem erklärten Liebling, Curt Benisch, an seinem Ehrenabend Anerkennung zu zollen.

Diese Anerkennung wurde dem Künstler im Laufe des Abends auch im vollsten Maße sowohl in Gestalt von begeisterten Ovationen auf offener Szene wie bei Aktschlüssen und auch in greifbarer Gestalt durch einen schier endlosen Gabenregen zuteil, der auf die Bühne herniederging und den Eindruck einer regulären Weihnachtsbescherung machte.

Der Beifall, welcher Herrn Benisch gezollt wurde, war auch in jeder Hinsicht wohlverdient; denn der Künstler bereitete seinen Freunden und Gönnern genußreiche Stunden und schuf in dem „Nullerl", dem greisen Ortsarmen mit dem goldenen Herzen und sonnigem Gemüt, eine lebenswarme, ganz köstliche Gestalt. Natürlich erzielte Herr Benisch auch mit den Gesangsnummern, namentlich mit dem Couplet „Es ist die Welt ein Narrenhaus" sowie als Zitherspieler durchschlagenden Erfolg.

Die Rolle des Großbauern Quarzhirn, dessen Starrkopf schließlich gebrochen wird, war bei Jose Danner, in dessen Händen gleichfalls die Spielleitung ruhte, vortrefflich aufgehoben. Helene Koch bot in der Gabi eine in jeder Hinsicht formvollendete Leistung und verkörperte diese ideale Mädchengestalt, die, wennschon sie dem strengen, starrköpfigen Vater nicht den kindlichen Gehorsam verweigert, doch mit unwandelbarer Treue zum Geliebten hält, ganz brillant, was auch seitens des Publikums durch enthusiastische Beifallsbezeugungen vollauf anerkannt wurde. Sehr hübsch fand sich Paula von Jagemann mit der Rolle der Angla ab, die von der älteren Schwester vor ernsten Torheiten noch rechtzeitig bewahrt wird.

Den Pertl, den treuen Knecht, der schließlich die Gabi heimführt, gab Richard Leusch in vortrefflicher Weise. Einen durchschlagenden Heiterkeitserfolg erzielte Fredie Ambrogio in der Gestalt des tappigen Knechts Stoffel, namentlich durch sein Couplet „dalketer Bua".

Auf die Lachmuskeln des Publikums übte auch Johanna Eisemann als die alte Agerl mit der ewigen Schlafsucht einen unwiderstehlichen Reiz aus. Sehr gut fanden sich Anna Lofink mit der Partie der Gretl und Lucie Westen mit derjenigen der Hanni ab.

Den Schurken Schnurer gab Gustav Haussig recht naturgetreu und Adolf Stoye holte aus der kleinen Rolle des Wirts Gutjahr heraus, was herauszuholen war.

Der Kraller-Hias, der es für sein unwandelbares Recht erachtet, die kalte Winterszeit hinter Gefängnismauern zu verbringen und daher beim Anbruch der Kälte sich prompt bei einem Diebstahl erwischen läßt, während er auch nicht abgeneigt ist, bei sonstigen Schurkereien mitzumachen, hatte in Max Hanisch einen ausgezeichneten Vertreter gefunden, und Fritz Sternau fand sich sehr gut mit dem Jammer-Hans ab, dessen reguläres Winterquartier das Spital ist.

Die übrigen kleineren Rollen waren gleichfalls vorzüglich besetzt, was in nicht geringem Maße zum Gesamterfolg der Aufführung beitrug.

Eßt

Was Ihr wollt — Wann Ihr wollt — Stuart's Dyspepsia Tablets helfen die Speisen verdauen.

Gutes Essen ist an sich harmlos. Der gewöhnliche Grund des Entstehens von Magenbeschwerden ist der fehlerhaften Verdauung, verursacht durch Ueberanstrengung, Krankheit, Ueberessen, späten Stunden etc. zuzuschreiben.

Der beste Weg, Fehler und Beschwerden des Magens, die infolge Verdauungsmängel entstehen, zu beseitigen ist, das zu tun, wonach die Natur verlangt. Alles, was die Natur gewöhnlich benötigt in solchen Fällen, ist ein wenig Beihilfe zu ihrem Werk. Deshalb raten Euch Aerzte zur Diät. Die Natur muß sich dann selber helfen. Ihr überanstrengt sie dann nicht, wenn sie bereits erschöpft ist.

Stuart's Dyspepsia Tablets gelangen wie Nahrung in den Magen. Sie helfen die Speisen verdauen und infolgedessen ist, wenn es an das nächste Mahl geht, der Organismus besser vorbereitet, seine Arbeit ohne Unterstützung zu verrichten.

Bei Befolgung dieser Praxis haben viele ihre Magenbeschwerden korrigiert und den alten „Störenfried" Unverdaulichkeit überwunden.

Nehmt immer ein Stuart's Dyspepsia Tablet nach den Mahlzeiten oder gerade vor den Schlafengehen. Wenn Ihr dies tut, werdet Ihr weise handeln und sicher gehen.

Geht irgendwo zu Eurem Apotheker und kauft eine Schachtel jetzt. Preis 50 Cents. Anzeige

Bush Temple Theater.
Direktion C. Seidemann.

„Das süße Mädel," Operette von Reinhardt, morgen und am Sonntag.

Heute abend bleibt das deutsche Theater geschlossen, u. morgen abend beginnen dann die bereits angekündigten Aufführungen von Heinrich Reinhardts großer Operette „Das süße Mädel", die sich auch über die beiden Vorstellungen am Sonntag nachmittag und abend, sowie an den Dienstag und Mittwoch abenden erstrecken. Für diese Operettenwiedergaben sind die Damen Herta von Tuerk und Anna Berneck als Gäste, sowie Angelo Lippich für die Hauptrollen vorgemerkt. Herta von Tuerk wird als Lola Winter, die Geliebte des Grafen Hans Liebenburg (Richard Leusch) auftreten. Gleich beim ersten Auftreten gibt sie ihre Biographie zum Besten durch das Lied „So g'wachsen wie a Bamerl" mit dem bekannten Refrain: „Das ist das süße Mädel, das just so akkurat, in seiner besten Laune der Herrgott g'schaffen hat." Angelo Lippich spielt den Maler Florian Lieblich, und Anna Berneck tritt als handfeste Masseuse, die fesche Fritzi Wahringer, auf. Auch die sonstigen Rollen sind aufs Beste besetzt. Willy Diedrich hat die Spielleitung übernommen, und Kapellmeister Christoph wird dirigieren. Das Werk enthält eine Fülle der reizendsten Melodien, wie das Duett „Mein Lieber, Sie benehmen sich", das Terzett „Sie sind kein Mann", das Walzerlied „Launische Dame, Glück ist Dein Name" und das Duett von Florian und Fritzi „Warum verziehst du deinen Mund?" Vorbestellungen für Tickets für die Operette werden jetzt an der Theaterkasse entgegengenommen.

Am Montag abend gelangt zum Theatervereinsabend Henri Bernsteins sensationelles Schauspiel „Der Dieb" mit Else Janssen in der Hauptrolle zur Aufführung. Bei dieser Vorstellung haben die Mitglieder des Theatervereins freien Zutritt. Frl. Helene Koch feiert als „Sapho" in Grillparzers gleichnamigem großen Trauerspiel am nächsten Donnerstag ihr Benefiz. Diese Rolle gehört nach dem Urteil Berufener mit zu den besten dieser eminent begabten Künstlerin, der ein volles Haus von ganzem Herzen zu wünschen ist.

Nordseite-Turnhallekonzert.

Elsa Harthan-Arendt und Richard Stroß die mitwirkenden Solisten.

Das Ave Maria von Max Bruch und „Die Allmacht" von Franz Schubert, ein jedes ein herrliches Werk, wird Frau Elsa Harthan-Arendt am kommenden Sonntag nachmittag im Konzert in der Nordseite-Turnhalle singen. Die schöne Stimme der Sängerin und ihre feine Interpretierungskunst haben ihr einen großen Verehrerkreis erworben, der sich die Gelegenheit, sie wieder einmal zu hören, nicht entgehen lassen wird. Nicht minderer Beliebtheit erfreut sich Herr Richard Stroß, Kornetbläser des Handschen Orchesters, der schon wiederholt als Solist Proben seiner Kunst abgelegt und auch diesmal einen Solovortrag übernommen hat. Ein „Caprice brillant" von Clarke hat er sich zum Vortrag gewählt. Das Orchester unter der Leitung von Kapellmeister Armin Hand wird neben volkstümlichen Stücken, wie der Traumbilder-Fantasie von Lumbye, auch Sachen von größerem musikalischem Wert, u. a. Lassens schöne Festouverture, Wagners „Albumblatt" und die Ouverture zu „Wilhelm Tell" von Rossini zu Gehör bringen. Hier das Programm:

Marsch, „Allgemeine Freiheit"..Blankenburg
Fest-Ouverture (Auf Wunsch).............Lassen
Schatz-Walzer.............................Strauß
Sopran-Solo, „Ave Maria"...................Bruch
Elsa Harthan-Arendt.
Melodien aus „Princeß Pat" (Auf Wunsch)
....Herbert
Marsch, „Kameraden"......................Lauther
Potpourri, Eine Blume für jeden.......Margis
Landesvater, Fuchsenseligkeit, Fuchsmajor, Trinklied, Rauschen und Brausen, Die Gemütlichkeitsritter, Bierlied, Altes Studentenlied, Loreley, Trinkwalzer, Schwertlied, Tafelrunde, Akademisches Hoch, Fuchsritt, Großes Finale: Gebhard von Blücher.
Albumblatt................................Wagner
Cornetsolo, Caprice Brillant...........Clarke
Richard Stroß.
Vermischte Melodien..................C. Bach
Die Meistersinger; Melodie in F; Kann ich, Polka; Walzer; Coppelia; Siegmunds Liebeslied; Ein Fricassee; Herzen und Blumen; Finale: „Lustige Weiber".
Marsch, „Lenz und Liebe"...............Bohm
Ouverture, „Wilhelm Tell" (Auf Wunsch)
....Rossini
Sopransolo, „Die Allmacht"...........Schubert
Elsa Harthan-Arendt.
Fantasie, „Traumbilder"...............Lumbye
Marsch, „Unter einer Fahne"..............Grey

Schulbauten.

Schulrat sucht Unterkunft für mehrere tausend Schüler zu schaffen.

Infolge der Bestimmungen des Kinderarbeitsgesetzes erwartet der Schulrat eine starke Vermehrung der Hochschülerzahl in den nächsten Jahren und beschleunigt sein Bauprogramm, um Unterkunft für alle zu schaffen. Mehrere Hochschulen sollen Anbauten erhalten und eine neue Hochschule, die jedenfalls Theodore Roosevelts Namen erhalten wird, soll an Kimball und Wilson Avenue gebaut werden. Ein vierstöckiger Anbau für die Crane Technische Hochschule an Jackson und Oakley Boul. ist im Werke und des Weiteren sollen die Tilden Technische Hochschule an 47. Place und Union Ave. und die Schurzhochschule durch Anbau vergrößert werden.

Infolge der Verzögerung der Bautätigkeit in den letzten Jahren haben die Elementarschulen sich überfüllt, obwohl alte Schulen, deren Besuch sich seit Jahren verringert hatte, viele Schüler aufgenommen haben.

Die Nordwestseite wird nach Vollendung von Anbauten bald zwei der größten Schulen der Stadt haben, es sind dies die Lafayetteschule, die von 36 auf 60 Klassenräume vergrößert wird, und die Humboldtschule, welche 54 Räume haben wird. Beide Schulen sind in der Nähe des Humboldt Parks. Auf der Südwestseite wird die Herzlschule in Lawndale Ave. und Douglas Boul. auf 60 Zimmer vergrößert. Im Bau begriffen sind Schulen an 18. Straße und Keeler Ave., an Sacramento und Berteau Ave. und die John Hay Schule an Augusta und Laramie Str. Dreihundert bewegliche Schulgebäude sind gegenwärtig im Gebrauch.

Kinos werden nicht geschlossen.

Chicagos Wandelbildertheater werden nicht geschlossen werden. Die Streitigkeiten, welche zwischen den Besitzern und der Gewerkschaft der die Maschinen bedienenden Mannschaften ausgebrochen waren, sind geschlichtet, wie es heißt, zur Zufriedenheit beider Teile. Einzelheiten waren nicht in Erfahrung zu bringen, nur so viel weiß man, daß die Forderung der Gewerkschaft, in größeren Theatern mehr Kurbeldreher zu beschäftigen, bewilligt wurde, und daß in Zukunft in den feineren Kinos vier Kurbeldreher angestellt werden sollen. Zustande gebracht wurde das getroffene Uebereinkommen von Aaron J. Jones, einem Mitglied der unter dem Namen „Allied Amusements Association" bekannten Verbindung von Theaterbesitzern. „Es hat keinen Zweck, einem Manne die Arbeit von zwei Männern zuzumuten", soll Jones gesagt und Partei für die Kurbeldreher genommen haben, nachdem Sam Atkinson, Geschäftsleiter des Verbands der Theaterbesitzer, sich mehrere Tage vergeblich bemüht hatte, einen Vergleich herbeizuführen. Die anderen Theaterbesitzer schlossen sich dann, wie es heißt, nach längerer Beratung der Ansicht von Jones an, und damit [illegible] Angelegenheit erledigt.

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Die berühmten „Chicago made"
Frühjahrs-Anzüge
für Männer zu 1/3 ab
(Vierter Floor, State Str.)

In einem ganzen Jahrzehnt ist keine solch sensationelle Kleider-Ankündigung gemacht worden, und es ist auch nicht wahrscheinlich, daß sie wieder gemacht wird; denn gerade wo größte Knappheit an feinen Männerkleidern herrscht, wenn die Preise am allerhöchsten sind, bringt Gelegenheit und die Kaufkraft von Bargeld feine Frühjahr-Anzüge für Männer zu einem unerwartet niedrigen Preise.

38.50
$55, 57.50 & $60 VALUES

Aus feinen reinwollenen unappretierten Serges, Kammgarnen, Flanellen, Cassimeres, Cheviots und Tweeds gemacht, geschneidert, wie dies nur in den hervorragendsten Schneiderwerkstätten in Chicago möglich ist, mit der Sorgfalt in den Einzelheiten, wodurch die in Chicago gemachte Kleidung in ganz Amerika berühmt geworden ist — wir können aber

nicht den Namen des Fabrikanten nennen

Die neuesten 2- und 3-Knöpfe doppelbrüstigen Modelle, einschl. der mit Gürtel rund herum, und 3-Knöpfe, einfachbrüstige Geschäftsanzüge, in den schönen Blau, Grün, Braun und in Farben-Kombinationen, Heather- oder fancy Streifen, Checks oder Basketgewebe, halb und viertelgefüttert wie auch ganz gefüttert. Es ist eine [illegible] von feinen Männer-Anzügen, die heute in ganz Chicago nicht ihres Gleichen hat; alle Größen 35 bis 42, die $55.00, $57.50 und $60.00 Sorten; aber weil das Label des Fabrikanten in diesen Anzügen nicht vorhanden ist, u. wir versprachen, ihn nicht anzuzeigen, deshalb die Auswahl von der ganzen Partie für Samstag zu 38.50

Hört auf mit dem Husten!
Dr. Bakers HONEYDEW-BALSAM
Verhütet die Influenza.
Vertreibt die Erkältung.
Beseitigt den Husten.
Spezielle Zubereitung für Baby.
Von Aerzten empfohlen.
Kauft Euch sofort eine Flasche in den nachstehenden Plätzen:
SCANLAN DRUG Co., North Ave. und Halsted.
W. A. WIEBOLDT & CO., 1273 Milwaukee Ave., 3334 Lincoln Avenue
H. SHUMM, 958 Center Str.
E. H. LADISH, North Ave. und Wells.
LUZERNE PHARMACY, 2000 North Clark Straße,
oder direkt von
Triumph Chemical Co.
35c per Flasche. Laboratorien: 1611 N. Wells St. 35c per Flasche.
dosrfason

MURINE FOR YOUR EYES
Ein gesundes, reinigendes, erfrischendes und heilendes Mittel — Murine gegen Röte, Wundheit, Granulation, Jucken und Brennen der Augen oder Augenlider; „2 Tropfen" nach den „Movies", Autofahren oder Golfspiel werden Euer Vertrauen gewinnen. Fragt in der Apotheke nach Murine, wenn Eure Augen Hilfe brauchen. Murine Eye Remedy Co., Chic.
M-18

UMI

Diese Verkäufe für Samstag

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

Verkauf von La Situation Havana Zigarren

Diese hochfeinen, milden Havana-Zigarren sind in Key West, Fla., von tüchtigen spanischen Arbeitern gemacht. Sie sind bei diesem Verkauf zu entschiedenen Herabsetzungen von den Standardpreisen offeriert.

La Situation Diplomaticos, 2 für 25c Größe, Stück 10c; Kiste mit 50 f. 4.75
La Situation Carona Chico, 2 für 25c Größe, Stück 10c; Blechbüchse, 50 4.75
La Situation Perfectos, 15c Gr., zu 2 für 25c; — Kiste mit 50 für...... $6
La Situation Triangulars, 15c-Größe, 2 für 25c; Kiste mit 50 für.......... $6
Pierce Arrow Am., 3 für 35c; Kiste m. 50 für.. 5.25
Rudyard Kipling —3 für 25c; Kiste mit 50 für........ $4
Las Palma G. Perf., 2 für 15c; Kiste mit 50 für.... 3.50
John Ruskin, Kiste mit 50 für.. 2.85
Majestic Mag., 3 für 35c; Kiste mit 25 für...... 2.75
Personality Vict. Stück 8c; Kiste, 50, 3.75
Bolano Fav., 3 für 20c; Kiste mit 50 für.. $3
Mi Consuelo Ep. das Stück für 6c; Kiste mit 50 für.... 2.75
General Forbes; Kiste mit 25 für.. 2.25
Piramido, 2 für 15c; Kiste mit 50 f. 3.50
Nancy Boyer, 3 für 20c; Kiste mit 50 für.. $3
John Coventry, das Stück für 5c; Kiste mit 25 für.. 1.25
Don JulianPac., Stück 9c; Kiste, 50, 4.35
La Merola Siestas, 3 für 20c; Kiste mit 25 für.. 1.50
Nellie, Stück 6c; Kiste mit 50 für.. 2.85
Royal Regia, 6 für 25c; Kiste, 50, 1.75
Sam Wilson, 6 für 25c; Kiste mit 25 für.. $1
La Luchana Londres, Kiste, 100, für.. 4.25
Willie Walker, 6 für 25c; Kiste, 50, 1.75
Paul Dudley, Kiste mit 25 für..... 75c
Mi ConsuellaLondres; Kiste mit 100.. 3.75
La Culta; Kiste mit 50 für...... 1.85
Extra Dividend; Kiste mit 100 für.. 2.75
RedTop Stogies, Kiste mit 100 für.. 2.35

44,000 New Bachelors Standard 8c Zigarre, morgen für weniger als der Jobbers List Preis beträgt. Neu, frisch, in perfektem Zustand; Kiste mit 50 für............................ 2.95

Zigaretten

Pall Mal, 10 für 21c; Carton mit 120 für.... 2.45
Egyptian Straights Carton mit 200 für... 2.45
Omars—100 für $1.

Camerons Slice, 14 Unzen Büchse...... 45c
Tuxedo, 16c Büchsen, 8 Büchsen für...... 96c
Red Indian 14 Unzen Büchse...... 29c

Herabgesetzte Tabak-Preise

Camerons Slice, 7 Unzen Büchse...... 23c
Prince Albert, 16c Büchse, 8 für..... 96c
Sweet Tip Top, 10c Foil; 6 für........ 47c
Velvet, — 16c-Büchse, — 8 für...... 96c
Calabash, Derby od. Temple Bar, 1¾ Unzen Slice, 6 für 23c
Star, Pfd. Plug, 62c; 24 Plug Bult, 14.50

Hauptfloor, Dearborn Str.

Kenilworth und Arrow Hemden

Wir haben soeben zwei neue Partien dieser vorzüglichen Hemden erhalten, aus bester Qualität Madras mit Satinstreifen gemacht. Dieselben haben weiche Manschetten und die Farben sind als echt garantiert. Die Fabrikanten setzen ihren besonderen Stolz in die hochfeine Arbeit und das perfekte Passen derselben. Es sind spezielle Werte, morgen zu... $5

Elder Hemden für Männer, die ein gutes, dauerhaftes Hemd für täglichen Gebrauch haben müssen, haben wir eine neue Partie von „Elder" Hemden erworben, bis zum Halse aufknöpfende Fassons. Extra Weit, zu $3

„Hutons" Strumpfbänder, ein sparsamer Einkauf, zu 29c

Gordon Hosenträger, in regulären und Extra-Längen, für 48c

$2.50 Union Suits, 1.89 Baumwollene Union Suits für Männer, in mittlerer Schwere—lange Aermel, knöchellänge; ecru und grau; sehr beliebt im Frühjahr zu tragen; $2.50 Qualität; am Samstag für... 1.89

Halstrachten Seidene Halsbinden, neue Partie, viele hübsche Muster, offene Enden, Slip Bands und gerade abgeschnitten, um das Verschlingen zu verhüten, zu 1.65

Haupt Floor, Dearborn Str.

Schluß-Räumung Knaben-Kleider

Anzüge, Ueberzieher und Mackinaws für schnelle Räumung markiert

Mehrere hundert Knabenanzüge, in Cassimeres und Cheviots — helle und dunkle Schattierungen; Hosen ganz gefüttert; Größen 7 bis 15 Jahre; auch 100 Knaben-Mackinaws, mit Shawl oder Convertible-Kragen, angebrochene Größen; und Juvenile-Ueberzieher für Knaben, bis zum Halse zuzuknöpfende Fassons — Größen 2½ bis 7 Jahre; zu räumen, zu 8.48

1- und 2-Hosen Anzüge für Knaben, nette Cassimeres, Cheviots und Corduroys; $13.50 bis $16.75 Werte; Größen 7 bis 16 Jahre; Knaben-Mackinaws in angebrochenen Größen; Juvenile-Ueberzieher für Knaben, bis zum Halse zuzuknöpfende Fassons — Größen 2½ bis 7 Jahre; zu räumen, zu 12.48

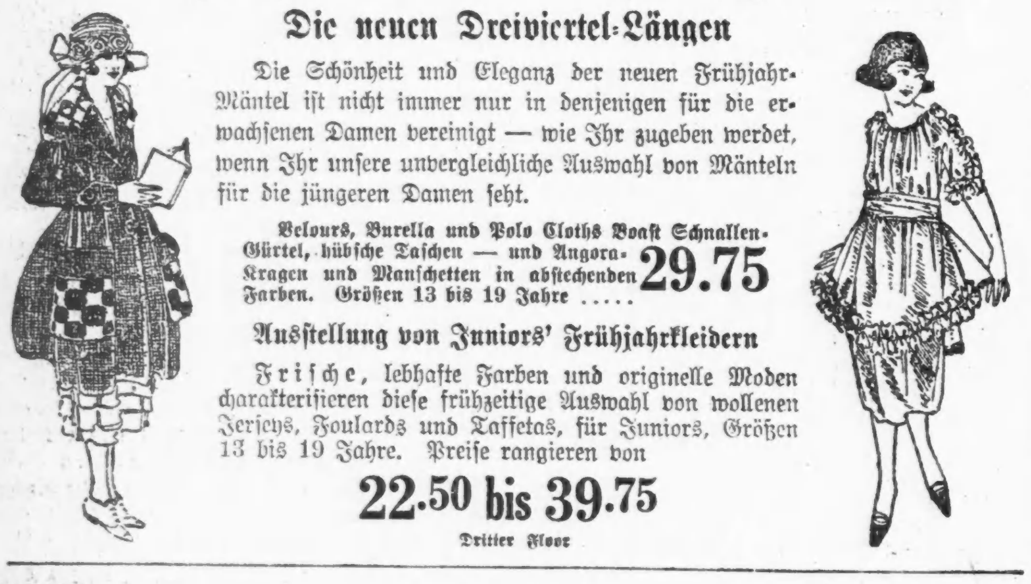
1- und 2-Hosen Anzüge und Juvenile-Ueberzieher für Knaben. Anzüge mit 1 oder 2 Paar Hosen; Coats einfach oder Waistseam Modelle; Hosen ganz gefüttert; Größen 8 bis 16 Jahre. Ueberzieher in bis zum Halse aufzuknöpfenden oder Convertible Fassons; Größen 2½ bis 8 Jahre, aus gutem, schweren Overcoating; $16.75 bis $22.75 Werte; um zu räumen, zu 16.48

Knabenblusen mit befestigten Kragen, offene Manschetten — in hellen und dunklen Streifen — Größen 6 bis 15 Jahre, speziell zu 95c

Zweiter Floor

Frühjahrs-Mäntel für Juniors

Die neuen Dreiviertel-Längen



Die Schönheit und Eleganz der neuen Frühjahr-Mäntel ist nicht immer nur in denjenigen für die erwachsenen Damen vereinigt — wie Ihr zugeben werdet, wenn Ihr unsere unvergleichliche Auswahl von Mänteln für die jüngeren Damen seht.

Velours, Burella und Polo Cloths Bozst Schnallen-Gürtel, hübsche Taschen — und Angora-Kragen und Manschetten in abstechenden Farben. Größen 13 bis 19 Jahre 29.75

Ausstellung von Juniors' Frühjahrkleidern

Frische, lebhafte Farben und originelle Moden charakterisieren diese fröhliche Auswahl von wollenen Jerseys, Foulards und Taffetas, für Juniors, Größen 13 bis 19 Jahre. Preise rangieren von 22.50 bis 39.75

Dritter Floor

Dreadnaught Tires zu 40% ab

Garantiert von den Fabrikanten für 6,000 Meilen

Größe	Style	Listen Preis	Unser Preis	Größe	Style	Listen Preis	Unser Preis	Größe	Style	Listen Preis	Unser Preis
30x3	Ribbed Tread	$17.75	10.65	33x4	Ribbed Tread	$36.25	21.75	35x4½	Vacuum Tread	$50.95	30.57
30x3½	Ribbed Tread	22.30	13.38	33x4½	Ribbed Tread	47.75	28.65	36x4½	Vacuum Tread	52.90	31.74
30x3½	Vacuum Tread	22.90	13.74	33x4½	Vacuum Tread	48.95	29.37	35x5	Ribbed Tread	60.15	36.09
32x3½	Ribebd Tread	26.20	15.72	34x4½	Ribbed Tread	48.55	29.13	35x5	Vacuum Tread	61.70	37.02
32x3½	Vacuum Tread	26.90	16.14	35x4½	Ribbed Tread	49.65	29.79	37x5	Vacuum Tread	64.65	38.79
32x4	Ribbed Tread	34.85	20.91								

Automobile Supplies

Polarine Oel — mittlere Sorte; 5 Gallonen Kanne.. 3.29
Polarine Cup Schmiere oder Transmission Lubricant, 5 Pfd. Eimer 89c
Abelite Carbon Remover; Pintbüchse, reg. Preis $1.25; speziell...... 79c
Simmons' Kleener u. Polir-Wachs f. Reinigen u. Poliren, 60c Wert.. 48c
Tire Ketten Case gehärtet, m. Lederüberzug, speziell.... 79c
Weed Chain Jacks, speziell 6.95
Black Shine Auto Emaille; Quartkanne 1.35; Pintkanne 75c; ½ Pt.Kanne 45c
Franco Trouble-Lampen, einfacher od. doppelter Contakt, speziell, zu.. 2.35
Milwaukee Timers für Ford Automobile 1.79
Perry Auto-Schlösser, regulärer Preis speziell, 4.89
Mats Leder-Luster, macht Eure alten Tops wie neu aussehen, wasserdicht, — Quartkanne, — speziell.. 1.29
Pint Büchse, speziell, 65c.
Drivers Rücken-Ruhekissen, — speziell, zu...... 1.89
Doppelt Zylinder Pumpen, — sehr kräftig, speziell, 1.49
Shrader Tire Gauges, speziell, zu 98c
Cocoa Running Board Mats, zu.. 79c
Shaler 5 Minute Vulcanizers 1.50 Wert, 93c

Photo Supplies

Films, Hawkeye und Vulcan
No. 3A Kodak, 6 Aufnahmen.......................... 30c
No. 30 Kodak oder 3 Brownie, 6 Aufnahmen............... 28c
No. 1A Kodak oder No. 2 Brownie, 6 Aufnahmen......... 20c
No. 2 Brownie, 6 Aufnahmen od. Westentasche, 8 Aufnahmen.. 16c
Argo Papier, ½ Groß Pakete, 2½x4¼ und 3¼x4¼ Größen, zu........... 42c
3¼x5½ und 4x5 Größen, 48c.
Postkarten, zu......... 54c
Fairview Acid Hypo, Pfd. Paket, zu 12c
Rexo M. Q. Tubes, 8 für........ 24c
No. 8 Rexo Wage, für..... 3.48

Zweiter Floor

Cincinnatier Plauderei.

(Fortsetzung von Seite 4.)

lassen, erschöpft, und doch fehlte noch der Schlußstein in dem stolzen Bau, sozusagen die Krone aller Wochen. Diese zu liefern war dem Jahre 1920 vorbehalten, das uns aus seiner Sammlung von 52 die „Week of Song", die Woche aller Wochen schenkte. Da unser unmusikalischer Mayor mit der Woche nichts anzufangen wußte, überwies er sie der Handelskammer, die alles, wem Gesang gegeben und auch wem der Gesang nicht gegeben, mobil machte. Programmgemäß soll von Sonntag zu Sonntag, von Tagesgrauen bis Sonnenuntergang, unter Dach und im Freien, auf Wegen und auf Stegen gesungen, gepfiffen oder gezwitschert werden. Wenn sich drei Mann zum Skat niedersetzen, sollen sie vorher ein Lied singen, und gleichfalls soll jede Kaffeeschlacht der Damen mit Gesang eröffnet werden. Das kalte Wetter scheint dem Aufgehen des Singbacillus aber hinderlich gewesen zu sein. Mir sind die Straßen-Rhapsoden und Troubadoure bislang nicht begegnet, auch nicht unser „Community Song Master", der in Reiterstiefeln dirigiert, weil in Reiterstiefeln die wahre Kunst liegt; es sieht demnach aus, als wolle die „Week of Songs" schmerz- und geräuschlos, wie andere Leidenskelche auch, an uns vorübergehen. Das wäre das beste, was man der großen Woche nachsagen könnte.

* * *

Nein, man soll den Tag nicht vor dem Abend loben. Donnerstag ist großes Liederfest in der Musikhalle unter aktiver Teilnahme des ganzen Auditoriums. Ursprünglich sollte es ein deutsch-amerikanischer Sängerkrieg werden, ein Wettsingen zwischen dem hervorragendsten amerikanischen Gesangverein, dem Orpheus Club, und dem hervorragendsten deutschen Gesangverein, der Halben Lunge. Die dicktöpfigen Deutschen haben abgelehnt, so daß der Orpheus und das Auditorium das Feld allein haben.

Dem Arrangementskomite für die Singewoche hatte in seiner letzten Sitzung das Absageschreiben vom Präsidenten der Halben Lunge vorgelegen, worin es unter anderem hieß:

„....Damit die Dschentelmen, wo uns die Invitäschön gesendt hawe, net insölted fühlen, teile ich Ihne die Konstitjuschön von die Halbe Lunge mit:

1. Zweck der Singing Sossieietie „Halbe Lunge" ist die Pflege des deutschen Liedes.

2. Nach der Opinion von die Members von diese Sossieietie wird das deutsche Lied am beschte gepflegt, wenn es am wenigschie suppapziect wird.

3. Unsere Sossieietie macht es e Peunt, in e Umkreis von 1000 Yards von e Tschörtsch, e Stuhl-Building oder e Near-Beer-Saluhn unter keine Umstände zu singe.

4. Das Singe findet mohstlie in der Köntrie schtatt, doch is die Permischön von die umwohnende Farmer zuerst einzuhole.

5. Alle Songs, wo die Sossieietie singe tut, müsse oridschinäl änd expreßlie for unsere Sossieietie kompohsd sein.

6. Uff Wettsinge mit andere Sossieieties tut sich die „Halbe Lunge" net einlasse, da sie keine Glory änd Lorbeere ernte, böt onlie die moderne Kunscht fördere will.

Wie die Dschentelmen sehe werde, müsse wir unter diese Umstände Ihre Invitäschön dikleine, da die Kondischöns, unter welche wir singe könne, net vorhanden seie. Die Beues tue das um so mehr rigrette, als sie feine Singers in die Sossieietie hawe, wo einiges biete tue. Um Ihne aber zu prufe, daß wir mit Ihne ko-operete wolle in Ihre Efforts for Deplift von Mjusik änd Song, offere wir Ihne zwei Songs, wo sich for Ihre Fäktory Community Singing fein suite tue: „Der Kesselschmiede Morgengruß" änd „In der Beuler Fäktorie". Eine von unsere Members, wo unser zweiter Dirigent seie tut, hat die Songs kompohsd änd wir wolle ihn Ihne lende, for die Solos zu singe. E Foghorn muß sich verkrieche, wenn unser zweiter Leader mit sei Fortissimo loslege tut, änd wenn er mit sei Solo in „Der Kesselschmiede Morgengruß" einsetze tut, so könne e Dossend Sledschhämmer net gege ihn ankomme. Er tut zu die moderne Komposers belange, wo mehr for Lärm als for Harmonie änd Melodik seie tu. Wenn Sie ihn for Ihre Week of Song juse könne, so könne Sie ihn hawe. Ihne den dissörved Succeß wünschend, verbleibe ich

Mit Sängergruß
Dschohn Schreivogel,
Präsident von die Halbe Lunge.

* * *

Die ehrenwerte Körperschaft der Aemterinhaber ist in zehn Tagen schneller gewachsen als die Stadt Cincinnati in zehn Jahren, doch hat besagte Körperschaft keine Ursache, auf den Zuwachs sonderlich stolz zu sein. Er rekrutiert sich aus den 40,000 Männern, die die Prohibition sich zu ihren Hütern bestellt und auf das unglückliche Volk losgelassen hat. Das ist aber nur die erste Abschlagszahlung an die Majestät des Gesetzes. In einer ganzen Anzahl von Staaten ist die Prohibitionsmaschinerie noch nicht in Gang, weil das böse Referendum hindernd im Wege steht. Ist man aber erst überall in Reih und Glied, dann wird das Heer der Prohibitionsspitzel noch gewaltig verstärkt. So bezahlt das Volk schwer für die Rute, die es sich hat auf den Rücken binden lassen, denn die Gelegenheit, weitere Tausende ihrer Knappen an die öffentliche Krippe zu bringen, wird sich die Anti-Saloon-Liga, die „for revenue only" im Prohibitionsgeschäft ist, nicht entgehen lassen. Es ist zwar ein verächtliches Gewerbe, dieses Spitzel- und Angebertum, aber nicht verächtlicher und anrüchiger als seine Herren und Meister, aber was tut's? Auch ein Prohibitionsämtchen ist ein „Private snap", und wohl dem, der ihn hat. An der Dickhäutigkeit der Liga und ihres Anhangs prallen ethische Regungen ab. Auch die Prohibition will leben und Aemter haben, und wenn's auch nur der Abschaum ist, den sie ergattern kann. Das Volk wird an seinen Prohibitionsspitzeln noch seine helle Freude erleben, und die Prohibition auch.

Carl Pletz.

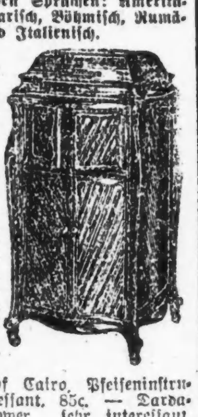
A. Schlesinger

644 North Ave., Chicago, Ill.
Telephon Lincoln 359.

VICTROLAS und Grafonolas

Für Bar oder gegen Abzahlung. 60 Tage wird für Bar gerechnet. Liberty Bonds werden in Zahlung genommen.

Platten in folgenden Sprachen: Amerikanisch, Deutsch, Ungarisch, Böhmisch, Rumänisch und Italienisch.



7 Platten, die in jedem Hause sein sollten: Gimpel, geh' nicht auf den Leim; Hupf, mein Maderl, Gesang, 85c. — Massuri - Walzer, Alabama Coon hawaiianische Mandolinenspieler, 85c.—Sei nicht böse, Walzer, Wenn ich weine für dich, Walzer, Orchester 85c. Wilhelm Tell 1. u. 2. Teil, Orchester, $1.25. — Wilhelm Tell, 3. u. 4. Teil, Orchester, $1.25.—My Babies Arms, On the Street of Cairo, Pfeifeninstrumente, sehr interessant, 85c. — Dardanella, Wild Flower, sehr interessant, Tanzorchester, 85c.

Postbestellungen werden pünktlich ausgeführt. Offen jeden Abend bis 9 Uhr Sonntags bis 6 Uhr abends

Kataloge für Maschinen und Platten frei. Maschinen werden außerhalb der Stadt per Expreß Co. ins Haus geliefert

Neue Singer-Nähmaschinen stets auf Lager. Alte Nähmaschinen und auch alte Sprechmaschinen werden in Tausch genommen.

19feb*x

Mache dir die Erde untertan!

Wer ist es, dem Gott im ersten Buch Moses befahl: „Mache Dir die Erde untertan, und alles, was darauf ist?" Diese Frage zu beantworten wird der Zweck des nächsten Sonntagsvortrags von Frau Dr. Krishna sein. Die Krishna-Vorträge finden alle Sonntag 3 Uhr statt in der Schott Halle, Südostecke Belmont und Racine Ave. Eintritt 15 Cents.

Das große Wohltätigkeitsfest für das Thüringer Kinderheim macht erfreuliche Fortschritte. Die Vorbereitungen versprechen jedem Besucher einen großen Genuß. Das Fest findet statt Sonntag, den 14. März, in der Hampden Hall, 2732 Hampden Court, und beginnt um 4 Uhr nachmittags. Eintritt 50c. Eintrittskarten sind unten in der Stadt bei Koelling & Klappenbach zu haben, und bei allen Komitemitgliedern.

Weltreisender für 10 Pfennig.

Aus Kopenhagen wird geschrieben: Ein neunjähriger Berliner Gemeindeschüler, der im Sommer als Ferienkind in Kopenhagen gewesen war, erhielt von seinen Pflegeeltern kurz vor Weihnachten ein schönes Paket mit allerhand dänischen Lebensmitteln. Als der Junge diesen lange entbehrten Schatz in Händen hatte, wurde das Heimweh nach seiner Pflegeheimat so stark, daß er beschloß, auf eigene Faust nach Kopenhagen zu reisen und seine dortigen Wohltäter zu Weihnachten zu besuchen.

Er ging auf den Stettiner Bahnhof, kaufte sich für seine gesamte Barschaft von 10 Pfennig ein Vorortbillett und fuhr, mit diesem Billett bewaffnet, bis Warnemünde. Wenn er einen Schaffner erblickte, „verschwand" er schleunigst. Nachdem der junge Weltreisende unangefochten in Warnemünde angekommen war, galt es, die Paßkontrolle ebenso geschickt zu passieren wie die Eisenbahnkontrolle. Eine rührselige Geschichte wurde erzählt, die sogar auf die gestrengen Herren Paßbeamten einen solchen Eindruck machte, daß sie dem Jungen glaubten und ihn durchschlüpfen ließen. Auf der Fähre glückte es dem Kleinen, wiederum der dänischen Kontrolle ein Schnippchen zu schlagen, aber als er sich im dänischen Zuge nachher wieder allzu oft auf einem gewissen Oertchen versteckte, sobald ein Schaffner sich blicken ließ, wurde einer der Mitreisenden, ein dänischer Ingenieur, mißtrauisch und nahm den „jungen Mann" ins Verhör.

Nun kam die Wahrheit zutage, mit dem Erfolg, daß der Däne dem kleinen Deutschen über die letzten Schwierigkeiten hinweghalf und den vielversprechenden Welreisenden sogar mit ins Hotel nahm. Am nächsten Morgen trennten sich die beiden „Freunde", nachdem der große zunächst dafür gesorgt hatte, daß der kleine gründlich abgeseift wurde. Aber wer beschreibt das Erstaunen der Pflegeeltern, als es bei ihnen klingelte und plötzlich ihr kleiner Gast vom letzten Sommer vor der Türe steht! Ein extra reichlicher Weihnachtstisch belohnte den anhänglichen Berliner Jungen für seine kühne Reise.

Zusammengeschmolzen.

Streit der Erben mit den Verwaltern um den Nachlaß von John S. Cooke.

Charlotte S. Cooke, die 80jähr. totkranke Witwe des vor 20 Jahren verstorbenen Präsidenten der Cooke Brewing Co., John S. Cooke, wird morgen Richter Zorner ersuchen lassen, einen Teil der zum Nachlaß gehörigen Liegenschaften zu verkaufen, damit sie ihr seit längerer Zeit rückständiges Jahrgeld, $7500, erhält. Exgouverneur Dunne, welcher mit dem verstorbenen Möbelhändler John M. Smyth auf Wunsch des Erblassers den Nachlaß verwaltete, erklärt, daß der Nachlaß, welcher anfänglich auf zwei Millionen Dollars veranschlagt wurde, auf $200,000 in Liegenschaften, einschließlich des Familienheims 1540 N. State Straße und des Landsitzes in Lake Geneva, und auf $39,000 Bargeld, welches er verwalte, zusammengeschmolzen sei, zum Teil infolge der Prohibition und zum Teil infolge von Zwistigkeiten zwischen den Erben und der Witwe. Er will von dem Geld $10,000 bis $15,000 zur Bezahlung von Steuern verwenden und hat selbst eine Forderung von $30,000 für seine Arbeit und seinen Anwalt eingereicht, die der Appellhof aber als zu hoch abgewiesen hat und die noch in der Schwebe ist. Die beiden Söhne des Verstorbenen, Charles und George, leiten die Brauerei, welche in Verwaltung der Chicago Title & Trust Co. ist. Cookes Tochter, Gattin von Dr. Patrick H. Welch, ist gestorben. Dr. Welch und seine sechs Kinder wohnen bei Frau Cooke. Er macht für seine Kinder Ansprüche geltend und wehrt sich gegen den von der Nachlaßverwalterin seiner Gattin, der Northern Trust Co., beantragten Verkauf des Familienheims, erklärt auch gewisse Forderungen für übertrieben.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Große Industrieanlage an W. 35. Str. — Gießerei an W. 16. Str. verkauft.

Die Steel Sales Co. hat von der Newberry-Bibliothek ein Gelände von vierzig Acres an der Nordwestecke der S. Crawford Ave. und West 35. Straße zu $1002,500 gekauft und wird dort im Frühjahr das erste einer Anzahl Gebäude errichten, deren Gesamtkosten auf $1,000,000 veranschlagt werden. Der erste Bau wird einstöckig werden und eine Fläche von 600 bei 400 Fuß bedecken, er wird $250,000 kosten.

Die Otis Elevator Co. hat ihre Gießerei an der Südostecke der Süd Ashland Ave. und West 16. Straße, 82,530 Geviertfuß Flächenraum, an die Maremont Mfg. Co. zu nicht genanntem Preise übertragen; die neuen Besitzer wollen ihre Fabrik von Sprungfedern für Kraftwagen vergrößern.

Das Läden und ein Hotel enthaltende Gebäude an der Nordwestecke der Halsted und Congreß Straße, Grund 73 bei 125 Fuß, ist von Irene Hoffmann, New York, zu $90,000 an Frau Tillie Schlaes verkauft worden.

Zinshausverkäufe: 4407—19 N. Lincoln Str., 42 Wohnungen, Grund 100 bei 152 Fuß, mit $77,000 belastet, zu $127,000 von Joseph C. Herrmann an Albert N. Eastman im Tausch für Pecanplantagen in Alabama. An der Südwestecke der Ainslie und Lincoln Str., fünfzehn Wohnungen, nebst Grund, zu $51,000 von den Gebrüdern Bellack an Max Nemeroff. Auf der Nordseite der Winnemac Ave., 286 Fuß westlich vom Broadway, zehn Wohnungen, Grund 40 bei 144 Fuß, mit $15,000 belastet, zu $35,000 von C. D. Oakley an John A. Loff. Auf der Nordseite der Wrightwood Ave., 33 Fuß östlich vom Hampden Court, sechs Wohnungen, Grund 60 bei 120 Fuß, mit $30,000 belastet, zu $60,000 von A. S. Macferlane an Jesse E. Baker.

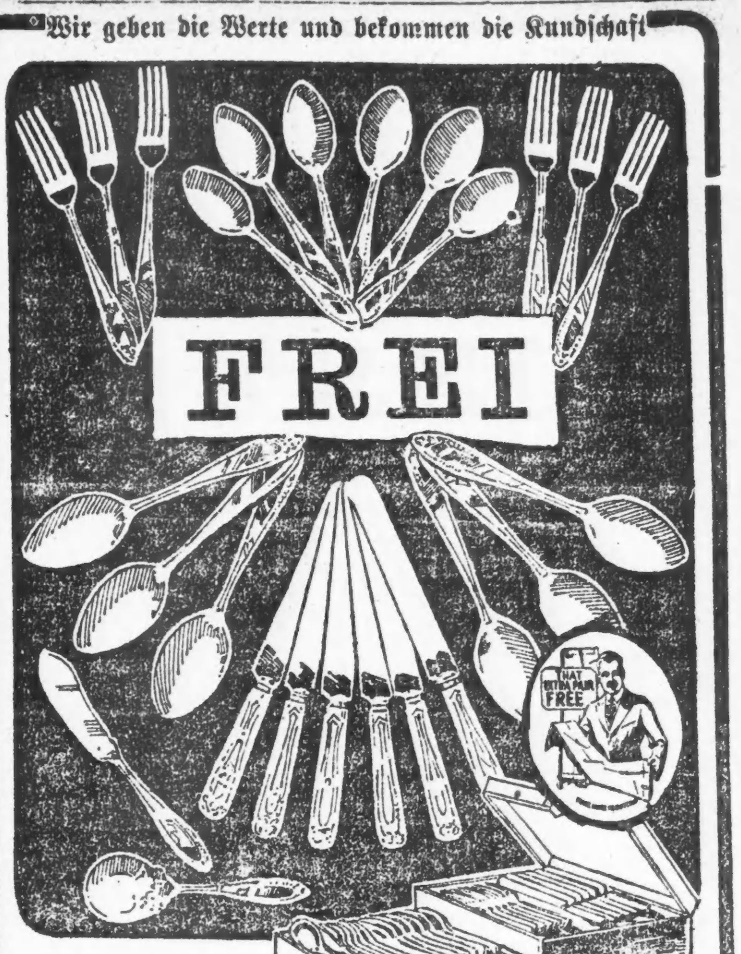
* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

John Krumm DEPARTMENT STORE 1509-1510 FULLERTON AVE.

Speziell, Samstag, 28. Febr.

Prima Rolled Roast Beef, Pfund zu 22½c
Fancy Pot Roast, Pfund zu 14½c
Supenfleisch, Pfund zu 10c
Frisch gerupfte Hühner, Pfund zu 29½c
Frisch geschnittenes Beef Stew, Pfund zu.......... 12½c
Hinterviertel Veal, Pfund zu 23½c
Fancy Veal Stew, Pfund zu 17½c
Pork Loin Roast, Pfund zu 23½c
Frische Beef Tenderloins, Pfund zu 39c
Round Steak, Pfund zu 21c
Fancy Short Steak, Pfund zu 24c
Frankfurter, Knoblauch, Polnische, große und kleine Bratwurst, Pfund zu 17c
Compound Lard, 2 Pfund für 53c
Mittelgroße Zwetschen, 2 Pfund für 29c
Große Sorte Zwetschen, 2 Pfund für 53c
Weiße Kartoffeln, gute Kocher, Peck zu 83c
Feinster Santos Kaffee, speziell 2 Pfund für 79c
Rakel Kakao, ½ Pfund Büchse, 24c; 1-Pfd. Büchse, 47c

Wir geben die Werte und bekommen die Kundschaft!



FREI

An die Damen in Chicago! Bitte, zu veranlassen, daß der Gatte, Verehrer, Bruder, Vater hierher kommt. Wir verabfolgen dieses Geschenk, nur um unsere Kleidungsstücke in den Heimstätten von Chicago bekannt zu machen, damit Ihr selbst mit dem wunderbaren Wert der Kleider von Rogers Brothers bekannt werdet.

Frei! Diese prächtige Kiste Silberzeug — bestehend aus 26 Stücken von Rogers Bros. der echten Wm. A. Rogers Nickel-Silber Kombination Set an jeden Käufer eines Anzugs oder Ueberziehers; morgen, Samstag.

10. Woche

Ein grosses Ereignis

Unser 11. Jahrestag

Große Eröffnung unseres 5. Floor Anbaus

Um den vielen tausenden von Kunden unsere Wertschätzung zu zeigen, die Rogers Brothers während der 11 Jahre ihrer Existenz ihre Kundschaft zugewendet haben, durch die es uns ermöglicht worden ist, unser gegenwärtiges Geschäft aufzubauen, mit einem Umsatz von über einer Million Dollars jährlich, das mit so viel Energie, gutem Karakter, guter Gesundheit, gutem Kredit, vielen Freunden und fünfundneunzig Dollars Bargeld gegründet wurde. Kann es Sie daher wundern, lieber Leser, daß wir unseren teuren Freunden und Kunden gegenüber so liberal und entgegenkommend sind, die uns zu dem großen Erfolge verholfen haben, dessen wir uns jetzt erfreuen? Zur Feier dieses 11ten Jahrestages und der Eröffnung unseres 5. Stockwerks verabfolgen wir weiterhin morgen, Samstag, vollständig frei an jeden Kunden, der einen Rogers Brothers Anzug oder Ueberzieher kauft, ein hübsches Geschenk. Eine Kiste mit 26 Stücken Nickel-Silber-Kombination Set.

An die Leser der „Abendpost", unsere Freunde und Kunden: Wenn Sie jetzt keinen Anzug od. Ueberzieher bei diesem Ereignis kaufen können, geben Sie bitte diese Anzeige Ihren Freunden u. Nachbarn. Sie werden es würdigen. Danke!

Absolut keine Preis-erhöhung.

Rogers Brothers

Zwei Paar Hosen-Anzüge $17

Feste Preise

$21 $25 $27.50 $35 $40 $45

für Männer, junge Männer und Hochschul-Zöglinge. Und bedenkt, daß das extra Paar Hosen erhöhte Dauerhaftigkeit bedeutet und außerdem die Kosten Eures Anzuges fast um die Hälfte vermindert und ihm immer ein nettes Aussehen verleiht.

Umänderungen frei.

Ganzwollene Ueberzieher für Männer, junge Männer und Jünglinge

Zu unseren festen Preisen von $20, $25, $30, $35, $40

Jeder Rogers Brothers Anzug oder Ueberzieher ist von Schneidern gemacht, die am tüchtigsten in ihrem Berufe sind. Jedes Kleidungsstück ist handgemacht von Wollenstoffen, die wir direkt von den Fabriken kaufen, wodurch wir Euch den Zwischenhändler-Profit ersparen, der $10 bis $14 an jedem Ueberzieher oder Anzug beträgt. Beachtet, hier gibt's keinen Zwischenhändler-Profit.

Offen Samstag abend bis 10 Uhr. Zufriedenheit garantiert.

Rogers Brothers

1st-2nd and 5th Floors

322 SOUTH STATE STREET

Zwischen Van Buren Straße und Jackson Boulevard.

Ueber eine halbe Million zufriedengestellter Kunden.

Helft Euren Verwandten und Freunden in der alten Heimat. Bringt Eure getragenen Kleider und Schuhe nach der Globe Export und Import Co. Dieselbe schickt nach allen Ländern der Welt. Garantiert Ablieferung und versichert direkt von ihrer Chicago Office aus bis zum Bestimmungsort, zum vollen Wert. Keine Berechnung für Box und Verpacken

GLOBE EXPORT AND IMPORT CO. INCORPORATED

Telephon: Superior 3012

328 N. Clark Str. Nordseite Turnhalle.

South Chicago Office: 9210 Baltimore Ave. und 92. Straße.

Offices:—Chicago. New York. Cleveland.

ja9fr,sond*

Leset die Sonntagpost

18TH Annual ODDS & ENDS SALE

Der letzte Tag unseres 18. jährlichen Odds und Ends Verkaufs beginnt morgen früh um 8:30 Uhr, schließt um 9 abends. Jede Odd-Partie in Männer-Winterüberziehern, Männeranzügen, -hosen, Knaben-Anzügen und -Ueberziehern, Damen- und Männerschuhen zum Verkauf zu Preisen, die niedriger sind, als die erhöhten Wholesalepreise heute betragen. Wir wollen diese Waren nicht in die nächste Saison mit hinübernehmen — **kauft jetzt und erspart Geld** — morgen ist Eure letzte Gelegenheit.

ODDS & ENDS OVERCOATS

Winter - Ueberzieher für Männer und junge Männer — viele ausgezeichnete Werte — eine gute Auswahl von Fassons und Stoffen. Dies ist Eure letzte Gelegenheit, einen guten Ueberzieher zu einem niedrigen Preise zu kaufen. Einzelne Partien, um zu räumen, morgen zu

$33.75 & $43.75

Blaue Sergeanzüge f. Männer u. junge Leute — Eure letzte Gelegenheit, einen reinwollenen blauen Serge-Anzug zu einer großen Ersparnis zu kaufen, $35.00 Werte, morgen zum Verkauf,

$21

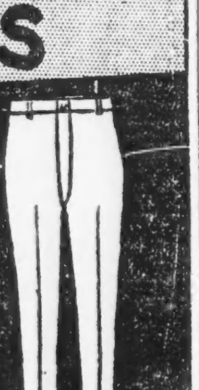
ODDS & ENDS Boys' SUITS

Knaben - Anzüge — wirkliche Bargains; einzelne Partien; Größen nur 7 bis 13; ungewöhnliche Werte für Knaben zu einer großen Ersparnis. Wir müssen Raum schaffen für unsere Frühjahrs-Waren. Räumung von guten $15 Werten für morgen zu nur $9.75

Blaue Serge Knabenanzüge, Alter 7 bis 17. Hier ist eine gute Anzug-Gelegenheit. Einzelne Partien in Qualität Sergeanzügen für Knaben zu niedrigen Preisen, wie sie in Chicago seit vielen Saisons nicht quotiert wurden, morgen zu

$13.45

ODDS & ENDS PANTS



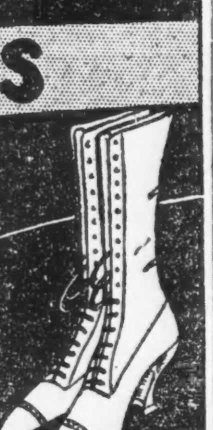
Hosen für Männer und junge Männer — Ein gutes Sortiment; alle Größen; ein extra Paar Hosen ist immer bequem; dies ist Eure letzte Gelegenheit, diese ungewöhnlichen Werte in Hosen zu erhalten zu den niedrigsten in Chicago quotierten Preisen.

Männerhosen—Reguläre $3.50 bis $5 Werte, morgen zu........ $2.75

Männerhosen—Reguläre $6.50 bis $9.50 Werte, morgen zu...... $4.75

Männerhosen—Reguläre $9 bis $12 Sorten; morgen zu......... $6.75

ODDS & ENDS SHOES



Pumps und Oxfords für Damen — Uebrig von unserer letzten Saison; Werte bis zu $10; unvollständ. Partien, aber alle Größen; dies ist Eure letzte Gelegenheit, Vorteil zu ziehen aus diesem großen Bargain in Schuhen — zum Verkauf morgen zu.. .. $3.45 & $4.45

Damenschuhe, herabgesetzt auf $3.85, $5.85, $6.45, $7.85, $8.45, $9.85.

Männerschuhe, herabgesetzt auf $4.45, $5.85, $6.45, $7.85, $8.45, $9.85.

SPRING OVERCOATS

Vor-Verkauf — Frühjahr-Ueberzieher für **Männer und junge Männer** in Knit-Stoffen und Oxfords, Seide Yoke, die neuesten 1920 Modelle, hübsche Moden; wir geben Euch den Vorteil unserer frühzeitig abgeschlossenen Kontrakte; außergewöhnliche Werte, morgen zu......... $35

„Das Heim guter Kleider"

THE ARMITAGE

JOHN S. EDWARDS, Pres.

Milwaukee and Armitage Aves.

Offen Samstag bis 9 abends.

Einen Block westlich von Western Avenue.

Deutschland direkt

Erster und dritter Klasse Passage

American Line

New York--Hamburg

Große Doppelschrauben-Dampfer

„Manchuria"......27. März

„Mongolia"......10. April

„Manchuria"........8. Mai

Red Star Line

New York-Antwerpen

Regul. Dienst wieder aufgenommen. Große vorzügliche Dampfer.

„Kroonland"........17. März

„Finland"..........24. März

„Lapland"...........3. April

„Zeeland"..........19. Juni

14 N. Dearborn Str., Chicago.

fb20momlfr*

Geld spricht

Geld in der Bank ist ein entschiedener Vorteil. Es ist nicht nur eine Kauffraft, sondern auch ein mächtiger Faktor im Geschäft und ein Ansporn zu Vertrauen.

Durch das Einlegen Eures Geldes bei uns stellt Ihr Euch unter den Schutz des Federal Reserve Banking Systems als einem Wächter über Eure Fonds, wobei es Euch 3% Zinsen jährlich in unserer Sparabteilung einbringt.

Bankstunden für Spareinlagen

Montags	10 vorm. bis 8 abds.
Samstags	9 vorm. bis 8 abds.
Andere Tage	10 vorm. bis 3 nachm.

ILLINOIS TRUST & SAVINGS BANK

La Salle at Jackson Chicago

„Leset die Sonntagpost".

Neuorganisiert.

Eisenbahnen bereiten sich auf Uebernahme des Betriebes vor.

Am 1. März werden die Eisenbahnen dem Privatbetrieb zurückgegeben, und in Voraussicht dieses Ereignisses haben sie ihre Verwaltungsbehörden neu organisiert, wie jetzt bekannt gegeben wird. Die Northwestern Bahn kündigt den Rücktritt des Präsidenten und Bezirksdirektors Richard H. Aishton und fünf anderer Beamten, darunter des Betriebsleiters S. G. Strickland an. Neu erwählt wurden: Marvin Hughitt, Vorsitzer des Verwaltungsrats; William H. Finley, Präsident; Samuel A. Lynde, Vizepräsident; Marvin Hughitt Jr., Vizepräsident für die Betriebsleitung; Hiram R. McCullough, Edward M. Hyzer, Vizepräsidenten; John D. Caldwell, Sekretär; Arthur S. Pierce, Schatzmeister; Frank Walters, Generalleiter; Jas. B. Sheean, Generalanwalt; H. W. Beyers, Leiter des Güterverkehrs; C. A. Cairns, Leiter des Personenverkehrs.

Die neuen Beamten der St. Paul bahn sind: H. E. Byram, Präsident; R. M. Calkins, Vizepräsident; B. B. Greer, Vizepräsident, für die Betriebsleitung; H. B. Earling, Vizepräsident in Seattle; E. D. Sewall, Vizepräsident; C. B. Ferry, Vizepräsident; J. T. Gillick, Hauptbetriebsleiter; G. J. Bunting, Kämmerer; H. B. Field, Anwalt; A. G. Loomis, Schatzmeister; C. F. Loweth, Hauptingenieur.

J. D. Rogers ist Vizepräsident der Pennsylvaniabahn in Chicago für den Nordwesten geworden, die anderen Beamten sind: T. B. Hamilton, Hauptbetriebsleiter; J. W. Roberts, Haupt-Superintendent des Transportwesens; C. L. Hamilton, Superintendent des Personenverkehrs; T. J. Skillman, Hauptingenieur; T. W. Demarest, Haupt-Superintendent der Betriebskraft; W. E. Wood, Haupt-Superintendent der Illinois Division; W. H. Shriven, Hauptagent und Superintendent der Chicago Division; William Hodgin, Verkehrs-Betriebsleiter; J. E. Weller, Fracht-Betriebsleiter; J. P. Anderson, Passagier-Betriebsleiter.

W. W. Jackson ist wieder zum Masseverwalter der Chicago und Eastern Illinoisbahn ernannt worden, was er war, ehe er Bundesbezirksdirektor wurde.

Wo die Liebe flieht.

Vier Wochen wartete der Gatte vergebens auf seine Rechte.

Engel Henry Bastianoni hatte am 4. Dezember letzten Jahres Anna Trozanaik als sein liebes Weibchen in das sorgsam bereitete Nest heimgeführt, aber die keusche Anna scheute sich vor des Geliebten Zärtlichkeiten und kehrte nach wenigen Wochen ins Elternheim zurück, weshalb der enttäuschte Engel heute die Lösung des absonderlichen Verhältnisses beantragt hat.

Klara Fearon lebte knapp anderthalb Jahre, bis zum 16. Juli 1917, mit ihrem Gatten, Frank J. mit Vornamen, zusammen; dann verließ sie ihn, nachdem Olga Bakkem ihr erzählt hatte, daß Frank sich Olga als unverheirateter Mann genähert und sie ihm Rechte eingeräumt habe, die nur einem Ehemann zustehen. Auch mit anderen Mädchen soll der Mann mit dem großen Herzen Ehebruch getrieben haben, laut der Klage der Frau Klara auf Scheidung und Obhut über ihr Kind.

Henry Noel soll seine Lillian, die er am 25. August 1917 geehelicht hatte, bös mißhandelt und an der Ehre angegriffen, auch nicht für sie gesorgt, hingegen sich nächtelang in Tanzsälen und Billardhallen herumgetrieben haben, so daß die junge Frau schon im folgenden Jahre ins Elternhaus zurückgekehrt ist und heute das Scheidungsverfahren eingeleitet hat.

Drei Monate nach der Hochzeit hatte, am 15. Dezember 1917, Ruth S. Kraft ihren Albert J. angeblich ohne jeden Grund verlassen. Er klagt auf Scheidung, ebenfalls Lillian gegen Walter McKinney, der sie Weihnachten 1916 nach halbjähriger Ehe treulos im Stich gelassen haben soll.

Julia Eloise Moon war am 10. Juni 1909 in Cleveland die Gattin von Harold Douglas oder Moon geworden. Er war, der Scheidungsklage zufolge, abscheulich, hat sie auf einer Spazierfahrt im Grant Park so geschlagen, daß sie beinahe aus dem Kraftwagen herausgefallen wäre, und im Hause 6623 Woodlawn Ave. mit einem Revolver schwer bedroht. Kinder haben sie nicht. Mit Mißhandlungen begründet auch Ida Schroeder ihr Gesuch um Scheidung von Paul Schroeder; die Frau verlangt das Kind und Nährgeld. Das Paar hatte acht Jahre lang bis vor einem Monat zusammengelebt.

Nahm schlimmes Ende.

Einer der Faustkämpfer schwer verletzt ins Hospital gebracht.

Die Folge eines Faustkampfes in der Versammlungshalle Nr. 113 Ashland Avenue war, daß der 23 Jahre alte Maschinist Clarence Cunard, 123 Süd Ashland Ave., mit großer Wucht durch die Eingangstür geworfen wurde, worbei er durch Glasscherben an Schulter und Hüfte so schwer verletzt wurde, daß er in einer Ambulanz ins County-Hospital gebracht werden mußte. Der Kampf kam erst zum Abschluß, nachdem zwei herbeigerufene Polizisten von ihren Knüppeln Gebrauch machten und sechs Verhaftungen vornahmen.

Freiwillig geschieden!

In der Küche seiner Wohnung, Nr. 824 S. California Ave., wurde gestern abend von seiner Gattin, als diese von der Arbeit heimkehrte, der 48jährige Hufschmied Andrew Maher entseelt aufgefunden. Er war an Leuchtgas erstickt, welches einem voll angedrehten Brenner des Gasofens entströmte. Da Maher seit längerer Zeit kränklich und namentlich in letzter Zeit häufig sehr niedergeschlagen war, erscheint nach Ansicht der Polizei Selbstmord nicht ausgeschlossen.

Von Räubern niedergeschlagen.

Hinter dem Hause Nr. 70 Ost 28. Straße, wo er als Hausmeister beschäftigt ist, wurde gestern abend der Farbige George W. Williams von zwei Rassegenossen in räuberischer Absicht niedergeschlagen und derart zugerichtet, daß seine Ueberführung nach dem Provident Hospital notwendig wurde. Die schwarzhäutigen Banditen machten nur geringe Beute.

Drischt leeres Stroh.

Da der Schulrat dem kleinen Arthur Matthews von der Kedvale Ave. den wegen Krankheit verweigerten Besuch der öffentlichen Schule in Irving Park wieder gestattet hat, wollte Kreisrichter Walker heute das Verfahren als erledigt abweisen, der Advokat bestand aber aus Prinzip auf Verhandlung. „Schön, wenn ich gerade mal Zeit habe", antwortete ihm der Richter.

Brief für Martin Bagdig.

Der Redaktion der „Abendpost" ist ein an Martin Bagdig, 1915 Otto Str., adressierter Brief aus Deutschland zugegangen. Der Adressat wird gebeten, ihn sich abzuholen.

Die „Auflösung" des Fleischtrusts.

Washington, 27. Feb. Die Vereinbarung zwischen Bundesgeneralanwalt Palmer und den „großen fünf" Schlachthausfirmen in Chicago, dergemäß letzteren in Zukunft verboten ist, sich an dem Vertrieb von anderen Waren als Fleisch und verwandten Artikeln zu beteiligen, wurde heute bei dem Obergericht des Distriktes von Columbia eingereicht.

Großfeuer in Omaha.

Omaha, Nebr., 27. Febr. Eine verheerende Feuersbrunst, deren Ursprung nicht ermittelt werden konnte, brach in den Anlagen der Schmoller & Mueller Pianofabrik aus und verbreitete sich auf die Nachbargebäude auf der Ostseite, während das westwärts angrenzende Gebäude der „Woodmen of the World" von Schaden bewahrt blieb.

Man schätzt den Gesamtverlust auf $400,000.

Verteidigung protestiert.

Montesano, Wash., 27. Feb. In dem Prozeß gegen die des Mordes angeklagten zehn Industriearbeiter der Welt (J. W. W.) protestierte der Verteidiger Geo. F. Vanderveer gegen die Entsendung von Bundestruppen und drohte, die Verteidigung niederzulegen, falls die Truppen nicht zurückgeschickt würden.

Richter Wilson erklärte, das Gericht habe keine Befugnis, die Fortsendung der Truppen zu verlangen; er habe aber Staatsanwalt Allen aufgegeben, die Gründe mitzuteilen, die ihn veranlaßt haben, das Gesuch um militärischen Schutz zu stellen.

Die Bahnvorlage.

Washington, 27. Februar. Vom Justizdepartement wurde heute die vom Kongreß angenommene Bahnvorlage an das Weiße Haus zurückgereicht mit einem Gutachten vom Generalanwalt Palmer, dem zufolge sie nicht gegen die Bundesverfassung verstößt. Man erwartet, daß Präsident Wilson sie heute oder morgen unterzeichnen wird.

Pershings Kandidatur.

Lansing, Mich., 27. Februar. Die für die Präsidentschaftskandidatur von General Pershing beim Staatssekretär eingereichten Petitionen tragen nunmehr die erforderlichen hundert Unterschriften, so daß sein Name auf den Wahlzettel für die Primärwahlen am 5. April gesetzt werden wird.

Petroleumpreis steigt weiter.

Pittsburg, 27. Febr. Der Preis für das sogenannte „Pennsylvania"-Rohöl ist abermals um 15 Cents auf 5.80 Doll. für 1 Faß (von 42 Gallonen) am Bohrloch erhöht worden. Trotz dieser wiederholten Erhöhungen werden nur verhältnismäßig geringe Mengen von Rohöl seitens der Produzenten angeboten.

Vier Tote.

Manitowoc, Wis., 27. Feb. Von den durch die Explosion in der Fabrik der Aluminum Mfg. Co. verletzten Angestellten sind drei Mädchen gestorben, sodaß sich die Zahl der Opfer auf vier stellt.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Abonnements auf „Abendpost" und „Sonntagpost" für Deutschland, Deutschösterreich, sowie alle übrigen Länder Europas, auch für Canada, werden wieder entgegengenommen. Man wende sich an die Expedition der „Abendpost", 225 West Washington Straße.

Einkommensteuer-Sachverständiger kostenfrei zu Euren Diensten.— 3. Floor.

Haarschneiden für Kinder, 20c. — Neunter Floor.

Rothschilds

The First Store in the Loop

Morgen gemachte Anschreibe-Einkäufe können im April bezahlt werden.

Wochen-Ende Specials in unserer tageshellen Seideabteilung

Bedruckte Georgettes, in einer feinen Auswahl Fassons und Farben, 40-zöll., $3.95

Crepe de Chines und Georgette Crepes, in einer guten Auswahl von Farben, reguläre $3.50 Qualitäten, zu.. $2.95

Zweiter Floor.

Candies

65c sortierte Milch-Chocolates, in 1-Pfund Schachteln, 54c.

60c sortierte Cream Caramels, in 1-Pfund Schachteln verpackt, 45c.

60c sortierter harter Candy, in 1 Pfd. Schachteln verpackt, 39c.

In unserer eigenen Candyküche gemacht.

(Keine Post- oder Tel.-Bestellungen.)

Hauptfloor.

California Spargel

Fancy neue Verpackung, mittlere Größe, 40c Sorte, in Nr. 2½ Größe, hohen runden Büchsen; nur 6 Büchsen an jeden Käufer; so lange 6000 vorhalten, keine abgeliefert, die Büchse.................... 23c

Siebenter Floor.

$40 französische Perlen-Taschen

Gerade 150 vorzügliche Taschen für den raschen Verkauf eines Tages!

Am Abend werden keine mehr übrig sein.

Hand gemachte importierte „Beaded" Taschen, mit hübschen und exquisiten Entwürfen, in kleinen Perlen in den prächtigsten Farben-Kombinationen ausgeführt, reguläre und Odd geformte Taschen, mit Perlenfransen besetzt, Perlengriffe, „Self Covered" und dazu passende Shell Gestelle. Es sind kaum zwei einander ähnlich. Taschen, die gewöhnlich für $35.00, $40.00 und $45.00 verkauft werden, morgen in einer großen Bargain-Offerte, zu $22.50.

Hauptfloor.

$22.50

Tuxedo

Regierungs-Ueberschuß

Tuxedo-Tabak

Nur 10 Büchsen an jeden Kunden, regulär $1.60 wert — zu nur $1.15

Soweit 100,000 Büchsen reichen, zum Verkauf am Samstag. Keine abgeliefert, keine Post-, Telephon- oder C. O. D.-Bestellungen.

Bargain-Basement.

$25 Armband-Uhr zu $19.95

Kleine Größe Octagon Form Armband-Uhr, graviert oder einfach, 20 Jahre garantiert, abnehmbares goldgefülltes oder Band-Armband, in Amerika zusammengesetztes 15 Jewel hochfeines Lever-Werk, zu $19.95

Hauptfloor.

Ver. Staaten Ueberschuß.

Verdichteter Alkohol

„Canned Heat". Jede Büchse enthält nahezu 3 mal so viel als die reguläre 10c Büchse. Jedes Heim gebraucht Solidifield Alcohol, um in Notfällen schnelle Hitze zu erzeugen. 12 Büchsen an jeden Kunden; keine Post-, Tel.- od. C. O. D.-Bestell., 3 8-Unzen Büchsen für ... 25c

Basement.

45c Deck Spielkarten

Rothschild & Company Spielkarten, aus hochfeinem Leinen Bristol Board; eine Karte, die Ihr mit Vergnügen bei Euren Freunden in Eurem Heim oder zum Gebrauch bei Klub-Gesellschaften einführen könnt. In zehn prächtigen Farben und Gold gemacht. Nur 6 Spiele an jeden Kunden. Keine Post-, Telephon- oder C. O. D.-Bestellungen, keine abgeliefert; Spiel zu 25c

Hauptfloor.

Taschentücher

25c Taschentücher für Damen, fancy bestickt, aus feinen Lawns, in weiß und farbig, einige mit leichten Unregelmäßigkeiten — ungewöhnliche Werte, jedes zu 12½c

500 Dutzend Initial Taschentücher für Männer; feiner weißer gestreifter Lawn, in sortierten Fassons Initialen, in weiß und farbig, Fabrik-„Close-outs", soweit sie reichen, jedes 12½c

200 Dutzend reine Irish Leinen Taschentücher für Männer — nur 6 an jeden Kunden; 50c wert; jedes zu 29c

Männer! Hier ist ein Verkauf von Hüten

50 Dutzend Männer-Filzhüte, $3 und $4.50 Werte. Diese Hüte sind ales. gute, wünschenswerte Fassons und Dimensionen; Farben sind schwarz, braun, Pearl und grau. Es ist kein Hut in der Partie, welcher weniger als $3.00 wert ist, speziell zu $1.85

Weiche und steife Hüte für Männer und junge Männer. Diese Hüte sind aus feinem Pelzfilz, ledernes Schweißband, Farben sind schwarz, braun, lohfarbig und grün. Auch feine schwarze Velours, seidegefüttert. Die Derbies kommen in allen Größen und Dimensionen. $5 bis $6.85 Werte, soweit 6 Dutzend reichen, zu..... $3.65

38 Dutzend Männer-Mützen, schwere und leichte, reinwollene Stoffe, einige 1-Stück Oberteil, soweit 38 Dutzend reichen, nur.. $1.69

Personen, welche wünschen nach

Deutschland

zu gehen, offerieren wir unsere Einrichtungen, um ihnen

Pässe, Reise-Erlaubnis, Dampfer- u. Eisenbahnbillette, Wechsel auf Berliner Banken

und alle notwendigen Dokumente zu besorgen die sie instand setzen, mit einem Mindestmaß von Unbequemlichkeit und Zeitverlust zu reisen. Zu Besprechungen eingeladen, bei denen vollständige Auskunft erteilt wird.

Transatlantic Transportation Co., Inc.

1646 LARRABEE STR.

Tel. Diversey 2567.

Wir offerieren deutsche Mark zu sehr niedrigen Preisen, was sie zu einer wünschenswerten Geldanlage macht. Wir überweisen Geld nach Deutsch-Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slovakia, Jugo-Slavien, Rumänien u. der Schweiz.

da10*T

Senden Sie durch uns Ihre

Oster-Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakia, Jugoslavia, Ungarn, Poland, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei.

Wir kaufen und verkaufen:

Liberty Bonds

J. V. ZINNER & CO.

(Im Geschäft seit 1908.)

619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.

5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.

Offen 9—8. Sonntags 9—12.

19dz*T

Schiffskarten

Geldsendungen

Billigste Preise.

Erbschaften ∴ Vollmachten

K. W. KEMPF

Tel.: Main 4491 120 N. La Salle Str.

Offen 9—6. Sonntags 9—12.

fb12*T

North Avenue State Bank

North Ave. und Larrabee Str.

Chicago, Ill.

Eine sichere Bank für Eure Ersparnisse.

Spareinlagen in Summen von einem Dollar oder mehr bis zu irgend einer Summe werden angenommen, auf welche drei Prozent Zinsen bezahlt werden, halbjährlich gutgeschrieben.

... das am oder vor dem Zehnten eines jeden Monats deponiert wird, zieht Zinsen vom Ersten an.

Sicherheitsgewölbe. Das geräumigste und vollständigste Sicherheitsgewölbe auf der Nordseite steht in Verbindung mit der Bank. Kästen $3 per Jahr und aufwärts

Beamte:

Landon C. Rose..................Präsident

Charles E. Schick..............Vizepräsident

Otto G. Roehling...................Kassierer

Victor L. Thiele................Hilfskassierer

Walter R. Lotz...................Hilfskassierer

Offen Samstag abends von 6 bis 9 Uhr

Eure Kundschaft ist herzlich willkommen.

irsondi*

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen

auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $3,000,000

ja14frsonmi*

Zahnärzte

Niedrigste Preise.

Untersuchung frei.

Unsere Methoden sind absolut schmerzlos

DR. TOPPEL

1572 N. Halsted Str.

nahe North Ave.

Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends. Sonntags 10 bis 12 mittags.

11jfrsonmowi*

Ungewöhnliche Geldanlage-Gelegenheiten, in $100, $500 und $1000 Partien.

Wir offerieren, solange Vorrat:

Bringen	
7.2%	Oscar Mayer & Co. 7% 1. Vorzugs-Aktien zu $98.00 ($100 Pari)
7.2%	Armour & Company 7% Vorzugsaktien zum Marktpreis ($100 Pari)

E. T. Konsberg & Co.,

Etabliert 1908.

Tel. Wabash 3600

53 W. Jackson Blvd.

fe24—mz7

Schiffskarten-Agentur

Geldsendungen

— nach —

Deutschland, Oesterreich, nach ganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina

Telegraphische Geldsendungen.

Notariats-Kanzlei.

Postaufträge werden pünktlich ausgeführt.

A. Schlesinger,

644 North Avenue

CHICAGO ILL.

2. Floor, erste Tür,

Tel. Lincoln 359.

Offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntags bis mittag.

sep9*T

Ihr spart $1.00 die Stunde, wenn Ihr uns aufruft für Euer

Moving & Expressing.

Wir gehen irgendwohin, in u. außer der Stadt

MESSAL EXPRESS

1156 Diversey Parkway. Tel. Wellingt. 2932.

16feb1mtT

Deutschland und Oesterreich

Versand von Gaben aller Art.

30jährige Speditions-Erfahrung mit der

Hamburg-Amerika Linie.

Selbstgepackte Nahrungsmittel und Kleiderkisten

werden zu äußerst niedrigen Preisen expediert.

Post- und größere Pakete verschiedener Sortimente von $2.50 answ.

Vertreter in Chicago.

Koelling & Klappenbach

206 W. Randolph Str.

American Merchants Shipping & Forwarding Co.

147 4. Ave., New York, N. Y.

H. von Schuckmann. C. E. W. Schelling

Lagerhaus: 20 Hudson Str., New York.

Offizielle Expedienten für American Lutheran Board for Relief in Europe.

Europäischer Vertreter:

Hamburg-Amerika-Linie

Hamburg.

Johannes Heckmann Hamburg, Bremen.

fb18frmomi

UMI

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. Heute geschlossen.
Auditorium. — Al Jolson.
Blackstone. — „Clarence".
Cohan's Grand. — „Welcome Stranger".
Colonial. — Ziegfelds Follies.
Cort. — „Dear Me".
Garrick. — „Hello Alexander".
Illinois. — „Hitchy Koo".
Imperial. — „Three Weeks".
La Salle. — „Oh My Dear".
Olympic. — Zauberkünstler Thurston.
Powers'. — „Tiger! Tiger!"
Princeß. — „Betty, Be Good"!
Studebaker. — Sothern und Marlowe.
Victoria. — Burleske.
Woods. — „A Voice in the Dark".
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurzniepp 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Nacht Porter

Tag Porter

Fenster Wascher

Nachzufragen in der Office des

Superintendenten 9. Floor.

Marshall Field & Co.

Retail.

mo—fa

Candymacher,
als Assistent für Candymacher in unserer Tageslicht Candy-Küche. Guter Lohn; guter Platz. Wenn qualifiziert, speche man beim Superintendent auf dem 9. Floor vor.
Marshall Field & Co.,
Retail.

mo—fa

Verlangt: Holz-Maschinisten an Automobile Bodies, Phonograph Cabinets und Eisenbahnwagen; unbeschränkte Arbeit; guter Lohn und Arbeitsverhältnisse. Persönlich vorzusprechen oder schreibt an:
Pullman Car Works,
110. Str. und Cottage Grove Ave.,
Pullman, Ill. Tel. Pullman 420. 19–29fb

Verlangt: Möbelschreiner an Eisenbahnwagen und Phonograph Cabinets; stetige Arbeit und guter Lohn. Persönlich vorzusprechen oder schreibt an:
Pullman Car Works,
110. Str. und Cottage Grove Ave.,
Pullman, Ill. Tel. Pullman 420. 19–29fb

Verlangt: Junger Mann, der sich nicht vor Arbeit fürchtet, flink und geschickt ist, wird sofort zum Packen von Paketen in Shippingnroom aufgenommen; Erfahrung nicht nötig; Lohn $24 die Woche und bald mehr, wenn zufriedenstellend. Vorzusprechen in der Office der Chicago Printed String Co., 2411 Clybourn Avenue. frsa

Verlangt: Geschirrwascher und zwei Männer für Orderly-Arbeit. Nachzufragen im Alexian Bros. Hospital, 1200 Belden Avenue. fr—mo

Verlangt: Knaben in Maschinenwerkstatt; gute Gelegenheit, das Handwerk zu erlernen; Erfahrung nicht nötig. Zu erfragen auf dem 3. Floor, Victor Electric Corp., Robey und Jackson Blvd.

Verlangt: Nacht-Feuermann an kleinem Boiler; Zimmer und Essen. Nachzufragen bei Mr. Zeiger, 525 S. Ashland Avenue. frsason

Verlangt: Bauschlosser, 75c bis 80c Lohn. Dauernde Beschäftigung. Nur solche, welche das Geschäft gründlich verstehen, brauchen zu antworten unter Adr.: K. 905 Abendpost. do—son

Verlangt: Aelterer Mann, bei Tag in Garage zu arbeiten; Erfahrung nicht nötig. 3722 Southport Ave.

Verlangt: Männer, um in Lumber Yard zu arbeiten. North Branch Storage Co., 2415 Barry Ave. frsason

Verlangt: Stallmann: 2045 Clybourn Avenue. dofr

Verlangt: Männer, die ein schönes Nebeneinkommen sich sichern wollen, ohne ihre jetzige Beschäftigung zu vernachlässigen. Leute, die als Kollektoren, Verkäufer oder in Fabriken, Hotels, Stores arbeiten, können sehr leicht, ohne Mühe oder Arbeit, $20—$30 die Woche verdienen. Kein verkaufen. Auskunft erteilt Abends nach 7 Uhr und Sonntags bis Mittag, August N. Jessen, 3503 N. Hoyne Ave., 2. Fl. mifrson

Verlangt: Ein erster Klasse Nachtbäcker an Brot und Rolls, Telephon: Pullman 1774. dofrsa

Verlangt: Janitor, Mann in mittleren Jahren, mit Frau; keine Kinder, für 12 Flats; Janitor Apartment, 3 Zimmer und Bad; leichte Arbeit; guter Lohn. Zu erfragen: 4114 West End Ave., 1. Apartment. 26feb1wX

Verlangt: Feuermann in der Pickard-Schule, 22. Str. und Oakley Ave. dofrsa

Verlangt: Maschinist und Steamfitter Helfer, stetige Stellungen. Nachzufragen in 2144 Elston Ave. dofrsa

Verlangt: Arbeiter für allgemeine Fabrikarbeit. Nachzufragen 2144 Elston Avenue. dofrsa

Verlangt: Metallspinner und Metallarbeiter. 2526 West Congreß Str. dofr

Verlangt: Carpenter, geschickter Mann für Fabrik. 2526 West Congreß Str. dofr

Verlangt: Erfahrene Möbelschreiner an Zedernkästen; stetige Arbeit, gute Bezahlung.— The Roos Mfg. Co. 1051 W. 16. Str., drei Blocks westlich von Halsted. 25fb1wX

Verlangt: Hilfs-Janitor, Kost, Zimmer und guter Lohn. Nachzufragen 914 So. Marshfield Avenue. midofr

Verlangt: Ein Maschinist an Nähmaschinen-Reparaturen. 1328 Sedgwick Str. mi—sa

Verlangt: Ein älterer Schneider für leichte Arbeit; guter Lohn. Vorzusprechen: Marshfield Clothing Co., 1620 West Chicago Ave. midofa

Verlangt: Helfer in Strangfärberei. Strauß Dye Works, 2649 Sheffield Ave. midofr

Verlangt: Unverheirateter deutscher Florist, Protestant, $25 die Woche oder $60 den Monat mit Zimmer und Kost. Adr.: Calvert Floral Co., Lake Forest, Ill. 25fb1wX

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt:

Apprentice Moulders und Coremakers; müssen zwischen 16 und 21 Jahre alt sein; guter Lohn und schnelle Beförderung. Dies ist eine gute Gelegenheit, ein gutzahlendes Handwerk zu erlernen. Nachzufragen:

Jas. A. Brady Foundry Co.,
45. Str. und S. Western Ave.

feb23—28

Bushelmann.
mit Erfahrung an hochfeinen Männer-Kleidern.
Ebenfalls Hoffman Pressing Maschine Operator.
Nachzufragen auf dem 14. Floor.
Mandel Brothers.
frsa

Verlangt: Tinners mit Erfahrung an German Silver; stetige Arbeit. Nachzufragen in den
Pullman Car Works,
110. Str. und Cottage Grove Ave.
Tel. Pullman 420. Pullman, Ill.
23feb1wX

Cutter und Fitter.
mit Erfahrung an hochfeinen fertigen Damenkleidern.
Nachzufragen auf dem 14. Floor.
Mandel Brothers.
frsa

Verlangt: Hausmann; guter Lohn und beste Arbeitsverhältnisse.
Nachzufragen beim Housekeeper.
Shore Crest Hotel,
420 Wrightwood Ave.

Verlangt: Küchenmann für Töpfe, Pfannen und verschiedene Küchenarbeit; guter Lohn, Board und Zimmer für die rechte Person. Sehet Mr. Thompson, Plymouth Hotel, 4700 Broadway.

Verlangt: Janitor-Helfer für Boiler und Porterarbeit; stetiger Platz; $21 die Woche. 1579 Milwaukee Ave., Zimmer 318.

Verlangt: 3 Dairy-Männer; $26 die Woche. Bowman Dairy Co., 140 W. Ontario Str.

Verlangt: Shipping Clerk Helfer. Frank Deppe Co., Wholesale Bakery, 1753—57 Sedgwick Str.

Verlangt: Mann für Varnishing und Staining. 114 N. Franklin Str., 3. Fl.

Verlangt: Geschirrwascher; $17 die Woche. 2002 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Junger Mann, um in Fabrik zu arbeiten; Erfahrung nicht nötig. 2618 Herndon Str. 24feb1wX

Verlangt: Sattler und Harneßmacher mit Erfahrung an Sample Cases und Cutting. 114 N. Franklin Str., 3. Floor. dimidofrson

Verlangt: Wurst-Stopfer; guter Lohn und stetige Arbeit. Nachzufragen 9101 Baltimore Ave. midofr

Verlangt: Guter Eisendreher. 1809 Belmont Ave. do—son

Verlangt: Porter für Arbeit in Wurstfabrik. 1215 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Porter. 3200 Lincoln Ave.

Verlangt: Drei gute Wurstmacher, zwei gute Smoker, $26 bis $30 die Woche. Abbatoir Comp., Cincinnati, Ohio.

Verlangt: Nachtmann, muß verstehen Cars zu waschen und zu fahren; verheirateter Mann bevorzugt. Wabansia Garage & Service Co., 2155 Wabansia Ave. frsason

Verlangt: Erfahrener Lunchmann. 820 N. Clark Straße, Turnhalle. frsason

Verlangt: Arbeiter, $4 den Tag in Gränhäusern. Stetiger Platz, Regen oder Sonnenschein. Wenland & Keimel Comp., Elmhurst, Ill. frsason

Verlangt: Ein Knabe, um nach der Schulzeit zu arbeiten. Müller Cigar Co., 2519 Lincoln Avenue.

Verlangt: Mann in mittleren Jahren oder ältlicher Mann für allgemeine Fabrikarbeit. Guter Lohn. Nachzufragen bei der Victor Electric Corp., Robey und Jackson Boulevard, 3. Floor.

Verlangt: Aeltlicher Mann, um Maschinen zu ölen. Stetige Stellung für den richtigen Mann. Nachzufragen bei der Victor Electric Corp., Robey und Jackson Blvd., 3. Floor.

Verlangt: Erster Klasse Maschinen-Carver. Fenske Bros., 1666 McHenry Str. frsamo

Verlangt: Junger Mann, um im Parfümerie-Departement behülflich zu sein. $14 zu Anfang. Theo. A. Kochs Co., 679 N. Wells Straße.

Verlangt: Guter selbständiger Bäcker an Brot, Rolls und Cakes, allein zu arbeiten nachts. Guter Lohn. Nachzufragen nach drei Uhr nachmittags 3365 Colorado Ave. frsa

Verlangt: Cabinet Makers. J. P. Seeburg Piano Co., 419 W. Erie Str. frsason

Verlangt: Guter Junge an Cakes; Tagarbeit und guter Lohn. Southwest Bakery, Nr. 1906 West 35. Straße. frsa

Verlangt: Lediger erfahrener Farmarbeiter, muß mit Pferden umgehen können; stetiger Platz, gutes Heim und guter Lohn. Anfragen mit Angabe des Alters, Lohn und Erfahrung zu richten an Carl Schauble, Pontiac, Illinois. frsa

Verlangt: Metallpolierer. American Industrial Co., 811 Rees Str., nahe Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Ein guter Geschirrwascher. 820 N. Clark Straße, Turnhalle. frsason

Verlangt: Lediger Mann; ebenfalls Janitor-Helfer.. Guter Lohn. 4457 Malden Ave. frsa

Verlangt: Ein tüchtiger Bäcker. Nr. 1332 Belmont Avenue. frsa

Verlangt: Knabe für Labels; Nachtarbeit. Lohn $15. Livingston Baking Co., 4150 S. Wabash Avenue. frsa

Verlangt: Erster Klasse Cakes-Bäcker, Tagarbeit. 2459 S. Albany Ave. dofr

Verlangt: Junge in Maschinerie-Store, gute Gelegenheit, sich emporzuarbeiten. — Wanner Machinery Co., 716 S. Dearborn Str. dofr

Verlangt: Zuverlässiger Mann, der etwas vom Feuern von Kesseln versteht; keine Lizenz notwendig. Ebenfalls ein Mann für Hausarbeit. Zu erfragen: St. Francis Hospital, 355 Ridge Ave., Evanston, Ill. midofr

Verlangt: Junger Mann, der sich in unserer Druckerei nützlich machen kann. Gelegenheit, das Schriftsetzen und drucken zu erlernen. Gehaltsansprüche und eventuelle Vorkenntnisse bitte anzugeben. Gefl. Offerten unter Adr.: A. 948 Abendpost. dofr

Verlangt: Ein Mann um an Cakes und Biscuits zu arbeiten. 3343 W. Chicago Ave. dofr

Verlangt: Bäcker, ein mit allen Arbeiten vertrauter Mann, Nachtarbeit. 937 Grace Str. dofr

Verlangt: Arbeiter mittleren Alters und ältere Männer als Gehilfen in Möbelfabrik. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 22feb1wX

Verlangt: Braß Finishers an Bank Counter Grills. 1235 W. Randolph Str. mi—sa

Verlangt: Tinner, draußen gelernter; muß sauberer, flinker Arbeiter sein; stetiger, angenehmer Platz; kein Dachklempner. Bronze Statue Mfg. Co. 202 S. 12. Ave., Maywood, Illinois. 25fb–7mz

Verlangt: Porter, weißer Mann, 4537 Broadway. Tel. Sunnyside 4221. midofr

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt:

5000 Zuckerrüben-Arbeiter

in Michigan.

Wir bezahlen $30.00 per Acre, freies Haus, freie Fahrt nach dem Reiseziel, freie Transportation und Frachtkosten für Haushaltwaren. Arbeit auf der Farm im Sommer und in der Fabrik im Winter. Dies sichert gute Gesundheit für Euch und Eure Familie. Bezahlung sobald die Arbeit vollendet ist. Sehet unsere Agenten in den folgenden Plätzen zu der angegebenen Zeit:
1954 Larrabee Str., 9:30 Uhr morgens, Sonntag, 29. Februar.
1722 W. Chicago Ave., 11 Uhr morgens, Sonntag, 29. Februar.
1131 W. Chicago Ave., 2 Uhr nachmittags, Sonntag, 29. Februar.
620 Bunker Str., 1 Uhr nachmittags, Sonntag, 29. Februar.
2441 W. 22. Str., 2 Uhr nachmittags, Sonntag, 29. Februar.
1114 W. 18. Str., Samstag, 28. Februar, und Sonntag, 29. Februar, den ganzen Tag.
469 Vernon Ave., East Chicago, an irgend einem Tage.
Oder schreibt an Howard Willard, 327 S. Lincoln Str., Chicago, Ill., oder die
Michigan Sugar Co.,
Saginaw, Mich.
mi—sa

Verlangt: Laufjungen und Lagerjungen. Gute Gelegenheit für Avanzement.
Thos J. Phelan Co.,
66 Ost Randolph Straße.
dofr

Verlangt: Bäcker, Pastry-Köche und Bäckerhelfer. Gute Bezahlung und gute Stellung für die rechten Leute.
Fred Harvey,
216 W. 13. Str.
Mr. Markley.
do—sa

Verlangt: Schneider; erfahrener Bushelman.
Yondorf Clothing Company,
Van Buren und Halsted Str.
do—sa

Verlangt: Fireman mit Engineers Lizenz. Einen Boiler zu versehen. Handfeuerung. Verheirateter Mann bevorzugt. Guter Lohn. Muß Referenzen haben. Sprecht vor beim Superintendent, Squire, Dingee Co., 1908 Elston Avenue. dofr

Verlangt:
Porter: guter Lohn; Stunden 7:50 morgens bis 5 Uhr abends; Samstag bis mittag.
Nachzufragen:
2611 Indiana Avenue, zweiter Floor. dofrsa

Verlangt: Geschirrwascher für Maschinenarbeit; guter Lohn Board und Zimmer für die rechte Person. Sehet Mr. Thompson, Plymouth Hotel, 4700 Broadway.

Verlangt: Brace Makers für orthpedische Arbeit; guter Lohn und stetige Beschäftigung. Sharp & Smith, 65 East Lake Str. midofr

Verlangt: 16jähriger Junge, um Blechdosen zu schließen; leichte Arbeit. Vorzusprechen: Schrumm-Schrumm Co., 2008 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Butcher für Commissary; gut an Steaks und Chops. J. Raklios, 125 W. Ohio Str. midofr

Verlangt: Schneider für 2 oder 3 Stunden jeden Tag; gute Bezahlung. 2308 W. North Ave. mi—sa

Verlangt: Carpenter für Jobbing und Umänderungen. 2816 N. Clark Straße. midofr

Verlangt: Guter Bauschlosser und Helfer. Central Architectural Iron Works, 3105 W. 27. Str. 21feb1wX

Verlangt: Koch für Short Orders und Chef zu helfen in erster Klasse Nordseite Hotel; guter Lohn, Board und Zimmer für die rechte Person. Sehet Mr. Thompson, Plymouth Hotel, 4700 Broadway.

Verlangt: Ein guter Geschirrträger in Diningroom. King's Restaurant, 160 W. Monroe Str. frsa

Verlangt: Plater und Plater-Helfer. Stetige Arbeit und gute Bezahlung. Chicago Wire Chair Co., 619 N. La Salle Str. 26feb*

Verlangt: Geschirrwascher. $20 die Woche und Board. Rienzi Gardens, Diversey und Clark Str. dofr

Verlangt: Schneider, guter Bushelman. Stetige Arbeit. Yondorf's, North Ave. und Larrabee Str. dofr

Verlangt A 1 all around erfahrener Schlächter. 2701 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Säger, Rip und Trim, leichte Arbeit. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 22feb1wX

Verlangt: Holzbearbeiter, zum Bohren und Sandpapieren, können in kurzer Zeit gutes Geld verdienen durch unser Prämien-System. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 22feb1wX

Verlangt: Eisenarbeiter, Finishers und Helfer an Treppen und Geländer. Simpson Frith Co., 1401 Wabansia Ave. midofr

Verlangt: Janitor-Helfer; gute Bezahlung und freies Flat. 822 E. 47. Place. midofr

Verlangt: Erfahrener Hausmann. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill. Tel.: Forest Park 136. frsason

Verlangt: Helfer im Maschinenshop; muß an Bohrmaschinen Bescheid wissen. Hochriem & Comp., 149 W. Austin Ave. frsason

Verlangt: 2 Männer in Wurstfabrik. 2910 Armitage Avenue. frsa

Verlangt: Kellner für Restaurant und Lunchroom. 300 West North Avenue.

Verlangt: Lediger Feuermann für das Concordia Teacher's College. Anzufragen beim Direktor W. C. Kohn, 124 Augusta Straße, River Forest.

Verlangt: „Glues" in Möbelfabrik, können gutes Geld verdienen durch unser Prämien-System. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue. 22feb1wX

Verlangt: Maschinisten, 1. Klasse Assemblers, Warner-Swasey-Turret und Engine Lathe Hands, stetige Arbeit. Fragt nach Mr. Armstrong, Chicago Standard Axle Co., 1801 Belmont Ave. 16feb*X

Verlangt: Ungefähr 50 gute deutsche und österreichische Arbeiter. Stetige Arbeit das ganze Jahr. Lohn 46c die Stunde und aufwärts. Anlage in Hammond Ind. Adr.: T 251 Abendpost. 14ja*X

Verlangt: Engineer für mittelgroße Fabrik.
Nachzufragen:
236 W. North Avenue.
24fb1wX

Verlangt: Cabinetmakers, gute Männer können viel Geld verdienen durch unser Prämien-System. Louis Hanson Co., 1500 Nord Kostner Avenue. 22feb1wX

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Taglöhner; ebenfalls Männer, um das Finishing und Woodworking Geschäft zu erlernen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue. 22feb1wX

Verlangt: Office-Junge, 14—15 Jahre alt. 1533 N. Clark Straße. 24feb1mtX

Verlangt: Männer, junge oder mittleren Alters, geschickt mit Werkzeug, in Möbelfabrik; können Handwerk erlernen und viel Geld verdienen durch unser Prämien-System. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 22feb1wX

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

— Colorado Zuckerrüben-Land! —
The Great Western Sugar Co.
hat Zucker-Fabriken in folgenden Städten:
Eaton, Colorado.
Greeley, Colorado.
Windsor, Colorado.
Longmont, Colorado.
Loveland, Colorado.
Fort Collins, Colorado.
Brighton, Colorado.
Brush, Colorado.
Fort Morgan, Colorado.
Sterling, Colorado.
Scottsbluff, Nebraska.
Gering, Nebraska.
Bayard, Nebraska.
Mitchell, Nebraska.
Billings, Montana.
Sorell, Wyoming.
Unsere Farmer werden in 1920 mehr als 260,000 gemessene Acres mit Zuckerrüben haben. Hunderte von Männern von Europa, die Ihr kennt, bearbeiten Rüben im Kontrakt, mieteten Farmen das nächste Jahr und sind jetzt Besitzer davon. Nehmt Eure Familie hinaus dieses Jahr und verrichtet die Handarbeit für $30 den Acre. Nächstes Jahr helfen wir Euch, eine Farm zu mieten.
Guter Boden, gutes Wasser, gutes Klima.
Freie Fahrt mit Haushaltwaren in Spezialzug.
Unsere Agenten wohnen im Westen. Leset diese Zeitung für Namen und Adressen. 27feb1wX

Union Special Machine Company
benötigt
Bench Mechanics,
die Erfahrung im Feilen von kleiner feiner Arbeit haben.

Laborers und Handy Men.

Knaben und Mädchen,
für leichte Bench- und Maschinenarbeit.

Nachzufragen in der
Employment Office,
311 West Austin Avenue.

22—28fb

Verlangt: Zuckerrübenarbeiter nach Wisconsin; wir bezahlen $30 per Acker, Haus, Brennholz, Garten und Reise hin und zurück; wir bezahlen alles.
United States Sugar Co.
Vorzusprechen bei Nick Stoeckl, 1714 Dayton Str., und bei Fritz Altergott, 5108 Gunnison Ave., Jefferson Park.—Alle von Bellwood, die Rübenarbeiter sind, versammeln sich am 27. Febr., um 5 Uhr nachm., bei Henry Mella, 2613 27. Ave., St. Charles Str., Belwood Saloon.

Verlangt: Familien für Zuckerrüben-Arbeit in Iowa. Hausmiete, Garten, Fracht u. Reise frei. Wir zahlen $30.00 den Acker und Bonus. Wegen voller Einzelheiten sprecht vor jederzeit bei Al. Weber, 1642 Orchard Str. Iowa Sugar Co., Waverly, Ia. 5febdofrsa*

Verlangt: Familien und einzelne Männer, um im Staate Minnesota Zuckerrüben zu kultivieren. Wir bezahlen $30 per Acker und Bonus. Reise, Garten, Wohnung und Transport der Möbel frei. Sprecht vor bei Tag oder am Abend bei Conrad Wolf, 2459 Wentworth Ave., R. Freebus, 4421 No. Kilpatrick Ave., Henry Miller, 27 Str. und St. Charles Road, Bellwood, Ill. Am Sonntag, den 29. Februar, um 10 Uhr vorm., werden wir eine Versammlung bei Henry Miller, 27. Str. und St. Charles Road, Bellwood, Ill., abhalten. Kommt dorthin und bringt Eure Freunde, um Näheres zu besprechen. — Conrad Wolf, 2459 Wentworth Avenue. midofrsa

Rübenarbeiter, Achtung!
Wir wünschen fleißige Familien und einzelne Männer für Kontraktarbeit in unseren Rübenfeldern anzunehmen. Gute Bezahlung, freie Wohnung, Feuerung und Fahrt. Auskunft erteilenden die Folgenden:
Gottfried Altergott, 4854 Norwood Park Ave., Chicago;
Tony Scheffer, 1519 Orchard Str., Chicago;
Alex Gorte, 109 South Ninth Ave., Maywood, Ill. 20feb*X

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Junger deutscher Kellner sucht Arbeit; ist bewandert im Klub, Hotel und Restaurant. Adr.: W.372 Abendpost. frsa

Gesucht: Mann sucht Stelle von 4 bis 8 Uhr oder 9 Uhr abends, in einer Küche; bin willens zu schaffen. W. 318 Abendpost.

Gesucht: Geschäftsmann in mittlerem Alter sucht Stellung als Verkäufer oder irgend andere Beschäftigung; beste Referenzen. 2055 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 4536.

Gesucht: Erfahrener Lunchman sucht Stelle. Adr.: A 438 Abendpost. frsason

Suche Stelle als Janitor in Flatgebäude, 6-jähr. Referenzen. 302 Lotus Ave. Martin Bauer. frsason

Gesucht: Mitteljähriger Mann wünscht Janitor-, Porter- oder Küchenarbeit, von 8—2 Uhr, täglich. Tel.: Lincoln 6742. frsa

Gesucht: Erster Klasse Cake und Brotbäcker, zuverlässig und stetig, wünscht dauernde Stellung; Tagarbeit. Adr.: L 499 Abendpost. midofrsa

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als erste oder zweite Hand in Südseite Vorstadt. George Salamon, 14627 Halsted Str., Harvey, Ill. do—son

Gesucht: Butcher, Shoptender, sucht stetigen Platz. Telephon Albany 1625. dofrsa

Gesucht: Erfahrener Feuermann und Hilfs-Engineer, der Reparaturen machen kann, sucht Stellung. Adr.: E. St., 1719 Clybourn Ave. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mädchen, erfahrene Operators an Povermaschinen, Dentists Coats; guter Lohn. Manhattan Coat Factory, 3223 N. Halsted Str. 26feb*X

Verlangt: Mädchen oder Frau, um an Marzipan und Backwaren zu helfen. Zu erfragen bei L. G. Kunze, 18 East Randolph Str. Fragt nach Bäckerei-Dept. frsason

Verlangt: Maid in Hairdressing-Parlor. Hairgoods-Dept. „The Fair". dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau, die gut nähen kann, und ein Lehrmädchen bei Schneiderin. Guter Lohn. 733 California Terrace, 1. Floor, nahe Barry Ave. und Nord Halsted Straße. frsason

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau zum nähen, 1 oder 2 Tage in der Woche. 1948 Foster Avenue. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für Stock Room und Office-Arbeit. Gelegenheit Typewriting zu lernen. Schmidt Mfg. Co., 333 So. Dearborn Str. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Frauen und Mädchen.

Es sind immer noch mehrere Stellungen offen für Frauen und Mädchen im Alter von 16 bis 40 Jahren.. Erfahrung ist nicht unbedingt nötig; leichte Fabrikarbeit. Die Stunden sind kurz; Samstags bis 12 Uhr mittags. Ein Bonus wird außer dem regulären Lohn bezahlt. Nahe Belmont, Ashland und Clybourn Straßenbahnlinien. Applikationen werden entgegengenommen in der Employment Office,

1828 Diversey Parkway,

Stewart-Warner Speedometer Corp.

24feb*X

Frauen zum Hausreinmachen

Nachzufragen in der Office des

Superintendenten 9. Floor.

Marshall Field & Co.

Retail.

mo—fa

Verlangt:
Küchenhilfe und Geschirrwäscherinnen, ebenfalls Mädchen für kurze Arbeitsstunden. — Nachzufragen 7. Floor, Tea Room.
Marshall Field & Co.
Retail.

20feb2w

Alteration
Hands.
mit Erfahrung an hochfeinen fertigen Damenkleidern.
Nachzufragen auf dem 14. Floor.
Mandel Brothers.
frsa

—Maschinenschreiberinnen—
$18 per Woche und aufwärts
Im Verhältnis zu Fähigkeiten. Erfahrene Mädchen im Briefschreiben erhalten permanente Arbeit; angenehme Stunden und speziell helle, komfortable Office.
Von Weller-Lyon Co.,
180 N. Market Str., 3 Blocks westlich von der City Hall. frsason

Verlangt: Erfahrene Operators an Maschinen mit Kraftbetrieb, für Strickwaren. 44 Stunden die Woche. Höchste Löhne. Verdienst-Beteiligung. Ferien mit voller Bezahlung. Thomas E. Wilson & Co., 1422 W. Randolph Str. feb261wX

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau für leichte Arbeit in Stickereifabrik. Standard Embroidery Works, 3727 N. Western Ave. frsason

Verlangt: Nähmaschinen-Mädchen mit Erfahrung an Handschuhen; stetige Arbeit und sehr guter Lohn. 2629 Haddon Avenue. 27feb1wX

Mädchen — Zur Erlernung von Typewriting und Multigraphing.
Wenn es Ihnen ernst ist, so besorgen wir Ihnen vorzügliche Instrukteure, die Ihnen ein Handwerk lernen, das sich gut bezahlt, und welches nicht überlaufen ist, und bezahlen guten Lohn während der Lehrzeit.
Von Weller-Lyon Co.,
180 N. Market Str. 3 Block westlich von der City Hall. frsason

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahre, um das „Labeling" von Zigarrenkisten zu erlernen. $12 die Woche während der Lehrzeit. 310 W. Superior. dofrsa

Verlangt: Stenographistin in Foreign Exchange Department einer Chicagoer Bank; muß Kenntnis der deutschen Sprache haben. Adr.: H. 182 Abendpost. midofr

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, für Zunageln und Kleben von Zigarrenkisten. 32c die Stunde. 310 W. Superior. do—sa

Multigraph Operator
Beständige Stellung, guter Lohn und gute Arbeitsverhältnisse für kompetente Mädchen.
Von Weller-Lyon Co..
3 Block westlich von City Hall, 180 N. Market Straße. frsason

Verlangt: 50 erfahrene Mädchen und Frauen, Lampenschirme zu machen, sowie Arbeit nach Hause zu nehmen. M. Marquiz, 17 N. Wabash Avenue, ? Floor. 9feb1mtX

Verlangt: Aufwärterin. Muller Lorgh, 786 Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: Mädchen, über 16, für Officearbeit in Musikaliengeschäft. Rosche, 337 West Madison Str. dofr

Verlangt: Mehrere Mädchen, um das Zementieren von Regenmänteln zu erlernen; stetige Arbeit; Bezahlung während des Lernens. — C. B. Shane Co.. 222 W. Monroe Straße.

Verlangt: Mädchen als Verkäuferin in Grocery-Store. Nachzufragen 1355 Milwaukee Avenue. 24fb1wX

Verlangt: Frauen für leichte Fabrikarbeit, Erfahrung nicht nötig; gute Arbeitstunden, $16 für 5 Tage Arbeit. Mort Steece, Spaulding und Grand Ave. 2feb1mtX

Verlangt: Operators und Finishers an Skirts und Dresses. 1507 W. Division Str., 3. Floor. midofr

Verlangt: Verkäuferinnen. Nachzufragen: National Tea Co., 1394 Milwaukee Ave. 540 W. North Ave., 3140 N. Clark Str., 3160 Broadway. midofr

Verlangt: Erfahrene Strickerinnen und Häklerinnen; stetige Heimarbeit. Telephon Wentworth 4198. midofr

Verlangt: Verkäuferin für Delikatessen und Bäckerei. 4537 Broadway. Telephon Sunnyside 4221. midofr

Verlangt: Zehn Mädchen, über 16 Jahre alt, in Pappschachtelfabrik; $12 die Woche zum Anfang. 2011 Larrabee Str. mi—son

Verlangt: Mädchen oder Frauen an Window Shades zu arbeiten, erfahrene, gute Bezahlung. Northside Window Shade Co., 3658 Broadway 24feb1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Maschinen-Operators.
Singer Double Needle Maschinen und Single Needle;
Knopf- und Knopfloch Serging und Stickerei-Maschine.
Mit Erfahrung an weißen Duck-Hosen und Röcken, Aerzte-Gewändern, Waschkleidern, Draperien und mehrere für Hemming und einfaches Nähen.
Nachzufragen auf dem 14. Floor.
Mandel Brothers.
frsa

Verlangt: Mädchen für Bäckerei, 9 Stunden Arbeit, $15 und Board. 819 Milwaukee Ave. dofr

Hausarbeit

Cafe Budapest
verlangt
österreich-ungarische Köchinnen mit Erfahrung. Gute Löhne und gute Stunden. Sprecht vor: 2021 W. Division Straße.
26feb1wX

Verlangt: Zimmermädchen und Frauen für Scheuern und Reinmachen; bester Lohn und Arbeitsverhältnisse.
Nachzufragen beim Housekeeper.
Shore Crest Hotel,
420 Wrightwood Ave.

Verlangt: Köchin für Short Orders und Chef zu helfen in erster Klasse Nordseite Hotel; guter Lohn, Board und Zimmer für die rechte Person. Sehet Mr. Thompson, Plymouth Hotel, 4700 Broadway.

Verlangt: Erstklassige deutsche oder ungarische Köchin. Erstklassige Bezahlung und gute Arbeitsbedingungen für die richtige Person. 509 N. Clark Straße. do—sa

Verlangt: Frau für Waschen und Reinmachen. Mrs. Frank Deppe, 1753—57 Sedgwick Str. frsa

Verlangt: Frau für Reinmachen; Stunden 10 bis 4 Uhr; $3 den Tag. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. 24feb1wX

Verlangt: Küchenmädchen für Nordseite Hotel; müssen Erfahrung haben an Gläsern, Silber und allgemeiner Küchenarbeit; guter Lohn, Board und Zimmer für die rechten Mädchen. Sehet Mr. Thompson, Plymouth Hotel, 4700 Broadway.

Verlangt: 2 Geschirrwascherinnen. Stunden von 8 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm. und von 10 Uhr vorm. bis 7 Uhr nachm. Keine Sonntags- oder Feiertagsarbeit. $12. Lyon's Lunch Room, 635 S. Wells Str. dofr

Verlangt: Zur Führung des Haushaltes von Vater und zwei Söhnen nette, charaktervolle deutsche Frau, welche mehr auf gute Behandlung als Lohn sieht, außerhalb Chicagos. Adr.: X 279 Abendpost. mifrsa

Verlangt: Wirtschafterin, intelligent, ehrlich, fähig, einen Haushalt zu übernehmen. 2244 Lincoln Park West. Tel. Diversey 4536. 25fb1wX

Verlangt: Mitteljährige deutsche Frau, um in der Küche zu helfen; Zimmer, Kost und Lohn. Telephon Lyons 9. Nehmt 22. Str. Car und steigt auf die Lyons-Berwyn Car um. Frank De Paola, Joliet Ave. und Ogden Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Kinder lieb haben. M. S. Rosenberg, 3536 Fullerton Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und bei der Pflege von Kindern zu helfen. Deutsches Mädchen bevorzugt, Erfahrung nicht nötig. Telephon Evanston 5793 oder schreibt an Mrs. W. G. Logie, 817 Judson Avenue, Evanston. midofr

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe beim Geschirrwaschen im Restaurant, Zimmer, Kost und guter Lohn. 7531 Madison Str., Forest Park. 24feb1wX

Verlangt: Gute deutsche Köchin, Zimmer, Kost und guter Lohn. 7531 Madison Str., Forest Park. 24feb1wX

Verlangt: Zweites Mädchen; muß englisch sprechen. 5045 Drexel Blvd., 3. Apt. Teleph. Oakland 3856. di—fr

Verlangt: Erster Klasse ungarische Köchin; keine Sonntagsarbeit; guter Lohn für die richtige Person. 1931 Milwaukee Ave. 23feb1wX

Verlangt: Haushälterin, zwei Kinder. John Solpl, Box 87, Huntley, Ill. 24feb1wX

Verlangt: Anständiges Mädchen oder mitteljährige Frau für Hausarbeit; sehr gutes Heim und guter Lohn; kein Kochen, kein Waschen. Mrs. Levy, 1249 Byron Str., Ecke Clark, Nordseite. Tel. Lake View 3836. 25fb1wX

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe bei allgemeiner Hausarbeit. L. Kirschner, 1315 Glenlake Avenue. 22feb1wX

Verlangt: Praktische Nurse für Entbindungsfall, auf 2 Kinder zu achten und Hausarbeit; Südwestseite; Referenzen verlangt. Gebt Lohn an. Adr.: K. 909, Abendpost. dofr

Verlangt: Aelteres Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 7610 Bosworth Ave. — 'Phone: Rogers Park 9936. dofrsa

Verlangt: Frau für Hausarbeit; stetig; gute Bezahlung. Nachzufragen: Store, 3230 North Clark Str. dofr

Verlangt: Köchin für Delikatessen-Store, — kurze Stunden, gute Bezahlung. Famous Delikatessen, 1026 Argyle Str. Telephon Sunnyside 7958. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 442 Aldine Ave., Tel. Welington 5296. dofrsa

Verlangt: Waschfrau für Montags. 2309 Iowa Str. Phone: Armitage 457. dofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen. Schutz, 4641 Dover Str. mi–son

Verlangt: Witwe wünscht Gesellschafterin für leichte Hausarbeit. Mrs. Narzov, 485 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, entweder täglich oder jeden anderen Tag. 717 Independence Blvd.. 3. Flat. dofr

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen um den Haushalt zu führen für Leute, die beschäftigt sind. Muß gute einfache Köchin sein. Zwei Knaben gehen zur Schule. Keine Wäsche, Lohn $10. 4337 Lincoln Ave., Store. dofrsa

Verlangt: Aelteres deutsches Mädchen oder Witwe, bei allgemeiner Hausarbeit behülflich zu sein, in einer deutsch-lutherischen Familie mit 5 Kindern, auf einer Farm. Um Näheres wende man sich an die Abendpost unter A.950. frsasonmo

Verlangt: Waschfrau einen Tag jede Woche. „Carbonel", 1. Flat. 1337 West Adams Str. frsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie, gutes Heim und Lohn. Zu erfragen von 2 bis 7 Uhr abends, N. Feuerman, 743 Cornelia Ave. 26feb1wX

Verlangt: Junges Mädchen, 16 Jahre alt, um bei der leichten Hausarbeit mitzuhelfen u. auf Baby aufzupassen. W. N. Carney, 2109 E. 70. Str. Telephon Blackstone 4682. dofrsa

Verlangt: Frau, um in der Küche zu helfen, 10 bis 2 Uhr. Union Cafeteria, 557 West Jackson Blvd., nahe Clinton Str. dofr

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küche — keine Sonntagarbeit. 2358 Belmont Ave. dofr

Verlangt: Mädchen mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit, kein waschen, einfaches kochen; guter Lohn. 3431 Michigan Ave. 25feb1wX

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, bester Lohn. 4731 Ingleside Ave., 1. Apt. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Zimmermädchen in hochfeinem Hotel; $2 den Tag; kurze Stunden. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. 24feb1wX

Verlangt: Zweite Köchin; guter Lohn und stetige Arbeit. New York Restaurant, 14 S. Clark Str. 22feb1wX

Verlangt: Laundreß für Gardinen im Apt.-Hotel. $55 den Monat. Stunden 8 Uhr vorm. bis 4 Uhr nachm. 500 Diversey Parkway. dofrsa

Verlangt: Geschirrwascherin für Restaurant. $15 Wochenlohn. Sonntag frei. 117 N. Dearborn Str., oben. 26fb1wX

Verlangt: Zweite Köchin und Pastry-Köchin. 509 N. Clark Str. do—sa

Verlangt: Haushälterin in Familie von drei erwachsenen Männern. Telephoniert: Englewood 1976 nach 6 Uhr abends.

Verlangt: Tüchtige Köchin, guter Lohn; gutes Heim, eigenes Zimmer, Empfehlungen erforderlich. 4810 Kenwood Ave. Tel.: Oakland 417. 27feb1wX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und kochen, kein waschen; guter Lohn, Empfehlungen. 4327 Kenmore Avenue, 2. Apt. frsa

Verlangt: Erster Klasse Businesslunchköchin, kurze Stunden. 658 N. Wells Str.

Verlangt: Junge Wäscherin, stetig, waschen, bügeln und reinmachen, Dienstag und Mittwoch. Tel.: Belmont 8791, nach 6 Uhr abds. frsason

Verlangt: Eine Wirtschafterin für arbeitende Leute. Mrs. F. A. Hoffman, 2030 LeMoyne Straße. Tel.: Humboldt 8526. frsasomo

Verlangt: Geschirrwäscherin. Tagarbeit. — 1602 N. Wells Str. frsa

Verlangt: Zweite Köchin, die gut backen kann, im Restaurant; keine Sonntagarbeit. — 1201 Belmont Ave. 27feb1wX

Verlangt: Mädchen oder deutsche Frau mittleren Alters für leichte Hausarbeit in kleiner Familie von dreien, in Vorstadt; gutes Heim und guter Lohn; Deutsch gesprochen. Mrs. Lust, 422 Essex Road, Kenilworth, Ill. Tel.: Kenilworth 1021.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei Abende und zwei Nachmittage frei; kleine Familie; gutes Heim. 1933 Humboldt Blvd., 3. Apt.

Verlangt: Frau, um Business-Lunch zu kochen, kurze Stunden, von 6:30 morgens bis 1.30 nachmittags. 908 Fulton Str. frsaso

Verlangt: Gute Köchin; keine Short Orders, die auch mit dem Küchengeschirr helfen will, in kleinem Delikatessen-Store, sechs Tage die Woche, $15. 2937 Broadway. Tel. Lake View 2932. frsason

Verlangt: Gute Waschfrau, für halben Tag Dienstags. Frau Heß, 3454 Elaine Place, Ecke Cornelia Str. Tel. Graceland 4444. frsason

Verlangt: Stubenmädchen für Hotel; stetige Stelle und guter Lohn. Hotel Grand, 70 W. Grand Avenue. frsa

Verlangt: Geschirrwascherin, guter Lohn. — 148 W. North Ave., Restaurant. dofr

Verlangt: Dame als Haushälterin in Saloon. 1304 Blackhawk Str., Ecke Elston Ave. midofr

Verlangt: Erfahrene Waitreß. Privatfamilie auf der Nordseite; bester Lohn. Zu erfragen: Zimmer 1815 Mallers Bldg. 14novX*

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Aeltliche Dame, gute Köchin, sucht Stelle als Haushälterin oder Gesellschafterin für eine Dame. Mrs. H. Krusch, 1837 West 34. Place. frsa

Witwe wünscht Wöchnerinnen aufzuwarten. Bitte brieflich oder vorzusprechen 1640 Larrabee Str., Hinterhaus. Dingler. Tel. Lincoln 6872.

Gesucht: Frau wünscht Wasch- und Bügelplätze. 4902 S. Wells Str., 1. Floor, hinten.

Gesucht: Deutsche alte Frau sucht leichte Hausarbeit, gutes Heim. Phone Graceland 1723. do—son

Gesucht: Gute short Order-Köchin sucht Stelle in Restaurant für morgens und mittags. Keine Sonntagarbeit. 1538 N. Wells Str., 3. Floor. dofr

Gesucht: Nehme Heimarbeit für Kinderkleider zu machen und zu sticken. Zu erfragen 1629 Larrabee Str., 3. Flat. dofr

Zwei Frauen empfehlen sich zur Uebernahme der Küche bei Vereins- und anderen Festlichkeiten. Tel. Lincoln 9061. 21fb1wX

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Englisch für Deutsche! Sprechen, Lesen und Schreiben etc. 72 W. Washington Str., Z. 310. 12ja,momifr,3mt

Um das Männerkleider-Zuschneiden zu erlernen, erste Lektion frei. Sprecht vor bei: E. Theiner, 3017 Southport Ave. 26fb1wX

Finanzielles
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Hammann Mortgage & Bond Organization.
1922—1924 W. Chicago Ave.
verkauft sichere Hypotheken und Bonds mit garantierten Besitztiteln.
Darlehen auf gute Sicherheit. — Abends offen bis 9 Uhr Dienstag, Donnerstag, Samstag. fb19,3mt

John J. Rumpf
1624 Nord California Ave.
nahe West North Ave.
Geld zu verleihen auf Grundeigentum, 5–6%. Hypotheken und Gold Bonds zum Verkauf. Offen Samstag abends bis 9 Uhr.
15feb1mtX

—6% erste Hypotheken stets an Hand.—
Heafield & Fischer,
3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont.
Spezialität: Nordwestseite Grundeigentum Darleben Billigste und prompte Bedienung.
15jan*X

Geld zu verleihen.
Wir machen Hypotheken auf Grundeigentum von 5 bis 6 Proz.; auch Anleihen für Neubauten.
Home Bank & Trust Co.,
Milwaukee und Ashland Ave.
Offen Samstag abends bis 9 Uhr.
momifr

Zu leihen gesucht: $3000, erste Hypothek, 3-Flat Brickhaus, Lincoln Ave. A. Knoblauch, 2117 Dayton Str. frsason

Zu verleihen: $2000 auf Nord- oder Nordwestseite-Grundeigentum. A. Schmied, 3522 Irving Park Blvd. Phone: Irving 5016. frsason

Zu leihen gesucht: $2250 auf erste Hypothek von Privatmann. Adr.: W 367 Abendpost. frsa

2 strebsame Geschäftsleute mit gutem Geschäft suchen $500 gegen Sicherheit und gute Verzinsung zu leihen. Offerten unter der Adr.: W 365 Abendpost. dofrsason

Vertausche 100 Aktien Lincoln Mines Reduction für andere Aktien. Gebt an, was für Wertpapiere Ihr tauschen wollt. Adr.: A 443 Abendpost. dofrsa

Verkaufe 100 Lincoln Mines Reduction, $5 die Aktie. Adr.: A 446 Abendpost. dfrsa

Zu leihen gesucht: Geschäftsmann möchte $750 für ein Jahr leihen, zahle 10 Proz. Zinsen. Brieflich. Adr.: L. 488, Abendpost. do—son

Kaufe oder verkaufe gegen bar, Lincoln Mines und Reduction Stock. 'Phone: Monroe 3007. 13feb*

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 bis $3000.
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 16sep*X

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 23jl*X

Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Kauft ein Roominghaus, ehrliche Behandlung garantiert, 6 bis 100 Zimmer, Profit bis $500 monatlich, billige Preise. Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 26feb1mtX

Zu verkaufen: Hotel Schrer, Fox Lake, Ill. frsasomo

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen, Notion und Candy wegen Krankheit. 3322 Herndon Straße.

Zu verkaufen: Candy- und Stationery-Laden, nahe Schule. Tel.: Irving 5192. frsaso

Zu verkaufen: Einer der bestgehenden Delikatessen- und Grocery-Stores auf der Nordseite. Preis $2500. Grund des Verkaufes: Zurückziehung vom Geschäft. Keine Agenten. Phone Wellington 5012. frsa

Zu verkaufen: Meine gutgehende Bäckerei. Näheres bei F. Y., 2228 W. Chicago Ave. frsason

Zu kaufen gesucht: Butchergeschäft, mit oder ohne Grocery, in einer Vorstadt bevorzugt. M. Grogleck, 1714 Cleveland Ave. frsa

Kaufe Grocery, Butcher Shop mit Gebäude, in Tausch für meine Michigan Farm im Werte von $12,000. T. A. 826 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Schneidershop, Bargain, Verkaufsgrund: verlasse die Stadt. Tel. Diversey 2796. dofr

Zu verkaufen: Gute Bäckerei mit wöchentlicher Einnahme von $600 und mehr; kann Untersuchung vertragen. Telephon Stewart 9641. mifr

Zu verkaufen: Nordseite Bäckerei; $50 Miete; $300 Wocheneinnahme, $1800 bar. Zu schreiben: H 183 Abendpost. dofrsa

Zu vermieten: Eine gut eingerichtete Bäckerei in Brickhaus; Nordseite; gutes Geschäft. Nik. Schmidt, 2925 Southport Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Elf möblierte Zimmer, Einkommen $125, Miete $35, Preis $675; Abzahlungen. Nachzufragen zwischen 2 und 3 in 186 N. La Salle Str., Room 306. dofr

Zu verkaufen: Einrichtung von deutscher Zeitungsdruckerei, 40 Meilen von Chicago gelegen, einschließlich Zylinderpresse, Linotype, 2 Job Pressen; ebenfalls 1stöck. Brickgebäude. Preis $12,000. Wegen näheren Einzelheiten schreibt an G. H. Simons oder sprecht vor in der Wanner Machinery Co., 716 S. Dearborn Straße. 26fb1wX

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen Store wegen Todesfall. Gutes Geschäft. Sechs schöne Wohnzimmer, bilige Miete. Hübsche Nachbarschaft. 4300 N. Western Ave., Phone Monticello 8670. dofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei mit leichter Grocery. Einnahmen $650 wöchentlich, Bäckerwaren $65 täglich. Gute Gelegenheit für Bäcker. 3365 Colorado Ave. dofr

Zu vermieten: Bäckerei, 2 Ofen, vollständige Einrichtung. 1976 Wilmot Ave., Ecke Western und Armitage. dofr

Zu verkaufen: Bäckerei, krankheitshalber; gute Lage in der Mitte der Stadt; $2000 bar und Stock; Brickofen; Cake und Teigmischer; $3600 wert. O. K. Bakery, McAlester, Okla. 26feb1wX

Zu verkaufen: Bäckerei, Westseite, Einnahme $800 die Woche, Preis $2800 Bar. Telephon Garfield 6462. 25fb1wX

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, Zigaretten-, Zigarren- und Candy-Store; Preis $1300. 1453 Fullerton Ave. Tel. Lincoln 3613. 23feb1wX

Geschäftsteilhaber
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Teilhaber verlangt, mit $2500—$3000 für Geschäft, 25 Jahre bestehend; derselbe muß arbeitsam und zuvorkommend und in mittleren Jahren sein. Gebe Probezeit. Adr.: N 452 Abendpost. frsason

Butcher sucht Partner für Meat Market anzufangen. Muß Storetender sein. $750 erforderlich. Adr.: K 904 Abendpost. dofr

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Gartenland, innerhalb der Stadtgrenze, Haus, Barn; nur $6.50 per Acre. Nachzufragen: A. Madsen, 3942 Nord Kildare Avenue. frsa

Zu vermieten: 3-Zimmer Flat, Gas, $8.50; 733 Weed Str., nahe Orchard und Clybourn. 'Phone: Diversey 8430. frsason

Zu vermieten: 215 W. 35. Str., großer Store mit 4 Wohnzimmern hinten, $25 den Monat. Geißler, 3520 Wentworth Avenue. frsaso

Zu vermieten: $12 für 4 Zimmer Haus in Bellwood, nahe Elgin-Aurora Landbahn. — Chas. Richter, Bellwood, Ill. frsason

Zu vermieten: 2 Zimmer Cottage. Nachzufragen: 944 Concord Place. frsason

Zu vermieten: Helles 3-Zimmer Flat, mit Dampfheizung, $20. Gebe auch in Tausch für etwas Janitorarbeit. Tel.: Diversey 5364.

Zu vermieten: Großer heller Laden, große Fenster, in lebhafter Geschäftsgegend, zwischen Apotheke und Theater. Nachzufragen in der Apotheke 2800 Lincoln Ave. 'Phone: Wellington 2100.

Zu vermieten: Laden, mit Wohnzimmern hinten; Ashland Ave. und Diversey Blvd. — Phone: Diversey 4896. dofrsa

Zu vermieten: Feine, helle 4-Zimmer-Cottage, Toilet innen, Miete frei für 2-Flat Janitor-Dienste. Otto, 1522 N. Clark Str. 25fb1wX

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Deutsche Leute suchen einen Roomer, Dampfheizung, heißes Wasser, nahe Hochbahnstation, 1041 Fullerton Ave., 3. Floor. Telephon: Diversey 1726.

Zu vermieten: Frontzimmer, Dampfheizung, heißes Wasser, Telephon, auch Automobil-Garage. 1132 Altgeld Str. 26fb1wX

Zu vermieten: Schönes Frontbettzimmer, Bad, Telephon, nahe North und Western Ave. 1639 N. Claremont Ave., 2. Fl. do—son

Verlangt: Boarders, 1613 Dayton Straße. 'Phone: Diversey 6872. 29jan1mtX

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Gebildeter Herr mittleren Alters sucht möbliertes, reines, warmes Zimmer, nahe Halsted und North Ave. Adr.: A 451 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Aelterer ruhiger Herr sucht möbliertes Zimmer, Nordseite (hin und wieder etwas kochen). Adr.: L.479 Abendpost. frson

Zu mieten gesucht: Junger Amerikaner wünscht möbliertes Zimmer, womöglich mit Board, Nachbarschaft Western, Lincoln, Montrose und Grace. Preisangabe erwünscht. H. Van Wie, 849 W. Monroe Str.

Zu mieten gesucht: Aelterer Mann sucht kleines, warmes, möbliertes Zimmer. Adr.: K 903 Abendpost. dofr

Zu mieten gesucht: Von jungem Ehepaar, keine Kinder, 4 oder 5 Zimmer, modernes Flat an Nordseite zwischen Clark und Ashland, Belmont bis Irving Park. Telephon Lake View 8413. do—mo

Zu mieten gesucht: Junger Mann wünscht Zimmer u. Board, Nordseite. Kein Boardinghaus. Adr.: A. 444, Abendpost. dofr

Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3c das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch: Mann, 38 Jahre alt, sucht Bekanntschaft eines deutschen Mädchens oder Witwe, 25—35 Jahre alt, zwecks Heirat. Brief womöglich mit Bild, welches sofort zurückgeschickt wird, erbeten an Adr.: L. 504 Abendp.

Heiratsgesuch: Witwer mit zwei Kindern, Bäcker, wünscht zwecks Heirat mit ansehnlichem Mädchen oder Witwe zwischen 30—35 Jahren bekannt zu werden, oder mit Witwe, die eigene Bäckerei besitzt, oder wird Bäckerei anfangen. Ehrlich Denkende mögen sich melden. Süddeutsche bevorzugt. Antwort bitte in Deutsch. Adr.: L. 502 Abendpost.

Dachdecker und Klempner.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ich decke und repariere Dächer zum billigsten Preis, beste Arbeit und Material garantiert. John Pasting, Applies of High-Grade Asphaltum Roofing. 1922 Mohawk Str. Telephon Lincoln 6077. 21fb1mtX

3 Dach-Ecke repariert, garantiert, $6; Auto Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. N. J. Dunne Roofing Co. 3418 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 329. 12ag*X

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

[illegible]

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

[illegible]

Händler

[illegible]

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

[illegible]

Extra Bargain

[illegible]

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

[illegible]

Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

[illegible]

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

[illegible]

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

[illegible]

Nordwestseite

[illegible]

Westseite

[illegible]

Südseite

[illegible]

Südwestseite

[illegible]

Vorstädte

[illegible]

Verschiedenes

[illegible]

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Farmländereien

[illegible]

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

[illegible]

Fachmännische Arbeiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

[illegible]

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

[illegible]

Persönliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Theosophische Vorträge

[illegible]

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

[illegible]

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

[illegible]

Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

[illegible]

Ofenteile und Reparatur

[illegible]

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

[illegible]

Aerztliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Hasencleber. Erfahrener Arzt für alle Krankheiten u. Spezialist für Frauenkrankheiten. Rat frei. 3006 W. Madison Str. 9—5. 21fb*X

Dr. med. F. E. Reichardt. — Lesen Sie meine Anzeige in der Sonntagpost. 22d*

Börsennotierungen.

Chicago, den 27. Februar 1920.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Mais—		
Mai	$1.37¾	$1.37½-⅝
Juli	1.31⅜	1.31⅝-¾
Hafer—		
Mai	.80½	.80⅜-½
Juli	.72⅝	.72½-⅝
Speck—		
Mai	.—	34.55
Schmalz—		
Mai	20.90	20.85
Rippen—		
Mai	18.42	18.35

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	$1.35¾	.79⅝	34.50	20.75	18.25
Juli	1.30	.72¼	—	—	—

Die Nachrichten sind im allgemeinen den Bären günstig. Die Ansicht geht dahin, daß man bei Preisrückgängen kaufen sollte; Februarmais wurde zu $1.47¾ verkauft. Argentinischer Weizen ist billiger als amerikanischer Roggen, und England verkauft aus Neu-Seeland stammendes Hammelfleisch an die Ver. Staaten. Im Auslande hat schon seit acht Wochen nur geringe Nachfrage nach amerikanischem Roggen und Hafer geherrscht. Mais schloß um 1⅝, Hafer um ¼ bis ¾ niedriger.

Wert der Freiheitsbonds.

	Geboten.	Verlangt.
1., 3½-proz.	94.20	94.50
1., 4-proz.	90.20	90.40
2., 4-proz.	89.70	89.80
1., 4¼-proz.	91.04	91.10
2., 4¼-proz.	90.08	90.10
3., 4¼-proz.	93.34	93.38
4., 4¼-proz.	90.32	90.34
1.—2., 4¼-proz.	97.00	.—
Siegesanleihe, 4¾-proz.	97.56	97.58
do., 3¾-prozentige	97.56	97.58

Produktenbörse.

Butter und Eier sind gestiegen und es sieht so aus, als würden besonders Eier morgen noch höher notiert werden. Hühner sind gesunken, Käse ist ebenfalls niedriger auf der Marktliste notiert. Kalbfleisch scheint billiger werden zu wollen.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.65
„Firsts", das Pfund		0.63
„Seconds", das Pfund	0.49	—0.53

Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, das Dutzend		0.51½
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.49	—0.51

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund		0.27
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.		0.27
„Daisies", das Pfund		0.30
„Longhorns", das Pfund		0.32
„Young America", das Pfund		0.30½
„Brick", das Pfund		0.27
Schweizer, rund, das Pfund	0.52	—0.53
do. (Block), das Pfund		0.37
Limburger, 2-Pfund-Stücke		0.34
do., Pfund-Stücke		0.35

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.) (Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund		0.35
Hähne, das Pfund		0.24
„Stags", das Pfund		0.31
„Springs", das Pfund		0.33
Truthühner, das Pfund		0.42
Gänse, das Pfund	0.27	—0.28
Enten, das Pfund	0.35	—0.37
Indian Runner Enten, Pfund		0.34
Perlhühner, das Dutzend		8.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		2.40
„Squabs", lebend, Dutzend	2.50	—3.00
do., zugerichtet, Dutzend		3.00

Kleine magere, weniger. (Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Geflügel (zugerichtet).

Truthühner, das Pfund		0.51
Gänse, das Pfund	0.28	—0.30
Enten, das Pfund	0.36	—0.38
Hühner, über 4 Pfund, Pfd.	0.38	—0.40
do., kleinere, das Pfund	0.35	—0.36
do., „Springs", das Pfund	0.35	—0.36

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.17	—0.18
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.19	—0.20
70— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.21	—0.23
Bestes, das Pfund	0.23	—0.24

Beeren.

Preißelbeeren, Cape Cod, Faß	7.00	—8.00

Südfrüchte.

Apfelsinen, California Navels	6.00	—7.00
do., Florida, die Kiste	6.00	—7.00
Zitronen, Florida, die Kiste	5.50	—6.25
Grapefruit, die Kiste	3.00	—4.25

Frisches Gemüse.

Artischoken, Trommel	8.00	—8.50
Blumenkohl, Crate	2.00	—2.25
Eierpflanzen, Crate		4.00
Gurken, Kiste 2 Dutzend	3.25	—5.25
Karotten, das Faß	7.00	—8.00
do., alte, der Bushel	1.25	—1.50
Knoblauch, das Pfund		0.30
Kraut, California, Crate	2.00	—3.50
Meerrettig, das Faß	18.00	-20.00
Pastinaken der Bushel	2.25	—2.35
Petersilie, das Faß	7.00	—8.00
Pfeffer, Crate	3.00	—6.50
Pilze, Minnesota, Schachtel	0.70	—0.75
Radieschen, hiesige, Dzd. Bdl.	0.85	—1.00
Rhabarber, 20-Pfund-Kiste	2.00	—3.00
Rosenkohl, kleine Trommel	6.00	—7.00
Rüben, das Faß	7.00	—8.00
do., alte, der Bushel		1.25
Salat, Kopf—		
Westlicher, Case	0.50	—1.50
Florida, Hamper	1.00	—1.25
Endivien, das Faß		5.50
Eskarola, das Faß		5.50
Blattsalat, große Kiste	0.22½	—0.25
Schnittbohnen, Hamper	6.00	—6.50
Sellerie, Michigan, die Kiste	2.00	—3.75
Spinat, das Faß	7.00	—8.00
Turnips, das Faß	7.00	—8.50
Zwiebeln, California, 100 Pfd	5.00	—5.25
do., Indiana, 100 Pfund	4.00	—4.50

Turpo hilft Flu abwenden

[illegible]

TURPO

THE TURPENTINE OINTMENT

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		**Dänemark—**	
Cables	3.40	Checks	15.00
Checks	3.39	**Norwegen—**	
Paris—		Checks	17.25
Cables	14.05	**Schweden—**	
Checks	14.07	Checks	18.65
Holland—		**Spanien—**	
Checks	37¼	Checks	17.60
Italien—		**Deutschland—**	
Checks	18.10	Checks	1.11
Schweiz—		**Oesterreich—**	
Checks	6.05	Checks	0.50

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Nied.	Schluß
Amer. Radiator	6	325	325	325
Albert Pick	63	41¼	40¾	40¾
Amer. Shipbuilding	20	101	101	101
Armour Leather	12,934	16⅝	15¼	16⅝
do., Vorzugsaktien	950	95	94⅜	95
Armour, Vorzugsak	1350	97⅜	96½	97
Booth Fisheries	15	10	10	10
do., Vorzugsaktien	5	67	67	67
Beaver Board	25	55	55	55
Bucyrus, Vorzugsakt.	33	93⅜	93⅛	93⅛
Briscoe Motor	50	62½	62½	62½
Bunte Bros.	25	15	14½	15
Ch C & C Rys., Vorz	25	9	9	9
Chic. Elev. Rys	100	1	1	1
Chic. Pneum. Tool	265	82	80	82
Cudahy Comp.	175	98	96¾	98
Commonw'lth Edison	38	107	106¼	106¼
Continental Motor	90	12	11¾	11¾
Diamond Match	63	118	118	118
Holland St L Sugar	75	17¼	17¼	17¼
Hartman Corp.	10	87½	87½	87½
Hupp Motor	420	13⅛	12¾	13½
J J Case Plow	1365	16⅛	15	15¼
do., 1st Vorzugsakt	45	97	97	97
do., 2d Vorzugsakt	315	96¼	96	96
Libby, McNeill & L.	3510	24	22¾	23
Lindsay Light, Vorz.	20	9½	9½	9½
Montgomery Ward	550	33½	33	33
Midw. Util's, Vorz.	4	38	38	38
Mitchell Motor	25	37½	37½	37½
National Leather	2025	13⅝	13½	13⅝
Orpheum Circuit	1200	30¾	30	30¼
Public Service	26	78	78	78
do., Vorzugsaktien	10	88	88	88
Quaker Oats, Vorz.	95	95	94½	95
Reo Motor	20	24¼	24¼	24¼
Sears-Roebuck	117	215	213	213..
Shaw Taxi	160	62	61	62
Sinclair Oil	15	37½	37¼	37½
Stewart-Warner	1750	41	38¾	41
Stewart Mfg.	50	42	41¼	41¼
S. Gas & Elec.	85	19	18½	19
do., Vorzugsaktien	25	39½	39½	39½
Swift International	3670	40	38	40
Swift & Comp.	1210	117½	116	117
Thompson Comp.	200	44½	44¼	44½
Temtor Prod. „A"	110	42½	42	42
Un. Carbide & Carb.	4575	64½	61¼	64½
United Paperboard	10	21	21	21
United Iron Works	250	50⅛	50⅛	50⅛
Wahl Comp.	10	37½	37½	37½
Western Knitt. Mills	1015	19⅝	18	18½

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Schlußpreise Heute	Gestern
American Can Co	40	40½
American Locomotive Co	91	90
American Smelting	60⅝	60¾
Anaconda	56¼	55⅞
Atchison	82¾	82½
Baldwin Locomotive	107	107¼
Baltimore & Ohio	36¾	36
Bethlehem Steel	83	83⅜
Chicago, Milw. & St. Paul	39⅛	38¾
Central Leather Co.	77⅞	78½
Crucible Steel	194¼	196¼
General Motors	240½	241
Inspiration Copper	58¾	57¾
Int. Mercantile Marine	30	30¼
do., Vorzugsaktien	81¼	82½
Int. Paper Co	71¾	73
Mexican Petroleum	167	170¾
New York Central	72¾	72⅛
Northern Pacific	77	77¾
Pennsylvania Linien	42½	42½
Peoples Gas	—	36⅛
Reading	75¾	74¾
Rep. Iron and Steel	85¼	88½
Sears - Roebuck	—	215
Southern Railway	23⅞	23
Texas Oil	172	176
Tobacco Products	65½	65½
Union Pacific	118¼	118½
U. S. Rubber	93	95
U. S. Steel, Ex. Div.	92¾	95⅜
Utah Copper	70½	70⅝
Westinghouse	50	50

Um 1 Uhr waren 739,200 Aktienanteile an der Aktienbörse verkauft worden. Sterling stand auf $3.37. Für Geld wurden 10 Prozent verlangt. Zahlreiche Besitzer von Aktien versuchten diese loszuschlagen.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch	Niedrig	Schluß gestern
Mai	34.89	35.15	34.74	34.90
Oktober	30.05	30.39	30.05	30.31

Aus Vereinskreisen.

Die Chicago Loge Nr. 1 des Unabhängigen Ordens der Ehre veranstaltet morgen in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., eine Schürzen- und Krawatten-Gesellschaft. Ein erfahrenes Vergnügungskomite wird sich bemühen, den Gästen, die sich hoffentlich in hellen Scharen einfinden werden, den Aufenthalt im Logenkreise so angenehm wie möglich zu machen. Er hat für ausgezeichnete Musik, nette Unterhaltung, Ueberraschungen mancher Art und für vorzügliche Speisen und Getränke gesorgt. Anfang 8 Uhr abends. Eintrittskarten 25 Cents.

Rezeptformulare gestohlen.

Diebe benützten sie, um sich von Apotheken Whiskey zu verschaffen.

Die Bundesgeheimpolizei ist bemüht, veranlaßt durch die Polizei der West Chicago Ave. Wache, den Räubern einer Anzahl Rezeptformulare für Erlangung von Whiskey als Medizin aus der Office des Dr. Frederick Doyle, 1316 Sedgwick St., auf die Spur zu kommen.

Die unmittelbare Folge des Diebstahls war, daß der Name des Arztes unter die Rezepte gesetzt wurde und die Diebe sich auf diese Weise in den Besitz von Whiskey zu setzen verstanden. Des Raubes verdächtig wurden am Donnerstag Bernard Dorgan, 23 Jahre alt, 1033 Nord La Salle Str., und Frank Reynolds, 24 Jahre alt, 2127 Sheffield Ave., festgenommen. Sie präsentierten eine Anweisung auf Verabfolgung von Whiskey in Mark Abrams Apotheke, 679 Nord Clark Str., doch der Besitzer wurde argwöhnisch und rief telephonisch die Polizei herbei. Die Folge war, daß die beiden sich bald hinter Schloß und Riegel befanden.

Deutsches Altenheim.

Am kommenden Dienstag, nachmittags 2:30 Uhr, findet die Monatsversammlung des Frauenvereins des Deutschen Altenheims im Randolph Hotel, 175 W. Randolph Str., statt. Nach der Erledigung der Geschäfte wird Frau Emil Eitel einen Vortrag über „Reisebilder aus Neumexiko. Taos, die Künstlerkolonie" halten, und Frau Justine Wegener wird für die musikalische Unterhaltung sorgen. Die Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen.

Der erste Schuß.

Bekannte Anwälte in Anklagezustand versetzt.

Beteuern ihre Unschuld.

Daniel J. Schuyler und Charles Weinfeld der Steuerhinterziehung bezichtigt. — Auch des Meineids sollen sie sich schuldig gemacht haben.

In dem Feldzuge, den die Regierung vor mehreren Monaten gegen Steuerhinterzieher eröffnete, fiel gestern der erste Schuß. Die bekannten Anwälte und Teilhaber Daniel J. Schuyler und Charles Weinfeld, deren Geschäftszimmer sich im New York Life Building befinden, wurden von den Bundesgroßgeschworenen wegen angeblicher Steuerhinterziehung und Meineids in Anklagezustand versetzt. Sie beteuern ihre Unschuld.

Die Beamten der Binnensteuerabteilung behaupten, daß Herr Schuyler für das Jahr 1916 auf Grund seiner Einkünfte zur Zahlung einer Steuer von $2.400 verpflichtet war, aber nur die Summe von $115.30 gezahlt habe; Herr Weinfeld, der im selben Jahre hätte $1220 zahlen sollen, habe nur $98.14 gezahlt. Behauptet wird ferner, daß die Herren Schuyler und Weinfeld im erwähnten Jahre ein Einkommen von $120,000, beziehungsweise $56,000 hatten.

Fand richterliche Billigung.

Die auf Meineid lautende Anklage stützt sich angeblich darauf, daß die Angeklagten die Richtigkeit ihrer Steuerdeklarationen vor einem öffentlichen Notar eidlich erhärtet haben. Um aber ganz sicher zu gehen, sollen die Bundesgroßgeschworenen eine geheime Unterredung mit Richter Evans gehabt und von diesem die Zustimmung zur Erhebung der auf Meineid lautenden Anklage erlangt haben.

Ein „guter Freund" der Firma soll die Einkommensteuerbehörde auf das glänzende Geschäft, das die Firma im fraglichen Jahre machte, aufmerksam gemacht haben. Die zu Rate gezogenen Steuerdeklarationen ergaben, daß die beiden Herren ihr Einkommen sehr niedrig eingeschätzt hatten. Es wurde eine Untersuchung eingeleitet. Man forderte die Bücher der Firma ein, die sorgfältig geprüft wurden. Das Ergebnis wurde den Großgeschworenen unterbreitet, die sich, wie gesagt, bemüßigt sahen, Anklage zu erheben.

Rechtfertigen sich.

Herr Schuyler macht folgende Angaben zur Sache: „Wir wurden natürlich mehrmals vernommen. Das Verhör ergab, daß wir an der Chicago Hair Cloth Company beteiligt waren, daß diese Firma der Colonial Trust and Savings Bank einen Schuldschein über $24,500 gegeben hatte und an die Wand gedrückt wurde. Daß wir, um den guten Namen unserer Firma zu retten, es für unsere Pflicht hielten, die Summe zu zahlen, um die Hair Cloth Co. vor dem Bankerott zu retten. Das Verhör ergab ferner, daß wir viele Tausende an Bausyndikate gezahlt hatten. Die Regierung nahm an, daß wir einige dieser Zahlungen hätten in Abzug bringen können, andere aber nicht. Wir erboten uns, die rückständige Summe zu zahlen, und auf diesen Vorschlag ging die Untersuchungsbehörde auch anscheinend ein. Da traf uns wie ein Blitz aus heiterem Himmel die Kunde, daß die Bundesgroßgeschworenen uns in Anklagezustand versetzt hätten. Es überraschte uns das umsomehr, als der die Untersuchung leitende Bundesanwalt uns kurz zuvor versichert hatte, daß er überzeugt sei, es habe uns ferngelegen, die Regierung zu betrügen. Daß wir daran nie dachten, geht wohl schon daraus hervor, daß wir im Jahre 1917 etwa $25.000 und im Jahre 1918 etwa $35,000 an Steuern zahlten."

Der Rechtsbeistand der Firma, Joseph B. Fleming, behauptet übrigens, daß das der Firma zur Last gelegte Vergehen oder Verbrechen schon verjährt sei, und daß schon aus diesem Grunde die Klage niedergeschlagen werden müßte.

Das wird übrigens vom Bundesanwalt Charles F. Clyne in Abrede gestellt. Er behauptete heute, daß gestern abend im vorliegenden Falle die Verjährungsfrist abgelaufen sei, daß die Bundesgroßgeschworenen aber in letzter Minute die Anklage erhoben hätten und diese somit nicht anfechtbar sei.

Bläst in dasselbe Horn.

Herr Weinfeld, Schuylers Teilhaber, äußerte sich heute gleichfalls zur Sache. Seine Aeußerungen decken sich vollkommen mit denen seines Teilhabers. Auch er versichert, daß es einfach lächerlich sei, anzunehmen, daß eine achtbare Firma, wie die, deren Mitglied zu sein er die Ehre habe, auch nur daran denken würde, Onkel Sam um Steuern zu betrügen. Es handle sich in der Tat, das würde die Untersuchung ergeben, nur um eine Meinungsverschiedenheit zwischen der Firma und der Einkommensteuerabteilung über die Auffassung der einschlägigen Steuergesetzgebung. Der Fehler der Steuerbeamten sei, daß sie sich durch das Bruttoeinkommen blenden ließen und nicht Verluste und Ausgaben in Abzug brächten. Jeder, der die Firma kenne, und sie habe Gott sei dank viele Ferunde, wisse, daß sie durchaus loyal und ehrenhaft bis auf die Knochen sei.

Rasch — Sicher

Telephon: Franklin 5722

L. Kaufmann & Co.

Bank und Schiffskarten

114 N. La Salle. Filiale 9156 Exchange

Heutige Geldsendungspreise unter Garantie:

$110 10,000 Mk. Berlin	$45 10,000 Kr. Wien	$50 10,000 Kr. Budapest	$110 10,000 Kr. Prag
$95 10,000 Kr. Agram	$160 10,000 Lei Bukarest	$78 10,000 Mk. Polen	$750 10,000 Frk. Elsaß

Schiffskarten nach allen Linien

Städte-Anleihen

Päße, Permits, Vollmachten

Dokumente.

Heute offen bis 8 Uhr

Billigst — Direkt

An alle kranke und leidende Leute von Chicago

Ich offeriere eine moderne, praktische und wissenschaftliche Behandlungsmethode

Sie hat viele unglückliche Leute geheilt und deren Leben verlängert.

Es ist klar, daß, was getan worden ist, wieder getan werden kann; daher solltet Ihr, wenn Ihr nicht wohl seid,

mich sofort zu Rate ziehen.

Fast jede Krankheit ist heilbar, wenn frühzeitig geeignete Behandlung angewendet wird; also

wenn Ihr leidet an

einer chronischen, Nerven-, Blut-, Haut- oder schleichenden Krankheit, Rheumatismus, Nieren-, Leber- oder Magenleiden, Katarrh oder irgend einer Krankheit oder Schwäche des Auges, Ohres, der Nase, des Halses oder der Lungen, so besucht mich jetzt und trefft Vorkehrungen, um ohne Verzug auf den Weg der Gesundheit zu gelangen.

Dr. Whitney

Meine 26 Jahre erfolgreicher Praxis, zusammen mit der modernen Ausstattung, die mir zu Gebote steht, beweisen meine Geschicklichkeit als kompetenter und erfahrener Spezialist.

Ich bin verantwortlich, nicht nur finanziell, sondern ich bin ein zuständiger und gründlicher Spezialist.

Die Methoden, welche ich anwende, werden von hervorragenden Spezialisten in fremden Ländern gutgeheißen.

Es erfordert Tausende von Dollars, um eine Office so auszustatten, wie die meinige. Ich kann Euch deshalb eine bessere Behandlung zuteil werden lassen, als andere Aerzte, die weniger vom Glück begünstigt sind, als ich.

Preise und Bedingungen für Behandlung werden so vereinbart werden, daß alle, die meiner Dienste bedürfen, sich diese zunutze machen können.

Konsultation und Untersuchung frei.

DOKTOR WHITNEY

422 S State Str. Nahe Van Buren Straße. Chicago, Ill.

Stunden: 9 Uhr vorm. bis 8 Uhr abends. Sonntags von 10 vorm. bis 1 mittags.

Vortragsabend.

Vorlesung eigener Werke von Frau Toni Harten-Hoencke.

Am Montag abend, dem 8. März, wird Frau Toni Harten-Hoencke in dem freundlich zur Verfügung gestellten Saale im Heim von Frau William A. Wieboldt, 639 Deming Place, Gedichte, Prosa und Humoristisches aus eigenen Werken vorlesen.

Die tiefsinnige Schriftstellerin und Dichterin ist die Gattin des Harvard-Dozenten Dr. Friedrich Schoenemann. Sie hat besonders mit ihren Romanen aus der schweren Zeit, aus der deutsch-amerikanischen Gegenwart, berechtigtes Aufsehen erregt. Das Empfinden und die Ausdrucksweise der Dichterin beleuchtet wohl folgendes Gedicht:

Laß mich nicht hassen.

Von Toni Harten-Hoencke, Cambridge, Mass.

Gott, den als Liebe ich erkannt,
Du hast in all den harten Jahren,
Hast mich in Krieg und Feindesland
Beschützt vor drohenden Gefahren.

Hast mich bewahrt in schwerster Pein,
Da Freund sich mir in Feind verkehrte,
Da mir die Sorg' um deutsches Sein,
Ums deutsche Volk am Herzen zehrte.

Und hast in allertiefster Qual
Mich dennoch wieder aufgerichtet,
Als nach des Vaterlandes Fall
Des Lebens Sinn mir schien vernichtet.

Seit aber, Gott, ein Frieden ward,
Der schlimmer ist als alles Morden,
Was Krieg hieß und was roh und hart,
Von Menschen je gesündigt worden,

Seit deutsche Menschen, Mann und Weib
Und Kind ins Sklavenjoch sie zwingen,
Seitdem in Deutschlands eig'nem Leib
Die Geier gierig wühl'n und schlingen,

Seitdem scheint mir ein Schemen nur
Das Leid, das war — wild will's mich fassen —
Gott, den als Liebe ich erfuhr,
Herrgott, Herrgott: laß mich nicht — hassen!

Die Dichterin hat im Osten des Landes am Vortragstische ihre Lorbeeren vermehrt. Auch das Chicagoer Deutschtum sollte sich um die kämpfende Dichterin scharen.

Eintrittskarten zu $1.10 mit Kriegstaxe sind zu erhalten bei Frau E. Eitel, 660 Irving Park Boulevard (Tel. Lake View 3707).

Wiener Liederabend.

Wird am Sonntag, dem 14. März, in der Nordseite Turnhalle stattfinden.

Der Wiener-Amerikanische Frauenhilfsverein kündigt an, daß am Sonntag, den 14. März, in der Nordseite Turnhalle ein mit Tanz und Gesangvorträgen verbundener „Wiener Liederabend" stattfindet, bei dem die Musik die beliebte Amberg'sche Kapelle besorgen wird. Ein Aufruf wurde erlassen, der auf die furchtbare Not in der alten Stadt der fröhlichen Lieder hinweist, die jetzige Lage mit früheren Zeiten vergleicht, in denen diese Lieder entstanden, und jedes warmherzige Menschenkind auffordert, sein Scherflein an diesem Abend für die Notleidenden beizutragen. Die Kartenverkaufsstellen sollen später bekannt gegeben werden.

Frau Hillebrand, 3118 N. Sacramento Ave., Tel. Monticello 5436, und Frau Terese Koff, 110 Ost 60. Str., Tel. Wentworth 4633, haben sich bereit erklärt, Sammelstellen zu eröffnen, wo alte Kleider, Schuhe etc. für die notleidenden Wiener entgegengenommen werden. Die Damen werden die Sachen auch abholen lassen.

Der Verein versammelt sich jeden Mittwoch abend in der Nordseite Turnhalle.

Der wohlbekannte

Dr. Williams

offeriert Ihnen

SHUR-ON oder Fits-U Brillen für

$2.50

Wir verwenden große runde, ovale oder blattförmige Linsen.

Untersuchung frei.

Wir sprechen deutsch, und rechnen auf deutsche Kundschaft.

Sprechstunden: 1 bis 5 nachmittags.

Dr. J. W. Williams

35 S. Dearborn Str.

Suite 209.

fb27frsonmi*

Liebesgaben!

nach Deutschland, Oesterreich, Polen (Oberschlesien, West-Preußen usw.), Tschecho-Slowakei, per Postpakete und Fracht.

Beste Waren. Prompte Erledigung. Glänzende Anerkennungsschreiben über „Vollmilch in Pulverform und Eierpulver".

Griem & Meyer-Eigen

160 Nord La Salle Strasse

Telephon: Main 1295.

5. Tür nördlich von Randolph Str.

frsason

WILLIAM B. LUCKE

Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage

1901 Irving Park Blvd.

Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Wellington 4026.

Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Männer-Kleider: Bemerkenswerte Werte!

Speziell für Samstag: Eine vorzügliche Offerte von Männer-Anzügen, in junge Männer und konservativen Modellen, aus gestreiften und gemischten Cassimeres, mit Alpaca gefüttert; Größen 32 bis 42; gut bis zu $21.00 wert — morgen zu nur **$14.97**

Morgen offerieren wir die letzten Partien von jenen Winter-Ueberziehern, in Ulster-, Ulsterette- und Chesterfield-Modellen, ebenso neue Frühjahr-Ueberzieher von Tweed Mischungen — in allen Größen, von 33 bis 40. Andere fordern $21.00; Auswahl zu... **$14.97**

Frühjahrs-Anzüge für Knaben — aus braunen und grauen Novelty-Geweben gemacht, Größen 6 bis zu 12 Jahren—Andere verlangen dafür $12.00; sehr speziell für Samstag zu nur **$9.93**

$6.50 Männer-Hosen, $4.97

Flanellhosen für Männer, mit Cuff Bottoms, Gürtel-Loops, in braun, blau und grün, wirkliche $6.50 Werte, speziell morgen zu **$4.97**

Neue waschbare Kleider für Mädchen

Hübsche Frühjahrkleider für Mädchen, in einer Auswahl von populären Fassons, sie sind gemacht aus feiner Qualität Gingham, in Checks, Plaids und einfachen Farben, zwei der Modelle wie illustriert, andere aus einfachem Linene mit Kragen und Manschetten aus Stoff von abstechenden Farben; einige der Kleider haben Box Pleats Extends, von der Yoke abwärts, mit breitem Gürtel und Novelty-Knöpfen; Größen 6 bis 14 Jahre, — wert bis $3.00— zu nur **$2.19**

Grape Fruit
Dünnschalig und voller Saft; soweit 500 reichen; nur 1 Dutzend an jeden Kunden; Stück zu **6c**

Cookies
Schokolade überzogene Cookies, einschließl. Schokolade Fingers, Schokolade Marshmallow, Creams u. Schokolade Marshmallow Delights, frisch backen, Pfd... **29c**

Hüte
$3.50 weiche Früh-jahr-Hüte f. Männer, aus feinem Pelzfilz, schwarz, braun und grün, zu **$2.98**

$8 niedrige Damen-Schuhe, $3.97

Eine ausgewählte Sammlung von niedrigem Schuhzeug für Damen zu ungewöhl. Ersparnissen; Ihr findet hier:

Pumps und Oxfords und ein und zwei Eyelet Slippers, aus der feinsten Qualität Kidskin und Calfskin gemacht —

in schwarz, kokoabraun, grau und Novelty-Kombinationen; hohe, niedrige und die populären militärischen Absätze; Goodyear Welt und bei Hand gewendete Sohlen; $8.00 Werte, aber weil dieselben als Fabrik-Beschädigungen bezeichnet sind, die Fehler sind jedoch kaum zu bemerken — daher speziell zu nur **$3.97**

Helfen Sie, bitte!

unseren armen Leuten mit Schuhen; nur wenigstens in diesem Jahr! (so schreibt ein Gemeindevorsteher aus Bogen, Niederbayern). Viele unserer Leute sind sehr, sehr arm und können kaum ihren Familien das Notwendigste zum Leben verschaffen. **Wir würden Ihnen von Herzen dankbar sein, wenn Sie unsere Bitte berücksichtigen würden".**

Ist es nicht herzbrechend, solche Bitten aus unserem einst so stolzen Vaterlande zu erhalten? Kann man solche Bitten unberücksichtigt lassen? Wir sandten einstweilen 60 Paar Schuhe per Post dorthin und werden weitere Sendungen machen. Wir wollen gerne überall helfen, doch ohne kräftige Unterstützung und weitere freiwillige Beiträge können wir unser Hilfswerk nicht tatkräftig und effektvoll fortsetzen. Wir haben jetzt wieder Gelegenheit, weitere 2,000 Paar gute Schuhe zu kaufen, für welche wir sofort die nötige Verwendung hätten: doch wir brauchen hierzu über

Viertausend Dollars

Wir sagen nun auch wie der Gemeinderat in Bogen:

Helfen Sie, bitte

mit guten Schuhen oder mit Geld. Viele Freunde und Gönner unseres Hilfswerks haben schon drei- und viermal gegeben, doch von Tausenden Lesern dieser Zeilen haben wir noch nichts gehört. Wir hoffen jedoch vertrauensvoll, daß noch Viele sich unserem Hilfswerk mit Beiträgen anschließen werden.

Die Kanzlei des Senats in Hamburg schreibt uns unter dem 28. Januar 1920: „**Die uns übersandten vier Kisten mit Schuhen und Kleidern haben wir sofort an die Kriegswaisen-Versorgungskasse hierselbst übergeben und danken Ihnen herzlichst für die Unterstützung.**" Alles kommt an die richtige Stelle; jeder Rock, jeder Anzug; jedes Paar Schuhe hilft in dieser Bedrängnis einem armen Menschenkinde. Früher sorgten die Behörden und die Regierung in Deutschland für ihre Armen, wie wohl kaum ein anderes Land der Welt sorgte. Wirkliche Armut war in Vergessenheit geraten. Jetzt sind die Regierung wie die Behörden machtlos; sie sind gezwungen, Hilfe anzunehmen. Amerika ist das einzige Land, welches jetzt tatkräftig helfen kann; deshalb ermüden Sie nicht!

Bitte helfen Sie weiter!

Schicken Sie Ihren Check oder etwas Geld an den Schatzmeister, **Chas. E. Schick,** Vizepräsident der North Ave. State Bank, oder direkt an die Hauptoffice, 703 Marquette Building.

Wenn Sie gute Schuhe haben, und dieselben beisteuern wollen, so rufen Sie uns auf und wir werden dieselben abholen lassen. Im Voraus besten Dank.

German Children Shoe Relief Fund

Executive Office 703 Marquette Building — Phone Central 8330

Geo. Rieder, Vorsitzer, John V. Farwell Co. — **Chas. E. Schick,** Schatzmeister, North Ave. State Bank.

Direktoren: **Max Schuchardt. John F. Schott. Frank P. Dudenhoeffer.**

mikrison

Helft Euren Verwandten und Freunden in Europa!

Unser Ausland-Department ist in der Lage, Pakete durch die Paket-Post nach Deutschland, Oesterreich und allen anderen Ländern in Europa zu schicken, zu unseren **gewöhnlichen mäßigen** Preisen, mit einem nominellen Kostenzuschlag für Postdienst.

Nur Fleisch, das von der Ver. Staaten Regierung inspiziert und gutgeheißen ist, kann nach dem Ausland versandt werden. Unsere Anlage ist eine von der Ver. Staaten Regierung inspizierte Anlage.

10 Pfd. Speck für	$3.90	10 Pfd. Salami für	$5.80
10 Pfd. Schinken für	$3.80	6 Pfd. gekochtes Corned Beef für....	$3.00
10 Pfd. California Schinken für......	$2.80	8⅛ Pfund reines Schmalz in Büchse..	$2.90

Die Paketpost berechnet zwölf Cents für das Pfund, Registrieren 10c, insgesamt $1.42. — Spezielle Bestellungen in Büchsen verpackt.

Gebt uns Euren Auftrag u. wir werden für alle Einzelheiten sorgen.

Arnold Bros. Inc.
Haymarket 500 — 660 W. Randolph Str.

frsonmo

Leset die „Sonntagpost". Leset die „Sonntagpost".

(Für die „Abendpost".)

Vom Nahrungsmittelmarkt.

Der Wintersaatenstand. — Die heurige Winterweizenernte. — Arbeitermangel auf dem Lande. — „Günstige" Aussichten für hohe Preise. — Ein falscher Berater. — Die Notwendigkeit vermehrter Produktion.

Die Ernteaussichten — wir befinden uns zwar noch im Winter — sind günstig, heißt es in dem Monatsbericht der Chicagoer Bundes-Reservebank vom 25. Februar, obwohl Weizen während der Wintermonate beträchtlich gelitten hat und die hessische Fliege an der Arbeit ist, wie berichtet wird. Die Witterungsverhältnisse sind in den zu dem 7. Bundes-Reservebezirk gehörigen Staaten in der Regel günstig gewesen. Zeitweise hat außerordentlich starke Kälte geherrscht, die indessen nicht lange angedauert hat. Aus einigen Distrikten sind unerfreuliche Nachrichten über den Stand von Winterweizen eingelaufen. Einige Counties im Staat Illinois melden, daß der frühzeitig angesäte Weizen mehr oder weniger durch die hessische Fliege gelitten hat, während aus anderen Gegenden von Illinois, Indiana und Iowa darüber geklagt wird, daß sowohl Weizen wie Gras durch Eis und Schneeschlamm beschädigt worden sind. Der Schaden scheint indessen von keiner großen Bedeutung zu sein und gibt zu dieser Jahreszeit keinen Grund zur Beunruhigung.

Nur eine Sache verursacht den Farmern Kopfschmerzen und Besorgnis und das ist die Schwierigkeit, tüchtige Arbeiter zu bekommen. In Indiana haben mehrere Molkereifarmen sich durch den Mangel an genügenden Arbeitskräften bereits gezwungen gesehen, den Betrieb einzustellen. Der Bericht fügt hinzu, daß, wenn dieser Uebelstand weiterhin andauert, die landwirtschaftliche Produktion und namentlich auch die Viehzucht eine Einschränkung erfahren wird. Als Beispiel wird eine Farm in Indiana erwähnt, auf der im vorigen Jahr fünf Arbeiter beschäftigt wurden, jetzt davon während des ganzen Jahres. Sie alle haben die Farm verlassen und „schaffen" gegenwärtig in Fabriken in Indianapolis für Löhne, die ihnen die Farm nicht zu zahlen vermag.

Auch das Ackerbaudepartement hat sich in einer amtlichen Erklärung zu dieser Frage geäußert. Es verweist, daß in zahlreichen Gegenden des Landes die Farmarbeiter sich zu Gewerkschaften zusammenschließen, zu dem ausgesprochenen Zweck, höhere Lohnforderungen durchzusetzen, obwohl schon die gegenwärtig durchschnittlich bezahlten Löhne auf dem Lande höher als je zuvor sind. Eine weitere Steigerung der Lohnforderungen, heißt es in dem amtlichen Bericht, muß zu einer Verringerung der Produktion führen und diese muß ihrerseits ein weiteres Steigen der Preise nach sich ziehen. Nach den Angaben von Beamten der Amerikanischen Arbeiterkonföderation gehören gegenwärtig ungefähr 25,000 Farmarbeiter gewerkschaftlichen Vereinigungen an. Die Bewegung soll angeblich von den Farmarbeitern selbst ausgegangen und nicht von außen her in die ländlichen Kreise hineingetragen worden sein.

„Die Aussichten von Winterweizen sind ziemlich ermutigend", schreibt auch ein landwirtschaftliches Journal. Leider gründet sich dieser Optimismus nicht auf die Annahme einer großen diesjährigen Ernte, sondern im Gegenteil auf die Erwartung, daß sie durch widrige Witterungsverhältnisse und Insektenschaden eine bereits genügende Verringerung entweder bereits erfahren hat oder noch erfahren wird, um die Aufrechterhaltung der hohen Preise während des Jahres zu sichern zu können. Zunächst, so ungefähr heißt es in dem betreffenden Leitaufsatz, ist im vergangenen Herbst nur etwa dreiviertel soviel Weizen gesät worden als im Herbst 1918. Sodann scheint sich der Saatenstand entschieden unter dem Durchschnitt zu halten, insbesondere in den Staaten Kansas, Missouri, Illinois und Indiana. Zumeist erklärt sich dieser schlechte Stand durch die späte Aussaat, zumteil durch die Tätigkeit der hessischen Fliege, zumteil durch die dünne Schneedecke. Im nördlichen Teil der Winterweizenzone haben die Felder zwar eine sehr gute Schneedecke erhalten, im südlichen Teil dagegen, wo gerade der meiste Winterweizen angebaut wird, ist sie nur wenig geschützt. Die Kälte ist dort zwar nicht so streng gewesen, um irgendwelchen außerordentlichen Schaden anzurichten, aber nichtsdestoweniger besitzen die Pflanzen nicht die Stärke, die sie in normaler Weise zur jetzigen Jahreszeit haben sollten.

Es gibt manche Dinge, die der Winterweizenernte noch zustoßen können, schreibt der Leitartikler weiter, aber bereits jetzt liegen Anzeichen, die auf eine Ernte hindeuten, die klein genug sein wird, um die hohen Preise sowohl von Weizen wie von Mais während des Sommers aufrecht zu erhalten. Natürlich muß man sich darauf gefaßt machen, daß die Weizenpreise im Juli und August unter dem natürlichen Druck der neuen Ernte sinken werden. Indessen werden sie auch nicht annähernd soweit sinken, als wenn wir mit einer großen Ernte zu rechnen hätten."

Der gute Mann hat sich recht deutlich, unangenehm deutlich ausgesprochen und seinem Herzen keine Mördergrube gemacht. Ob er dabei aber seinen Lesern, den Farmern aus dem Herzen gesprochen hat, darf füglich mit Recht bezweifelt werden. Jeder Farmer, wenn er überhaupt ein rechter Farmer ist, wünscht, für seine Mühe und Arbeit durch eine schöne Ernte belohnt zu werden. Er liebt seine Saaten. Hoffnungsvoll vertraut er den Samen dem sorgsam hergerichteten Boden an. Er freut sich, wenn die Saat voll aufgeht. Er freut sich, wenn er die Pflänzlinge, unbeschädigt von Wetter oder Insekten, wachsen und gedeihen sieht. Und wenn die Halme sich mit vollen, schweren Aehren schmücken, da schwillt sein Herz erst recht vor Stolz, Freude und Befriedigung. Gewiß, er rechnet auch auf einen guten Preis für seine Ernte. Aber sollte er deswegen wünschen, daß der böse Feind, die hessische Fliege, die Pflanzen, die ihm an's Herz gewachsen sind, auch nur teilweise vernichtet? Und was er sich nicht selbst wünscht, wird er auch seinem Nachbarn, der seine Felder ebenso liebt wie er die eigenen, nicht wünschen. Der Leitartikler wünscht dies aber — im Interesse einer dauernden hohen Marktlage. Während die ganze Welt über die hohen Kosten der Lebensführung klagt, während allseitig zugestanden wird, daß nur von einer Vermehrung der Produktion Abhilfe erwartet werden kann, da gibt dieser „geistige Führer" des amerikanischen Nährstandes seine Befriedigung darüber unverhohlenen Ausdruck, daß die heurige Winterweizenernte, dank der Insektenpest und ungünstiger Witterung, nur eine „sehr mäßige" sein wird. Und wenn die Farmer auch sonst mit ihm nicht eines Sinnes sind, so werden sie vielleicht aus seinen Worten den Schluß ziehen, daß eine geringe Weizenernte in ihrem Interesse liegt, und dementsprechend den Umfang ihrer Frühjahrsbestellung bemessen. Der „geistige Führer" wird sich aber damit als ein Irrlehrer erweisen. Nur wenn auch die Farmer zu ihrem Teil mithelfen, den in der Welt bestehenden Mangel an Nahrungsmitteln zu beseitigen, können sie darauf rechnen, daß auch die Preise für die von ihnen benötigten Bedarfsartikel sinken. Nur wenn auch die Nahrungsmittelpreise fallen, können sie erwarten, daß die Arbeiter, auch ihre eigenen, keine höheren Lohnforderungen stellen. Soll es gelingen, in dem wirtschaftlichen Leben unseres Landes wieder einigermaßen normale Verhältnisse herzustellen, so müssen sämtliche Klassen der Bevölkerung ohne Ausnahme mitarbeiten, um das Ziel zu erreichen, und das einzige Mittel dazu besteht in einer möglichst großen Produktion sei es von landwirtschaftlichen Erzeugnissen oder industriellen Fabrikaten.

„Agricola".

Generalversammlung.

Die Schweizerische Wohltätigkeits-Gesellschaft von Chicago hält nächsten Sonntag, nachmittags 3 Uhr, ihre jährliche Generalversammlung in Schmidts Halle, 920 N. Clark Str., ab, wozu Mitglieder und Freunde herzlich eingeladen sind. Das verflossene Jahr hat allen Wohltätigkeitsvereinen ein reiches Arbeitsfeld geboten, und die Berichte der Beamten werden viel Interessantes enthalten. Auch haben hiesige Schweizer Gesangvereine und mehrere Herren und Damen in dankenswerter Weise ihre Mitwirkung zugesagt, sodaß jedem Besucher ein genußreicher Nachmittag in Aussicht steht.

— Modern. A. (bei der Operettenpremiere): „Es sind doch schon drei erschienen — wer ist denn nun der vierte, der sich auf den neuen Applaus zeigt?" — B.: „Die ersten beiden waren die Librettisten, der dritte war der Komponist — und vom vierten ist der Titel!"

BANKES' The Best COFFEE 42c a lb.

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee 42c

Home Blend, Kaffeewägen verkaufen dieselbe Sorte Kaffee zu ... das Pfund zu **38c**

Die allerbeste Creamery Butter ... **67c**

Dairy Tafel Butter, das Pfund ... **57c**

Tee — wert 20 bis 30c am Pfd. ... **60c**

Purity Nut Margarine, die allerbeste ... **31c**

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite: 1544 W. Chicago Ave., 1373 Milwaukee Ave., 1055 Milwaukee Ave., 2012 W. North Ave.

Westseite: 1510 W. Madison Str., 1816 W. Madison Str., 1836 Blue Island Av., 1818 W. 12. Str., 3102 W. 22. Str.

Nordseite: 408 W. Division Str., 720 W. North Ave., 3040 Lincoln Ave., 3324 Lincoln Ave., 3413 N. Clark Str.

Südseite: 3032 Wentworth Ave., 3427 S. Halsted Str., 4720 S. Ashland Ave.

Handschuhe

Importierte franz. Glace-Handschuhe für Damen, einfach weiß und weiß mit schwarzer bestickter Rückseite; 2 Clasps, in allen Größen; reguläre $2.50 und $2.75 Werte; speziell am Samstag, das Paar zu **$1.50**

Seide-Handschuhe für Damen, doppelte Fingerspitzen, Paris Point bestickte Rückseiten, zwei Clasps, in schwarz, weiß, grau und champagnerfarben, in allen Größen; reguläre $1.25 Werte; speziell das Paar zu **$1.00**

Doppelte "S. & H." Grüne Stamps bis Mittag

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Tafel-Silber

26-Stück-Service Rogers' Tafelsilber, 6 Messer, 6 Gabeln, 6 Teelöffel, 6 Dessertlöffe, Buttermesser und Zuckerlöffel — das Service zu **$12.25**

Das ganze Lager von Mänteln, Suits, Kleidern, Waists und Untermuslins von Kleinman (825 Milwaukee Ave.) zu ½

Morgen ist der dritte Tag des so lebhaften Verkaufs des prächtigen Lagers von Damenkleidern- das wir von Kleinman (nicht Herman Kleinman, wie früher angezeigt), 825 Milwaukee Avenue, zum halben Preise kauften. Zwei Tage Verkaufens in beiden Läden schufen einen neuen Record für das Februargeschäft, was aber gar nichts Wunderbares ist, denn wenn wirkliche Bargains, wie diese es sind, offeriert werden, so lassen sich die Damen Chicagos eine solche Gelegenheit nicht entgehen. Der Warenbestand ist in den vergangenen zwei Tagen allerdings mächtig zusammengeschmolzen. Besser kommt bei Zeiten, um die beste Auswahl zu erhalten.

Warme Wintermäntel, voll u. halb gefüttert, **Wolle Velour** Dolmans voll gefüttert..... **Pelz-besetzte** Mäntel, belted Modelle ..... **Navy und Tan Frühjahrs**-Mäntel, volle Länge ...... **Reinwoll-Serge** Kleider, fancy bestickt **Nette Frühjahr**-Suits, Kleinm. $25 Werte.. **Georgette und** Satin Kleider— beaded, bestickt — **Auswahl zu 11.95**

Pelz-besetzte Wintermäntel, sehr elegant.. **Schöne reinwll.** Suits, Kleinm. $35 Werte... **Volle Länge** Frühjahrmäntel, ganz gef., **Georgette Crepe** Kleider, reich bestickt ...... **Elegante neue** Taffeta Kleider, auch aus Satin ..... **Charmeuse, Serge** u. Tricotine Kleider, neueste Modelle ..... **Gesellschafts- und** Hochzeitskleider— bis zu $35 wert — **Auswahl zu 18.95**

Pelz-besetzte Plüsch Mäntel 36zöllige Modelle, $60 Wt. **Ganz gefütterte Seiden**-Plüsch Mäntel — volle Länge **Herbst Mäntel,** mit großem Pelzkragen — volle Länge.. **Elegante Taffeta**-Kleider, — neue Fassons .... **Hübsche Kleider v.** Georgette, reiche, beaded Modelle.. **Alle Sorten von** Suits, Serge u. Broadcloth **Kleider von Satin,** Tricotine, Sammet, bis $55 wt. — **Auswahl zu 28.95**

Kleinmann's Blusen

Wir haben wahrscheinlich genug hochfeine Seide Georgette Blusen übrig von unserem Ankauf des Lagers von Kleinman, um für den Samstag vorzuhalten. Obgleich die Größenauswahl etwas gebrochen ist, ist doch jede Größe in der oder jener Fasson zu finden. Beste Suit Schattierungen, handbestickt, smocked, tucked und beaded. Kleinman verlangte $15 dafür, — die Auswahl zu **$7.89**

Reine Serge-Kleider für Damen und Misses, bestickt, elegante Modelle, — gewöhnliche $15 Werte; speziell zu......... **$7.95**

Regen-Capes für Kinder, mit angefügtem Hood, in navyblau, Größen 6 bis 14, reguläre $4.00 Werte — speziell zu..... **$2.25**

Wollene Serge- und Poplin-Röcke für Damen und Misses; einfach und plaited; die Werte gehen bis zu $5.00, zu **$2.00**

Frühjahrs-Capes, Mäntel und Dolmans für Damen und Misses, in navyblau und lohfarbig, Kleinmans Preise waren bis zu $25.00 — speziell zu **$7.95**

Kit Coney Pelz-Mäntel, volle 30 Zoll Länge, so lange sie vorhalten, — am Samstag zu....... **$50.00**

Lange Plüsch-Stoles — mit zwei Taschen und Gürtel, $10 und $12 Werte — zu......... **$5.95**

Reinwollene Serge-Röcke — ganz moderne Fassons — Kleinman's Preise gingen bis zu $15; speziell verkauft zu...... **$6.95**

Mehrere Partien von Pelz-Scarfs und Muffs— Kleinman's Preise gingen bis zu $15; speziell zu.. **$4.95**

Neue Frühjahrs-Hüte $4.98

Diese Hüte sind Nachbildungen und Anlehnungen an viel teurere Modelle. Dutzende von Fassons, einschließlich solche für die Miß u. die ältere Dame.

Glänzende Strohgeflechte aus poliertem Chip und Three End Jap, fancy gewebtes rauhes Geflecht, Milan Hemp, Crepe und Stroh und Satin und Stroh. Batavia Hüte.

Hüte werden von uns kostenfrei garniert.

Männer! Ein „Snap" an sehr guten Anzügen

Jetzt ist die Zeit, Euren neuen Suit zu kaufen. 680 im Ganzen, für Männer und junge Leute, die wir von einem hiesigen Geschäft kauften, das sich weigerte sie anzunehmen als sie in Chicago eintrafen, wegen der verspäteten Ablieferung. Die Ursache der Verzögerung war der kürzliche große Schneesturm im Staate New York und die langsame Arbeit der Schneider, die sie herstellten.

In der Partie sind Anzüge für Frühjahrgebrauch. Einige von ihnen haben zwei Paar Hosen. Etliche blaue Serges, andere in einer großen Verschiedenheit von Mischungen, in Cheviots, Tweeds u. Worsteds. Wir haben die ganze Partie genommen und sie zu unserem Preise markiert, um sie schnell zu räumen, um Platz zu schaffen für uns. eigenen jetzt eintreffenden Waren. Anzüge in dies. Partie wert bis $45 und $50, zum Verkauf zu nur.......... **$32.50**

Männerhosen, Größ. 30 bis 42 Taillenmaß, — aus Worsted Cassimeres, Cheviots und Corduroy. Hosen, die gut aussehen und sich gut tragen. So gut wie irgendwelche $7.50 Hosen — offeriert zu nur....... **$5.00**

Leichte Ueberzieher für Männer, nur 32 bis 40, passend für frühzeitigen Frühjahrgebrauch— aus cravenetted Stoffen gemacht, wasserdicht — es sind $25.00 Werte — offeriert zu...... **$13.75**

Overalls für Männer — aus blauem Denim, Union made — Größen 36 bis 44, Label in jedem Stück, Overalls oder Jackets — morgen bringen wir sie zum Verkauf zu......... **$1.39**

Neue Frühjahr-Schuhe

Eine frühzeitige Ausstellung von Frühjahr-Schuhen zu auffallend niedrigen Preisen.

Hochfeine niedrige Damenschuhe, Oxfords, Pumps oder 2 Eyelet Ties, aus bester Qualität braunem oder schwarzem glasiertem Kid, ganz Glanzleder mit biegsamen genähten Sohlen, neue Zehenfasson, hohe Louis oder Cuban Walking Absätze — die Größenauswahl ist jetzt vollständig — Weiten von B bis E — $9 bis $10 Werte, morgen, Ihre Auswahl zu.......... **$7.65**

Hochfeine Glanzleder Opera Damen-Pumps, handgewendete ganzlederne Sohlen, hohe Louis Absätze, mittellange Vamps, $6 Pumps, zu **$4.45**

$9 bis $10 Männerschuhe, aus best. mahagoni oder schwarzem Kalbleder und feinem Vici Kid, alle mit Goodyear welted Sohlen, englische oder mittlere Zehenleisten, Blücher- oder Schnürfasson, alle Größen, morgen. **$5.95**

Ganzlederne Knabenschuhe, Mahagoni- oder Mattleder, englische oder mittlere Zehenleisten, Schnür- und Bluücherfasson, durchweg solid. Verlangt Stub Proof oder Sterling Schuhe und Ihr werdet das Beste erhalten. Größen 1 bis 2, $4.50 Werte, $3.45; Größen 2 bis 6, $4.95 Werte, zu...... **$3.95**

Ueberzieher für Knaben zur Hälfte

Auswahl von irgend einem Knaben-Ueberzieher in unserem Lager zum halben regulären Preise. Die Größen sind unvollständig, aber noch immer eine gute Auswahl in fast allen Größen. Samstag ist die letzte Gelegenheit zum Kaufen von

$6.50 Knaben-Ueberziehern, zu $3.25
$10 Knaben-Ueberziehern, zu $5.00
$15 Knaben-Ueberziehern, zu $7.50
$20 Knaben-Ueberziehern, zu $10.00
$25 Knaben-Ueberziehern, zu $12.50

2-Hosen Knabenanzüge, neue Sendungen. Aus guten, starken Stoffen gemacht, dunkle, hübsche Muster, Rock nach neuester Mode und beide Paar Hosen ganz gefüttert — zu.............. **$12.50**

Norfolk Knabenanzüge, 7 bis 18 Jahre, kleine Partien, große Auswahl von Mustern, Werte bis $12.50, verkauft zu.... **$7.50**

Einzelne Hosen für Knaben, aus Corduroy und Mischungen, Größen 6 bis 16 Jahre, weit gemacht, gut für den Gebrauch lebhafter Schuljungen, zu............ **$1.95**

Overall Suits für Knaben, Größen 2 bis 8 Jahre, zum Verkauf zu...................... **$1.39**

Kaffee — Wieboldt's Royal Brand, frisch geröstet, nur 3 Pfund an jeden — 3 Pfd. $1.25

Frisch gerösteter Golden Santos Kaffee — das Pfund zu **39c**

Feinster Breakfast Kakao, das Pfund zu **25c**

Jell-O, in assortierten Flavors, 3 Pakete für **35c**

Telmo Brand reines Obst-Jelly, der Jar zu........ **25c**

White Pearl Makaroni oder Spaghetti — speziell, drei Pakete für **20c**

Fancy Thompson gebleichte kernlose Rosinen, das Pfund zu **38c**

Feinste nachgereinigte importierte Korinthen — das Pfund zu **28c**

Hexels berühmte Frankfurter Wurst — das Pfund zu **18½c**

Pride of Illinois gekochter Schinken, aufgeschnitten, Pfund zu **59c**

Feiner Japan Kopfreis, das Pfund zu **15c**

Fancy kalifornische Kochfeigen — das Pfund **22c**

Home made Lagenkuchen, Himbeer-Füllung, mit assortierten Icings; Stück zu 42c und **32c**

Delikate Tafel-Crackers, Lily Sodas oder Graham Dainties — Pfund **59c**

Brot, aus unseren eig. Backöfen, Weiß- u. Roggenbrot und Pumpernickel — Laib zu...... **9c**

Speziell gemachter Kaffeekuchen, Lemon-Ringe, Streusel oder Mandelfüllung, d. Stück zu **15c**

Beef Roast, knochenlose Rippe, Pfd. zu 24¾c und...... **28¾c**

Pot Roast, von Native Beef geschnitt., Pfd. 14¾c und **18¾c**

Pork Roast, kleine magere Loins — Pfund **27¾c**

Kurze Kalbskeule oder Loins, Pfund zu **26¾c**

Hinterviertel Lamm — das Pfund zu **32c**

Veal Schulter — das Pfund morgen zu **23¾c**

Calumet Backpulver — das beste durch Probe; die Pfundbüchse zu **27c**

Lea & Perrin's Worcestershire Sauce, Flasche zu........ **29c**

Smilax Brand schneeweißes Sauerkraut — die Büchse zu **12½c**

Sniders reiner Tomato-Catsup, Pint-flasche zu **25c**

Good Taste Nut Margarine — Pfund zu **29c**

Butter, feinste Elgin Creamery, von reinem, reichem Rahm gemacht; das Pfund zu **67c**

Eier, strikt frisch, candled, das Dutzend zu **56c**

Hoffman's Red Bar Brick Käse, das Pfund **35c**

„Fuji", die originale Shoyu Sauce, in Japan gemacht, Flasche zu **29c**

Kinder-Mäntel

300 neue Frühjahr-Mäntel, — hübsche Plaids und Checks, ganz gefüttert, Größen 2 bis 12, die wir vorteilhaft kauften und sie jetzt zu einer Ersparnis von mehreren Dollars an jedem Mantel offerieren. — Für die frühzeitigen Käufer, — speziell offeriert zu **$5.95**

Mehrere hundert Wintermäntel werden zu ungefähr halbem Preise geräumt. — Elegante Broadcloth Mäntel, Größen 2 bis 4; hübscher smocked Effekt, früher bis zu $18. verkauft, zu **$7.95**

Die obigen Verkäufe für Samstag in beiden Läden